

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über deren Ausgaben
liegt ab 8 Uhr: vierseitiglich A 3.—, bei
gleicher städtischer Beilage im Preis
A 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland
und Österreich vierseitiglich A 4.50, für
die übrigen Länder laut Zeitungssatzliste.

Diese Nummer kostet
auf allen Buchhänden und
bei den Zeitungs-Händlern 10 Pf.

Nedaktion und Expedition:
153 Hirschstrasse 223

Johanniskirche 8.

Haupt-Redaktion Dresden:

Marktstraße 34

Gremperer Platz 1 Nr. 1713.

Haupt-Redaktion Berlin:
Carl Dürer, Herzog-Palais, Hochzeitshaus,
Luisenstraße 10
Gremperer Platz VI Nr. 4608.

Leipziger Tageblatt

und Handelszeitung.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 168.

Sonntag 2. April 1905.

Das Wichtigste vom Tage.

* Das preußische Herrenhaus genehmigte mit großer Mehrheit die Kanalvorlage.

* Der Postbotter v. Sizayeney: Maria ist älter als Wien noch Berlin abgereist.

* Die Situation in West hat sich wieder verschärft. Der größte Teil der sozialen Opposizioni ist mit den von der Krone vereinbarten Auslandsumsätzen nicht einverstanden. (S. Ausland.)

* Ein Grubelins im französischen Departement Nord kreiken die Datenarbeiter; in Dünnkirchen wird Generalstreik erwartet. (S. Ausland.)

* Die rumänische Abgeordnetenkammer nahm das Handelsabkommen mit der Schweiz und die Verlängerung des provisorischen Handelsübereinkommens mit Bulgarien auf ein Jahr an.

* Das "Wiener Korrespondenz-Bureau" meldet aus Konstantinopel, daß die Erklärung Lamadoures im englischen Oberhause über Mauley einen auf die türkische Revolutionsschreie großen Einfluß gemacht habe.

* In der russischen Gouvernementshauptstadt Saratow wurde eine Verlumming von 2000 Personen durch Infanterie vertrieben; 39 Personen wurden wegen Aufstands verhaftet. (S. die Kritik in Strelitz.)

Politische Wochenschau.

Der Besuch des Kaisers in Tanger ist nun endlich und ohne Abschaffung, wenn auch mit einer Verjährung, vorübergegangen, und alle Welt, nicht zuletzt auch das deutsche Volk, atmet erleichtert auf. Nur allzu leicht konnte sich irgend etwas ereignen, das diesem Abreise auf marokkanischen Wanden den Charakter eines abenteuerlichen Raubritters auftrüdt. Aber offenbar war in dem sonst ziemlich öden Tanger alle Welt froh, daß es einmal eine interessante Abwechslung gab. So verwirrten denn auch die Anarchisten aller Nationen untereinander, dem deutschen Kaiser zu huldigen. Und auch die Einheimischen schienen sich mit der der edlen arabischen Rasse eigenen Artigkeit aus der ungewöhnlichen Affäre gesonnen zu haben. Der Sultan von Marocco selbst war blieb seinem hohen Besucher fern; aber sein Sohn Abd el Malak repräsentierte dafür umso eilender, und der Ankauf von Güstschäften zwischen Gott und Gottgötter vollzog sich in eigenartigen, aber vollendeten Formen. So wird der Kaiserbesuch in Tanger für alle Beteiligten in angenehmer Erinnerung bleiben. Ob er mehr bedeuten, ob er wirklich die Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und Marocco enger knüpfen wird, darüber irgend etwas hente schon zu behaupten, wäre mehr als gewagt. Nur so viel scheint wohl sicher zu sein, daß der Sultan von Marocco die Haltung des deutschen Kaisers als eine Nüchternheit gegen allzu rohe französische Ruhmehrfälle empfunden wird. Aber er wird sich auch als kluger Mieselmann fühlen, daß die Großmächte alle etwas von ihm wollen, das Deutsche Reich so gut wie Frankreich. Und zu ähnlichen Erwägungen dürften auch die um Marocco rivalisierenden Mächte bald kommen. Es wäre eine allzu lädierte Lügung, wenn die französische Diplomatie selbst einsehen würde, daß wir, indem wir im Marocco unsere wohlverstandenen Interessen vertreten, damit in gewissem Sinne auch für Frankreich arbeiten; allerdings nicht so, daß Frankreich sich allein an den Tisch setzen darf, um die offizielle französische Blatt für Blatt zu verlesen; wohl aber insofern, als die Erweiterung der offenen Tür, wie sie sich als eine Folge des Kaiserbesuchs darstellen wird, Frankreich, das ja durch Algier an Marocco kommt, am meisten zu profitieren scheint.

Iedenfalls darf man konstatieren, daß der deutlich französische Tintenkrieg, der in der letzten Woche so bedrohliche Formen angenommen hatte, schon sehr viel von seiner Schärfe verloren hat, und hoffentlich bald einem für beide Seiten ehrenvollen Frieden Platz machen wird. So wird es denn wohl dem Grafen Billot und Herrn Delcassé, die ja beide auf dem diplomatischen Posten sich zu bemühen wissen, gelingen, auch den letzten Rest von Verhinderung aus der Welt zu schaffen. Das vorher etwas mit dem Säbel auseinander gesetzte, logische Klischee Blatt für Blatt zu verlesen; es zeigt zum mindesten, daß man auch heute noch den europäischen Freien wie ein rohes Ei sorgsam vor jeder unanständigen Berührung hüten muß.

Vorher war der deutsche Kaiser in Lissabon beim König Carlos von Portugal zu Gast. Auch bei dieser Gelegenheit wurden sehr herzliche Trinkgelüste gehalten, wobei der Kaiser die Überzeugung ausdrückte, daß sich die freundlichsten und innigen Beziehungen zwischen beiden Ländern fernherhin feststellen möchten. Es wäre

interessant, zu wissen, ob für diese Bemerkung ein bestimmter politischer Grund vorlag. Da wir sowohl an der Ostküste, wie an der Westküste von Afrika mit unseren Kolonien an portugiesischen Besitz anstoßen, so könnte es für die Entwicklung unserer Schaukästen wesentlich in Betracht, daß wir uns mit Portugal über die Abtretung einiger für Portugal verloster, für uns aber notwendiger Gebiete einigen. Befürchtlich wäre schon in unserem Abkommen mit England vor fünf oder sechs Jahren eine solche Eventualität ins Auge gesetzt worden, doch ohne daß es zu einem praktischen Ergebnis kam. Auch hier wäre es Zeit, eine Versäumnis früherer Jahre endlich wieder gutzumachen.

Es auch für den Abschluß des russisch-japanischen Krieges der Augenblick schon gekommen?

Die Nachrichten von einem bevorstehenden Friedensschluß sind so oft in die Welt getestet und so oft wieder dementiert worden, daß man allmählich etwas misstrauisch gegen solche Gerüchte geworden ist. Andererseits aber darf man sich auch nicht durch die Großvereinigungen der französischen Parteien über ihre voreilige Lage hinwegtäuschen lassen. Auch Russland ist bald am Rande seiner finanziellen Möglichkeiten angelangt, und die immer beobachteteren Unruhen in einzelnen Landesteilen lassen es mehr als gewagt erscheinen, noch weitere Armeefortschritte nach dem fernen Osten zu entenden. Und die Rücksicht der Revolutionsparteien, die noch lange nicht überwunden ist, wenn es der russischen Polizei einmal gelingt, ein tödliches Verschüttert zu verhindern, nötigt die russische Regierung zur höchsten Vorsicht bei der Fortführung des Krieges. So darf es immerhin als wahrscheinlich gelten, daß den jetzt wieder austauschenden Reisendenmeldungen ein realer Sinn zu Grunde liegt. Natürlich werden sich die beiden kriegerführenden Mächte hüten, den ersten Schritt zu tun. Aber das kann in Paris nicht die Vermittlerrolle übernehmen, schon um den russischen Alliierten nicht allzuviel Neidwütige aus dem japanischen Kriege hervorzurufen zu lassen. Heute auf der Hand. Und ebenso hat Präsident Roosevelt genau Initiative, um sich durch eine anfängliche Weichenstellung der beteiligten Mächte nicht von der Verfolgung seiner Friedenspolitik aufzufangen zu lassen. Was bei diesen Sonderungsversuchen herausbringen wird, ist natürlich noch völlig ungewiß. Es kommt eben nicht bloß auf den Willen zum Frieden an, sondern noch mehr auf die Bedingungen, unter denen er abschlossen werden soll. Über für Russland, und wenn nicht alles täuscht, auch für Japan. Heute auf der Hand steht, daß beide Länder sind ausgesamt und müssen sich von den unechten Unruhen trennen, die ihnen der Krieg zugesetzt hat, wieder erholt. So darf man annehmen, daß in absehbarer Zeit doch eine Koalition wird, in der die beiden erbitterten Feinde einander die Hand reichen können.

Im Italien hat nun Herr Fortis doch schließlich wieder die Verfassung des Königs zum Ministerpräsidenten angenommen, und auch die Kammer scheint zu der Überzeugung zu sein, daß er für den gegenwärtigen Augenblick der richtige Mann ist, um den Ausgleich zwischen den miteinander streitenden Kräften in der Linie einer fortschrittlichen Politik zu suchen. Und in Italien steht, wenn nicht alles täuscht, die Krise vor ihrem Abschluß. Man hat einen rohen Umriss gemacht, um schließlich zu erkennen, daß ein Koalitionsministerium mit dem Grafen Androsa an der Spitze die einzige mögliche Lösung der Spannung darstellt. Offenbar hat der österreichische Posthalter am Berliner Hofe Herr von Säben, das Beste dazu getan, um ein Kompromiß über den am meisten umstrittenen Punkt, die Anerkennung der französischen Republik, zu finden. Gleichzeitig arbeitet der französische Posthalter ebenfalls daran, um die französischen Mächte aus dem Krieg zu ziehen. Und in Italien steht, wenn nicht alles täuscht, die Krise vor ihrem Abschluß. Man hat einen rohen Umriss gemacht, um schließlich zu erkennen, daß ein Koalitionsministerium mit dem Grafen Androsa an der Spitze die einzige mögliche Lösung der Spannung darstellt. Offenbar hat der österreichische Posthalter am Berliner Hofe Herr von Säben, das Beste dazu getan, um ein Kompromiß über den am meisten umstrittenen Punkt, die Anerkennung der französischen Republik, zu finden.

Die parlamentarische Arbeit ist in der letzten Woche wesentlich gefordert worden. Das preußische Abgeordnetenhaus kam die Verabschiedung einer ersten Resolution, und dann einer sehr leichten Rede des Grafen Billot, die auch Ausflüsse auf Annahme, wenn auch in absehbarer Form, haben. Ebenso wurde im Reichstag mit Ach und Atem der Entschließungsantrag fertiggestellt. Es gelang auch, die omninoße Annahme aus dem Staat zu befriedigen, freilich nur, indem der Einzelstaaten erhöhte Matrikulareiträne aufgehoben wurden. Das gab dem dreifachen Finanzminister Kreiberg von Rheinbaben Anlaß zu bewunderlichen Magen über das Hindernis der Freude am Reich. Darin liegt etwas Wahres, aber andererseits muß man gerade dem preußischen Finanzminister erlauben: Monn mit zwecklosen Dokken, die tut niemand was zu lieb.

Quidam.

Des Kaisers Mittelmeeraufzug.

Als der Kaiser am Freitag abend in Gibraltar landete, wurde er vom Major Agnero und dem deutschen Konsul empfangen, der Kaiser trug seine deutsche Feldmarschalluniform. Die Ehrenwache stellte an der Befestigungsstelle die Hochsirene Light-Infanterie, am Gouvernementspalast die Garde-Musiker-Küstnere. Bei dem Festmahl beim Gouverneur Feldmarschall White waren 40 Personen

annehmen. Der Gouverneur hielt eine eindrucksvolle Rede an den König und den Kaiser. Nachher stand bei Lady White Empfang und dann ein glänzendes Fest für die Flotte in Greenwich statt. Der Kaiser blieb bis 1 Uhr morgens dort. Der deutsche Konvoi saß ein Wahl, zu dem zahlreiche Teilnehmer an der Mittelmeerreise des Kaisers geladen waren. Am Sonnabend vormittag machte der Kaiser dem Kontreadmiral Prinz Louis v. Battenberg, dem Kommandeur des zweiten englischen Kreuzergeschwaders, einen Besuch auf dem Flaggschiff "Draize". Danach ging der Kaiser an Bord, unternahm eine Papierfahrt und besuchte das herzlich gelegene neue Militärhospital. In Port Mahon ist bereits der Generalquartier des Balconen auf Bord des Kreuzers "Romancia" und Palma eingetroffen, um in Vertretung des Königs Alfonso den Kaiser zu empfangen. Die Blätter fordern die Befreiung aus, durch die Aufnahme, die sie dem Kaiser bereit, darunter, daß zwischen Spanien und Deutschland Eintracht herrsche.

Der Besuch in Tanger.

Bei der Pariser Presse werden die Worte des deutschen Kaisers in Tanger, daß er die deutschen Interessen in diesem freien Lande hochhalten werde, als bedeutungsvoll hervorgehoben und zumeist gleichzeitig mit der vorgebrachten Rede Delcassés erörtert. Nach der vom Wolf beseitigten Preßbericht spricht der "Figaro": "Frankreich hat die Freiheit Maroccos nicht verzerrt, deshalb kann die Erklärung des Kaisers auch nicht als ein Tadel auf Frankreich zurückfallen. Die Freiheit und bestimmte Daseinheiten des Maroccaus zeigen, daß nicht der gefragte Friede ein Wiederhändnis vorliegt. Diejenigen, die die Wiederhändnis ausdeuteten, werden Mühe haben, Grausame ins Unrechte zu legen." Das "Echo de Paris" meint, die wenigen Worte des Kaisers seien von schneidender Klarheit und bestätigen die jüngsten vom Reichskanzler Grafen Bülow im Reichstag gemachten Ausschreibungen. Sie zeigten die Absicht Deutschlands, bis auf weiteres in Marocco eine unablässige Politik zu verfolgen. Es wäre findlich, wenn man nicht gestehen wollte, daß der Freitrag für Frankreich eine wenig angemessene Bedeutung habe. Die "Aurore" schreibt: "Auch nach der Rede Delcassés dauert der Unzufriedenheit Augenblick, wo der deutsche Kaiser mit Nachdruck bemüht, daß die Autorität Frankreichs in Marocco nicht anerkannt wird, weigert sich der Minister Delcassé zu sagen, in welche Politik er Frankreich verwickelt hat. — In der sozialistischen "Humanité" meint Jaurès, Delcassé sei im Begriff, die einzige gute Sache, an der er mitgemacht habe, das französisch-englische Abkommen, zu verderben. — Um ausführlicheren Bericht des deutsch-offiziären Telegraphenbüros hätten als Worte Delcassés gefunden: "Wir haben vollständige Verhandlungen gehalten, während der Maroccaus die feindlichen nicht erfüllt hätte. Wir zeigen daraus Rücksicht, wie unter Recht war." Es liegt das Bureau mitteilten, daß der Tag lautete: "Wir haben daraus keinen Rücksicht genommen."

Nach einem Telegramm aus Paris hat auch der republikanische Deputierte Delcassé mitgeteilt, daß er ihn über die gesamte äußere Politik Frankreichs informiert werde. Wie aus London mitgeteilt wird, leitet der Verantwortliche des "Times" in Tanger seine Meldung über die Ankunft des Kaisers mit der Bemerkung ein, es sei unbedingt, in Abrede zu stellen, daß der Besuch des deutschen Kaisers nicht der eines kaiserlichen Touristen gewesen sei, sondern eine ungemeine politische Kundgebung. Die "Morning Post" bringt einen Beitrag über die Lage in Marocco, in dem die Rolle, die England bei dem Aufstande des englisch-französischen Abkommens gespielt hat, einer scharfen Kritik unterzogen und das Dazwischenstehen Deutschlands völlig gerechtfertigt wird.

Die englische Regierung mit ihrer schwachen und bedeutsamen Diplomatie findet ihren Platz gekreut durch den deutschen Kaiser, dessen Rüstung zu Lande und in der Nordsee in großer Ordnung sei. Gestern trat vereint mit dem Grafen Androsa an der Spitze die einzige mögliche Lösung der Spannung darstellt. Offenbar hat der österreichische Posthalter am Berliner Hofe Herr von Säben, das Beste dazu getan, um ein Kompromiß über den am meisten umstrittenen Punkt, die Anerkennung der französischen Republik, zu finden.

Unter den alabamischen Verhandlungen

die unzulässige Versenkung auf ein deutsches Unterständnis mit französischen Forderungen zu entwinden. Die marokkanische Angelegenheit in unserm westlichen Nachbarn gegenüber vorläufig nur der Zeitungsergebnis erledigt, das der Weg von Berlin nach Fez nicht über Paris führt.

Die Krisis in Russland.

Eine neue Proklamation.

Aus Petersburg meldet die "Gess. Ztg.": Hier geht das Gericht, in dem nächsten Tagen werde ein Aufruf an das Volk veröffentlicht werden, worin ganz bestimmte Freiheiten gewährt werden sollen, nicht über die Aufhebung der Juden-Gesetz. Der Aufruf soll gleichzeitig das Volk zu den Waffen rufen, um die Feinde zu vertreiben.

Unruhen in Saratow.

Aus der Gouvernementshauptstadt meldet die Petersburger Telegrafen-Agentur amtlich: In dem bietigen Stadtheater kam es heute (am Freitag) zu einem großen Fälschungsritte. Als nach einem von etwa 2000 Personen besuchten Vertrag über die Cholerazoi-Rechtsanwaltschaften über Tagesschäfte halten wollten, wurden sie durch die Polizei davon gehindert. Die Polizei rief zwei Kompanien Infanterie herbei. Ob diese anlangen, wurden vom Galerie-Aufzug ins Haus geworfen und revolutionäre Reden gehalten, sodann verließ die Menge das Theater und zog unter Abfahrt der Marschall durch die Straßen. Die Truppen versuchten durch die Straßen des Wagens den Weg, aus deren Mitte heraus fünf Revolverschüsse abgegeben wurden, die aber niemand traf. 39 Personen wurden verhaftet. Bei ihnen wurden viele revolutionäre Reden und Aufsätze gefunden. Gegen die Verhafteten wird Anklage wegen Verleumdung der Beamten des Gouverneurs erhoben.

Der russisch-japanische Krieg.

Vom neuen "Pariser Kongreß".

Der römische Korrespondent der "Gess. Ztg.", auf den Bericht zurückhaltend, meldet weiter: Die "Tribune" sagt bereits der Weltbildung der "Frankfurter Zeitung" bei gewöhnlich gut informiert. Der Kongreß erscheint logischerweise wahrscheinlich, weil die Fragen des jungen Krieges alle Wichte interessieren. Wie haben seit gestern, daß der Verantwortliche des Kriegs Europa trifft, das nicht den Wutbahn, zu sagen, daß die Mantuafrage ein internationales Problem sei. Es versteht sich, daß Italien an dem Kongreß teilnehmen muß und dort eine auf den Frieden gerichtete Tätigkeit und die allgemeine Eintracht fördern wird.

Russische Ergänzungen.

Aus Petersburg vom Sonnabend wird gemeldet: Das Mobilisierung des 7. Armeekorps einschließlich der Reserveformationen ist beendet. Der Abtransport soll baldigst beginnen. Zur Befreiung des Öffizierskorps werden vom 2. bis 7. April 631 Offiziere, welche sämmtliche Corps entnommen sind, nach dem Kriegsschauplatz abgezogen.

Vom Kriegsschauplatz.

Aus "Gess. Ztg." wird aus Petersburg berichtet: Aus Granja werden Privattelegramme fremdeinsichtliches Verhalten der Chinesen. Die Japaner, die von Süden her gründlich haben, seien am 31. März die Umgebungsbewegung fort.

Die "Assyria" im Nordostseekanal.

Nach einer kurzen Reise durch den Nordostseekanal, der Hamburg-Kiel-Kanal im Nordostseekanal auf See und vorerst vier Stunden lang den Kanalverkehr still, kehrte der "Assyria" wieder trocken der nördlichen Strömung des Nordostseekanals wieder fort gemacht.

Deutsches Reich.

Leipzig, 1. April.

Dem zaristischen Bißnard widmet das amtliche "Dresdner Journal" ein vorzügliches Stille und in Sperrtrakt einen beweiswertem Artikel, in dem es heißt:

"Als im Jahre 1898 aus der Stille von Sommer- und Ruhmesreichen Altbayernland, in die ganze Welt, durch die Weisheit unter den Bergleuten, der tiefen und ruhmvollen deutschen Mann des letzten Dreißigjährigen Krieges, der Weise und Kämpfer Schmied, ein geschätzter Berater geworden, da glaubte die Nation, den Schmied dieses Beraters niemals wiederfinden zu können. Der Schmied, der sich in jüngster Zeit wieder aufgezeigt, ist mit tiefer, außergewöhnlicher Weisheit und Erfahrung ausgestattet. Denn er ist auch der große Mann selbst und genommen worden, ein Werk, das Gott ist und ist. Seine gewaltigen Taten haben nichts verloren von ihrem leuchtenden Glanze, sein Name bleibt Gedächtnis, deutsche Gedächtnis im tiefen und besten Sinne des Wortes. Auch heute noch kann die Erinnerung an ihn den Schmied nicht aufheben, den sein Heldenleben der Nation brachte. Aber mildend und beruhigend fand er in und die Gemüthe immer unverdankbar werden ließen, daß Schmieds Lebenswerk noch in die ferne Zukunft des Reiches trug. Seine Wirkung überwieg, wie es fort und fort bis auf die Tag geblieben ist. So wie die Rosen des Waldes Bild des gewaltigen Mannes in ihrem Gedächtnis weiter bewahrt durch Jahre und Jahrzehnte, wie es die Rosen nicht vergaß und das Werk, dem sein schwerer Kampf und sein grüner Sieg begleitete.

Tanende im Volke werden es mit uns dankbar empfinden, wie vornehm und prächtig das offizielle Organ der höchsten Regierung des großen deutschen Mannes gedacht hat.

* Zur Landtagssession in Leipzig-ZB. Vor einigen Tagen waren wir auf Grund bekannter Kundgebungen einer Nachricht eingezogen, wonach eine Eingang der Liberalen auf die Kandidatur Gontard noch nicht erfolgt sei. Mit

Bezug hierauf empfangen wir unter dem heutigen Datum folgende Aufschrift:

Der heutige Verein der freien Volkspartei hat bisher noch keine Stellung genommen zur Kandidatur des Herrn Frieder. Gontard und er konnte es auch gar nicht, da er bis jetzt weder Herr Frieder. Gontard noch sein Programm kennt. Wie nicht Herr Frieder. Gontard sein Wahlprogramm entwickelt hat und ob man nicht seine Zustimmung zu den wichtigsten politischen Fragen in Sachen kennt, kann selbstverständlich eine Entscheidung über eine etwaige Unterstützung dieser Kandidatur auch gar nicht herbeigeführt werden. Der Bericht der „Sauerland-Morgen-Ztg.“ ist also durchaus richtig. Damit soll übrigens nicht gesagt werden, daß der Verein der freien Volkspartei der Einigung der Liberalen überhaupt ablehnend gegenübersteht.

Verein der freien Volkspartei.
Herber, Vors.

Es ist dringend zu wünschen, daß auch diese liberale Gruppe sich der Einigung der Liberalen anschließe. Bei der letzten Sitzung der Erklärung anderthalb betriebenen Bereitschaft dazu kann eine Verständigung nicht schwer fallen.

* „Ueber kritische Notwendigkeiten“ wird uns von unserm militärischen Mitarbeiter geschrieben:

Der Oberstleutnant v. Wartemberg, der Verfasser des Buches „Sine ira et studio“, war vor einem Ereignis verurteilt worden. Noch wurde dieses Urteil durch einen Gnadenakt des Kaisers gemildert, allein die Tatsache, daß Herr v. Wartemberg überhaupt verurteilt werden konnte, ist bestreitbar und beständig. Die Kritik, die er geübt hatte, war freimüdig, aber keineswegs verleugnet und sicher von dem aufdringlichen Wunsch eingesegnet, der Arme zu schaden. Wird eine solche Kritik als strafbare Handlung betrachtet, so liegt die Annahme nahe, daß man eine Kritik, die sie sei, überhaupt nicht will. Die Kritik in der Ansicht — soll zum mindesten der Ansicht sein —, daß alles, was besteht, vernünftig, das alles, was der Vergeßte ist, unhaltbar ist. Diese Ausführung ist nicht mehr und nicht weniger als der Anfang vom Ende. Erlangte sie unbestrittene Gültigkeit, so würden wir auf den Vorberichten des alten Wilhelm einschlafen, wie wir einst, nach dem Werk des Königs Luis, auf den Vorberichten des großen Friedrich einschlafen würden. Verfälschung wäre unmöglich und zweckverfälschung würde zu einem zweiten Jesu führen können. Das Heer kann die von Augen leuchtende Kritik garnicht entdecken. Der Kriegskomitee hat ähnlich den vorberufenen Hauptmann Hoenig als Anteil darin und wie ist diese Autorität bei Beobachtern anzusehen worden? Kritik innerhalb des Heeres ist naturnäher nur in den engsten Grenzen möglich. Um so notwendiger ist es, daß die ehemaligen Offiziere aussprechen, was sie auf dem Herzen haben; sie können ungern legernden wirken, wenn sie, natürlich aufgrund eingehender Studien oder ähnlicher praktischer Erfahrung, auf Missstände hindeuten, Verbesserungen anregen und den Scherlein zur Aufklärung der öffentlichen Meinung beitragen. Ein solches Vergnügen ist meiner Erachtung vorhanden patriotisch und monarchistisch — denn das Interesse der Monarchie ist mit dem des Heeres ja unbedingt verknüpft — und darum muß man sich wundern, daß es die Konseriativen und Nationalliberalen im Reichstage Herrn Böbel überlassen, für die frei Meinungswidrigkeit der verabschiedeten Offiziere einzutreten. In dieser Zurückhaltung der nationalen Parteien ist eine schwere Unterlagerung zu erblicken und es muß darauf hingewiesen werden, daß nicht jede Kritik des Kritiken Charakter bringt, daß jede menschliche Einsicht, also auch die Arme, ihrer Natur, und daß unser Heer Gott sei Dank fast ganz fundiert ist, um sie ohne Schaden vertragen zu können.

* Im Reichstag. Die „Intrans“. die so lange auf dem Bahnsteig Preußens verboten war, ist wieder freigegeben worden. Warum, das wissen die Männer. Denn die Haltung des Blattes hat sich nicht im mindesten geändert. Das Staatsministerium aber beharrt sich angenehm auf Emersons Theorie vom „Durchdringen“ und hat den Besatz auf. Wir billigen die Aufstellung an sich, denn wir hingen in Harzen ein interessante und ehrliche Persönlichkeit, aber wie müßten doch sagen: Unbestreitbar war das eine und unverständlichlich in das andere. Und es ist nur ein schwacher Trost, daß diesem anerkennenswerten die Universität eine angemessene Würdigung hat. Gleichzeitig mit dieser Würdigung kommt die Nachricht, daß eine andere Zeitschrift, die „Europa“, auf den Bahnsteig verboten worden sei und zwar, wie einem Berliner Blatt versichert wird, wegen ihrer politischen Haltung. Weil der Herausgeber der „Europa“ andere Ansicht ist, als das Staatsministerium, wird er mit schwerer wirtschaftlicher Schädigung bestraft. Es wäre schlimm, wenn ihn nicht als Hoffnungsträger Emersons Arbeit verschwendet würde. Ein Befehl oder: „Es kann ja nicht immer so bleiben hier unter dem wechselnden Wind“. Wie

wir hören, werden neuerdings die Sitzungen des Gesamtministeriums fest mit diesem Kantus eröffnet.

*

* Die ersten Hochzeitsgäste des Kronprinzen. Wie aus Tokio gemeldet, haben der japanische Prinz und Prinzessin Akihito mit Gefolge heute die Reise nach Deutschland angetreten, um der Hochzeit des deutschen Kronprinzen beizuhören. Das Tokioer Presse drückt die Hoffnung aus, daß der Besuch das gegenwärtige Gefühl des Vertrauens und der Zufriedenheit der beiden Kinder stärken wird.

* *Social Democratic*. Auf einmal bringt heute die „Wörth Allg. Zeit.“ Das erste bezieht sich auf den schon erwähnten angeblichen Ausschluß Dr. Rohrbachs, mit dem Kutscheramt am 1. April und lautet: Eine heutige Tageszeitung bringt die Mitteilung, daß gegen den Ausbildungskommissar im Schlesischen, Dr. Rohrbach, ein Disziplinarverfahren mit dem Ziel der Dienstentlassung wegen beobachteter Durchsetzung der Absichten seiner Dienstbehörde eingeleitet sei. Wie steht in der Lage, die Mitteilung ist gänzlich unzutreffend zu erklären.

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trifft die Mitteilung eines anderen Blattes zu, der zufolge Regierungsrat Schröder berichtet sei, den Gouverneur von Samoa Solf zu entheben.*

* *Das zweite lautet folgendermaßen: Ebenso wenig trif*

Tuma-Cigaretten.

Viel nachgeahmt,
nie erreicht!
Tuma-Cigaretten.
Sivri 10 Stück 30 Pfg.
Kythera 10 " 40 "
Lota Baja 10 " 50 "
Agria 10 " 60 "
Nur aus edelsten türkischen Tabaken gefertigt,
befriedigt die verwöhntesten Raucher.
Käuflich in allen besseren Specialgeschäften.

J. A. Siegel Schuhmacher-gässchen 13
Uhren * Juwelen * Gold- und Silberwaaren Brillanten.
Reiche Auswahl in Confirmandengeschenken.
Billige und reelle Bedienung.

Handschuh- u. Cravatten-Specialgeschäft

A. Scheibe
3 Neumarkt - Leipzig - Neumarkt 3

Alle Sorten Leder- u. Stoff-Handschuhe in nur prima Fabrikaten
U. a.: der weltbekannte **Schlüssel-Handschuh**.

Glae in allen Farben 1.50, 2.50, 3.50,	Mocha und Venetia Saison-Nosheit 4.75, 5.75,
Ziegenl. in allen Farben 3.50, 4.50, 5.50,	Juchten, grau und rot 3.50, 4.50, 5.50,
Schwedischi, weiß, schwarz und farbig 1.50, 2.50, 3.75, 4.50	Confrmanden-H., weiß und schwarz, 1.50, 2.50,
Waschleder, weiß, gelb, grau, braun 2.50, 3.50, 4.50	Stoff-H., tacllosiger Sitz in jeder Preislage.

Täglicher Eingang der letzten Neuheiten in Cravatten.

Modelle in reichster Auswahl
zu mäßigen Preisen
Anna Stock,
Gute Zeiger u. Albertstrasse.

Wilhelm Jülich,
16 Nordstr. 16.
Schuhwaaren
für das
Frühjahr.
Auswahlsendung
neuester Formen
bereitwilligst.
Gegründet 1874. Telefon 5725.

In der Internationalen
Kochkunst- und Fach-Ausstellung
wurde

Ominol

mit der silbernen Medaille ausgezeichnet.

Ominol

greift die Hände absolut nicht an.

Ist in jedem besseren Geschäft zu haben.
Detail-Preis 20 Pf. pro Stück.

General-Vorsteher: William H. Groll, Leipzig,
Albertstrasse 1-3, II.

Mein Bureau befindet sich seit 28. März a. e.

Montbéstrasse 11

(dem Südl. Opernplatz) im Neubau.

Alfons Berger,

Architekt und gen. Bauunternehmer.

Bureau für Architektur, Kunsthandwerk und Bauausführung; auch Spezial-
büro für Jubiläumsbauten. Telefon 4900.

Fröhliche Ostern!



Markt 2 Ausstellung - Eröffnung

Elisenstr. 15

Petersstrasse 28

Windmühlenstr. 28

C. R. Kässmodel.

Geschäftseröffnung

1. April 1905.

G. Zechendorf & Comp.

Technisches Bureau für Entwurf und Ausführung
von Zentralheizungs- und Lüftungs-Anlagen.

Fernspr. 1939. Leipzig. Johannisplatz 3.



Hierdurch beeche ich mich ganz ergebenst anzuseigen, dass wieder mehrere
große Transporte hervorragender

englischer und irischer
Reit-, Jagd- und Wagenpferde

eingetroffen sind und stehen dieselben in meinen Stallungen zur gefälligen Musterung bereit.

Leipzig, Kramerstr. 5. Telef. 3056.

Filiale: L.-Connewitz, Marienstr. 4. Telef. 6232.

Ernst Sack, Hoflieferant.

Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für Feld-, Industrie- und Drahtseilbahnen.
Transporteinrichtungen, nach bester Auswahl, für jedes Quantum,
alle Terrainverhältnisse und Entfernung.

Goldene Medaille Leipzig 1897

Neue bahnbrechende Erfindungen
Höhenkonstruktionen
überlegen.
Mühelose
Erfahrung
Feld-
Industrie-
Eisenbahnen
jeder Art für Eisenbahn-Zug- und Handbetrieb.
Luftseil-Bahnen.
Hänge-Bahnen.

H. R. Heinlein
Specialgeschäft
für
Fabrik-
Schersteinbau
und
Dampfkessel-
Einmauerungen.

Chemnitz,
Wilsdruff 7.
Illustrirte
Prospekte und An-
schätzungen kostenfrei.

Höchst
Scherstein der
Erde von 140 m
Höhe ausgeföhrt.

Bestellen gratis.

Oswald Weber,
Leipzig, Albertstr. 10.
Bergerische Oberförsterei, 50 m
v. Teltow, an Süderbrück,
et. Ost, Zorn, Zorn.
Bestellen gratis.



Wegen Geschäftsausweitung habe mein
reichhaltiges Uhren-Lager
zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum
Ausverkauf.
Ünzigste Gelegenheit für Geschenke.
Jul. Thieme,
10 Peterssteinweg 10.

jewei sämtl. Möbel zur Brandenbürger empfohlen diliigt ab Gebot, auch leise
Leipziger Krankenfahr- und Tragbahnenfabrik, Leipzig-Steinitz.

Englische
Lawn-Tennis.
Schläger, Bälle etc.
in grösster Auswahl
zu sehr billigen Preisen
bei
D. H. Wagner & Sohn
Grimmaische Str. 6,
Naschmarkt gegenüber.

Liebe's
rechtes
Malzextrakt,

dickflüssig. Auszug von Gersten-
malz ohne Zusatz; haltbar, wohl-
schmeckend, leicht verdünbar, Nahr-
und Kraftigungsmittel bei Katare, Blut-
armut, englischer Krautkost. Flasche
1 Mk. und 65 Pf.

Malzextrakt-
pulver. nahrhaft, unter Wärme-
bildung schleimlösend, dauernd haltbar.
1 Mk. Ltr.-Packg. Mk. 0.50, 1.50,
1.75 durch jede Apoth. o. Drogerie
J. Paul Liebe, Dresden.

Billige Spezialitäten
im aromatischen Theate-
und Seife-
Nr. 129. Theaterglas mit
Seife. Eintritt 5. 5.
Nr. 168. Theaterglas, Per-
fumier, Weißtheile ver-
gittert und vermildert, seift Eintritt 5.
Nr. 162. Zappel-Fledi-theater mit
Szenenbild in lebendigem Glanz nach
Tourneen und Lebendämn. 5. 5.
Nr. 115. Neuer Militär-Seife-
theater mit
Szenenbild in lebendigem Glanz nach
Tourneen und Lebendämn. 5. 5.
O. H. Meder, 11 Markt 11.
Brillen u. Klemmer-Fabrik. Stegl. 1830.

Wasche mit
Luhns
Gieß schönste Wasche
Nurembr. MIT ROTBAND

Echt Schildkrot
Haarschmuck
als
Kämme
Nadeln
Spangen
in braun und blond
ausgeführt in grösster Auszahl.
Roparaturen
an allen Schildkrot-
sachen in bester und ge-
diegenster Ausführung bei
billigster Berechnung.

Rudolph Ebert,
5 Thomasgasse 5.

Amtlicher Teil.

Das Musterungsgeschäft
im Aushebungsbereich „Leipzig-Stadt I“ für das
Jahr 1905 betreffend.

In Gemäßheit des Bekanntmachung in § 62 Bauf. 2 der Deutschen
Bebauungsordnung vom 22. November 1888 nachstehend bekannt ge-
macht, daß die hierfürige Musterung der in Leipzig wohnhaften
militärischen Mannschaften, deren Familiengesetze als Anfangs-
bedingungen einer denjenigen alphabetischen Reihenfolge
führen, somit zum Aushebungsbereich

„Leipzig-Stadt I“

gehören,
am 22., 28. Februar, 1., 2., 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 13.,
14., 15., 16., 17., 18., 20., 21., 22., 24., 25., 27., 28., 29., 30.,
31. März, 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 10., auch 11. April u. c.
von früh 9 Uhr ab,

die Zeitung sämtlicher hierzu berechtigten Mannschaften des ge-
nannten Aushebungsbereichs
am 13. und 14. April u. c. ebenfalls

früh 9 Uhr

im Restaurant Sollnerhof, Schützenstraße Nr. 7 (eine Treppe) hier
festzustellen wird.

Alle im Stadtbezirk Leipzig-Stadt I mit dem Stadt
Leipzig vereinigten ehemaligen (ehlhabenden Vororten) wohnhaften,
im Jahre 1888 geborenen männlichen Personen deutscher Nationalität
und solchen Deutschen angehörenden, welche vor der Geburtung
nicht ausreichend entwöhnt sind, sowie denjenigen Mannschaften
geduldeter Familiengesetze früherer Jahre geborene, welche noch keine
definitive Entwöhnung seitens der Erziehungsanstalten erhalten haben,
werden hierdurch aufgerufen, sich pünktlich im betreffenden Muster-
ungsbereich zu melden — zur Vermögensbeschreibung und der
in §§ 26, 27, 28, 29 und 30 des Musterungsgesetzes vom 2. Mai 1874 angegebenen
Zeit des Musterungstermines vom 2. Mai 1874 angekündigt werden.
Die Bevölkerung ist auf diese Musterung zu verzichten.

Tag und Stunde der Musterung wird den Bevölkerungen durch die
leitende und die zugehörigen Ortsräte zu eröffnenden Gesetzgebungsbüros
bekannt gegeben; jedoch ist der gegenwärtige Ausserordnung nach
noch bis zum legten obengenannten Musterungstermine unbedingt
Zeige zu geben, falls durch Umstände irgend welche Art die Ga-
stierung der Gesetzgebungsbüros an einzelne Mannschaften unter-
stehen sollte.

Wer durch Krankheit am Erfolgen der Musterung behindert
sein sollte, hat rechtzeitig, d. h. spätestens bis zu Beginn des Ter-
mines, ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der betrof-
feine ausstellende Arzt nicht ausreichend sein sollte, durch die
Polizeibehörde beglaubigt zu lassen ist.

Tagen ist es den an der Musterung teilnehmenden Verbindlichen
nach festgestellt, ob sie im folgenden Musterungstermine persönlich
erscheinen wollen, um die Zeit selbst zu ziehen; für diejenigen,
welche im Falle nicht erscheinen sind, wird ihnen eineinhalb Minuten
der verbindliche Zeit zugestanden werden.

Selbst ist jeder Militärliebhaber, welche seine Angehörigen be-

Wohnungsnachweis für Studierende.

Alle diejenigen, welche an Studierende möblierte Zimmer vermieten wollen, werden darauf
aufmerksam gemacht, daß im Erdgeschosse des Universitätsgebäudes (Eingang vom Augustusplatz,
rechts) ein amtlicher Wohnungsnachweis eingerichtet ist, der den Studierenden unentgeltlich
zur Verfügung steht.

Die Vermieter haben für jede angemeldete Wohnung eine Einschreibegabe von 25 Pf zu
entrichten. Anmeldeformulare sind beim Hilfspedellin Strödicke zu entnehmen. Der Vermieter
verpflichtet sich, nach erfolgter Vermietung die Wohnung abzumelden.

Bon der Vermietung ausgeschlossen sind Wohnungen, welche in gesundheitlicher oder fitt-
licher Hinsicht zu erheblichen Bedenken Anlaß geben, insbesondere auch solche, die der direkten
Beliebung entbehren oder bei denen der Zugang nur durch andere bewohnte Räume er-
folgen kann.

Leipzig, den 1. April 1905.

Der Akademische Senat.

Dr. Rietzschel.
D. B. Rektor.

richtigt, falls kein im Musterungstermine Antrag auf Zurückstellung
oder Befreiung von der Musterung zu stellen.
Gefügt jedoch die Veranlassung in solcher Reihenfolge erst
nach Beendigung des Musterungsgeschäfts, so kann der Antrag
noch im Musterungstermine angekündigt werden.

Die Bevölkerung ist berechtigt, ihren Antrag durch Vorlegung
von Urkunden* und Stellung von Zeugen und Sachverständigen
zu unterstreichen.

Begehrte Gewerbeauszeichnung nach dem Musterungstermine durch
den Groß-Kommissionat beigegebenen Recht bestätigt werden, wobei
bei den betreffenden Gütern die betreffende Perle, in deren Gütern
reklamiert worden ist (Arter, Materie etc.), sich der Groß-Kommissionat
periodisch vorstellen muss. Alles dies unumstößlich, so darf der Bevöl-
kerung nur auf Grund eines beigefügten Belegsatzes erfolgen,
welches von einem beamten Arzt ausgestellt ist.

Die beobachteten Anträge — zu welchen Formulare beim
betreffenden Ortsrat, Rathausamt 2 hier, in Leipzig zu nehmen
sind — sind zunächst dort anzugeben, damit die sich vielfach
zögl. machenden Erörterungen rechtzeitig erlebt werden können.

Die daraus zu trennenden Entwicklungen werden den Gesetz-
gebildigen bez. deren Angehörigen im Musterungstermine eröffnet
werden.

Desjenigen Mannschaften älteren Jahrgangs, welche bereits an
der Zeitung teilgenommen haben, werden die Verbindlichkeiten im
Musterungstermine zurückgezogen, während die Ausschließung der
Verbindlichkeit für denjenigen Militärliebhaber, welche seiner zur
Zugung zugelassen sind, unmittelbar nach entsprechender Erteilung
durch das betreffende Quartieramt erfolgen wird.

Im Bereich des Bezirks in den zum Musterungsgeschäft
dienenden Raumabschnitten werden die Gesetzgebungspläne ganz
besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Gesetzgebungsschritte,
wieder in betrunkenem Zustand zum Erziehungsort erscheinen,
oder dasselbe durch Laster oder sonst ungünstiges Verhalten

* Urkunden müssen amtlich beglaubigt sein.

führen, in jedem Falle — soweit nicht eine noch allgemein geleg-
tlichen Bestimmungen höherer Rangordnung entgegenstehen — zur
Befreiung in Höhe von 3 bis 30 Pf Geld vorst. 1 bis 8 Tagen Haft
zu erwarten haben.

Leipzig, den 18. Januar 1905.

Der Hauptverw. der Königl. Erbg-Kommission
des Aushebungsbereichs Leipzig-Stadt I.

D. R. Dr. Adolph B. Regierungspräsident.

Öffentliche
Sitzung der Stadtverordneten
Mittwoch, den 5. April 1905, abends 6½ Uhr,
im Sitzungssaale am Reichsmarkt.

Tagesordnung.

I. Bericht des Bauausschusses über die Reklamation eines
Mitgliedes des 80. Mittels der Erziehungsbaukommission;
etwas. Erlobt.

II. Bericht des Stiftungs- und Bauausschusses über die Nach-
züge des Kremmenerls, des Genthinlands und des Neu-
jahrsgeschenks auf das Jahr 1902.

III. Bericht des Bauausschusses über a. Errichtung eines
Stuhnmars am Stadtwall — Deutsches Nr. 76/1905 —,
b. Vermehrung von Ausbildung- und Unterhaltsanstalten
für die behinderten Grundländer Greifswald — Deutsches Nr. 16/1905 —
Wittenbergs — Deutsches Nr. 18/1905 —

IV. Bericht des Bau- und Finanzcommissariats über Abände-
rung der Nutzlinien des Thomastrikats und der Burg-
straße längs der Grundstücke Burgstraße Nr. 1, 3, 5, 7
und 9 — Deutsches Nr. 96/1905 —

V. Bericht des Bau-, Finanz- und Finanzausschusses über
Berechnung einer Entschädigung an die Baumwollfabrik

Leben wegen Abreise von Land zur Landwirtschaft in Leipzig-
Sellerhausen — Deutsches Nr. 89/1905 —

VI. Bericht des Bau- und Finanzausschusses über Rück-
führung des Rates, bez. des Sanatoriumsplan "Hilf-
spital Zölln" des Haushaltspolzes für 1906 — Deutsches
Nr. 80/1905 —

VII. Bericht des befehlten Referenten über: a. Abstzung des
von Brandenburg-Wartenstrasse Nr. 9 zur Straße fallenden
Bebaus. an die Stadtgemeinde; b. Abstzung des Begründungs-
tailes vom Brandenburger Bahnhof Nr. 11 an die Stadt-
gemeinde.

VIII. Bericht des Finanzcommissariats über: a. ein Abkommen
mit den Eigentümern der Grünen Wiese und des Begegnungs-
orts in Leipzig-Schöndorf abz. — Deutsches Nr. 89/1905 —,
b. Errichtung eines Damms zum Abschluß der neuen
Schwimmhafen im verschlossenen Delta gegen den Flutwasser-
wehr und die Stadt — Deutsches Nr. 91/1905 —

IX. Bericht des Finanzcommissariats über: a. die Abnahme
der Kreislinie einer Gräben Wiese und des Begegnungs-
orts 74/1905 —, b. Herstellung einer Schwimmhafen-
brücke für die Bürgerlage — Deutsches Nr. 90/1905 —,
c. Herstellung einer Straße der Brandenburger Straße —
Deutsches Nr. 91/1905 —

X. Bericht des Schul- und Finanzcommissariats über: a. die
Abstzung, d. d. Einbau einer Regenwasseraufbereitung
an der Kreuzung der Bürger- und Kleinhennrichstraße —
Deutsches Nr. 70/1905 —

XL Bericht des Schul- und Finanzcommissariats über Gene-
ralanlagen am Börseplatz — Deutsches Nr. 103/1905 —

XII. Bericht des Schul-, Bau-, Finanz- und Finanzausschusses über: a. den Neubau einer Bezirksschule in Leipzig-Seller-
hausen — Deutsches Nr. 80/1905 —, b. den Neubau einer
II. höheren Schule für Mädchen — Deutsches Nr. 94/1905 —
Leipzig, den 1. April 1905.

Der Stadtsortheitsvorsteher.

Dr. J. und f.

Um Geschäftsjahrsende der Stadtverordneten, Katharinen-
straße Nr. 1, II., werden Druckexemplare über die Ver-
handlungen in den öffentlichen Sitzungen der Stadt-
verordneten aufgenommene Sitzungsprotokolle, sowie der Vor-
rat reicht, auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

Ausschreibung.

Für die im 4. Bauinspektionsbezirk liegenden Schulen sollen
die sich während des davorliegenden Österreichs dadurch nötig machen-
den Malerarbeiten eingetragen werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverträge, sowie die Bilder
sollen beim Hochbau-Min. Rathaus, II. Obergesch. Zimmer
Nr. 7 einzeln oder gegen preis- und bezahlbare Einladung
von Hochbauamtleren besprochen für jede Schule besprochen werden.

Die Angebote sind verabflossen und mit der Aufschrift: „Maler-
arbeiten für die Schulen des 4. Bauinspektionsbezirks“
bis zum 12. April dieses Jrs. vorne 10 Uhr an die oben-
genannte Stelle, Zimmer Nr. 5 vorliebig einzutragen, nötig
ist zu dieser Zeit die Großzahl in Gegenwart der einen er-
wähnten Bewerber beginnen, deren Bevölkerungen erfolgen wird.

Der Rat behält sich jede Entscheidung vor.

Leipzig, den 28. März 1905.

Das Rath. Deputation zum Hochbauamt.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter Käthe mit Herrn
Konzertmeister Edgar Wollgandt beeindrucken sich
auszuzeigen

Leipzig, im April 1905.

Arthur Nikisch und Frau
Amélie geb. Heussner.

Käthe Nikisch
Edgar Wollgandt
Verlobte

Leipzig, Thomasring 15.

Leipzig, Elisenstr. 54.

Die Verlobung ihrer einzigen Kinder Elisabeth
und Walther beeindrucken sich anzuseigen.

Leipzig-Gohlis

und Mühlendorf bei Leipzig.

Rentier Otto Rentzsch.

Fahrkasse Guido Fischer.

Elisabeth Rentzsch
Walther Fischer
Verlobte.

J. Bernhard Schüssler
Frida Schüssler
geb. Krieger
Vermählte.

Leipzig 28. März 1905.

Die am 30. März früh 6½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner
lieben Frau Margarete geb. Heubner-Klar von einem
gesunden Knaben

gestatte ich mir hiermit ergeben anzugeben.

Schoch, Rgt. Preuß. Oberleutnant a. D.

Die Verlobung unserer Tochter Marianne
mit Herrn Max Hacke beeindrucken wir und
angezeigt.

Fritz Baedeker und Frau
Flöry geb. Landermann.

Meine Verlobung mit Fräulein Marianne
Baedeker, Sohn des Herrn Fritz Baedeker
und seiner Frau Genetrix Flöry geb. Land-
ermann besteht in mich anzugeben.

Max Hacke, Rentzsch.

Jaques Reinberg
Toni Reinberg
Vermählte

L-Lindenau, Zu Hause
Josefsstr. 1 a, II. Sonntag, 9. April.

Apothekenbesitzer
Max Purschke
Else Purschke
geb. Belger
Vermählte.
Gottorf b. Kiel, 1. April 1905.

Festtag Nachmittag 1/2 Uhr verschick leicht und ruhig nach längstem Leidens-
zeit geliebter Mann, unter guter Vater, Bruder und Onkel

Herr Eduard Engelmann

im 50. Lebensjahr.

Dies gegen Idiotenfüllt an
Leipzig, den 1. April 1905.

Wilhelmine Engelmann geb. Erdmann.
Georg Engelmann.
Paul Engelmann.

Die Beerdigung findet Dienstag nach 1/2 Uhr von der Kapelle des Gottsche-
riedhofes statt.

Noch kurzem Leben verschick schnell und unerwartet unter herzenguter, treu-
lieber und guter Vater, Schwager, Bruder und Onkel.

der Privatmann

Friedrich Wilhelm Hahn
(früher Besitzer der Drei Eulen zu Leipzig-Rennitz)

im 82. Lebensjahr.

Da lieber Trauer zeigen Sie nur bedurch an
Leipzig, Grimmel und Holzhausen, am 1. April 1905.

Selma Hahn

Hedwig Hahn

Alfred Hahn

Helene Hahn geb. Albrecht

Hedwig verm. Hahn geb. Ulrich

Hilda verm. Hahn geb. Laut.

</div

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Direction: Anton Hartmann.

Leipziger Schauspielhaus.

Friedrichstraße 17/19.

Samstag, den 2. April, abends 7½ Uhr:

Schneeschuh.

Tragkombination in 4 Aufzügen von Georg Reise.

Die Szene gefertigt von Käthe Eggeling.

Perfektion:

Georg Hesse, Landgerichtsrat	• • • •	Eduard Wehner,
Seine Mutter	• • • •	Katharina Grämer,
Catharina, seine Frau	• • • •	Maria Schenck,
Der Vater	• • • •	Arthur Geiring,
Don	• • • •	Albert Höbel,
Mag	• • • •	Wilhelm Barthold,
Kind, eines ihrer Kinder	• • • •	Streicher Schmidt,
Anna, Baumwolle, Büßschärerin	• • • •	Agnus Wendtburg,
Udo	• • • •	Emilie Winterberg,
Emma, Mützen bei Hessen	• • • •	Maria Oberi,
1.	• • • •	Doris Schumann,
2. Händler	• • • •	Paul Wöhler,
3.	• • • •	Otto de Röte,
Professor Neumann	• • • •	Felix Rosd,
Walter Robert	• • • •	Das Dienstleben,
Dr. Max	• • • •	Alfred Steffens,
Büttner Schilling	• • • •	Ernst Zorn,
1.	• • • •	Emilie Heßleg,
2.	• • • •	Elisabeth Mann,
3. Dame	• • • •	Alice Nogde,

Gäste:

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 7 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 7½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 8 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 8½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 9 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 9½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 10 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 10½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 11 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 11½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 12 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 12½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 13 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 13½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 14 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 14½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 15 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 15½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 16 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 16½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 17 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 17½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 18 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 18½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 19 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 19½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 20 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 20½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 21 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 21½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 22 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 22½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 23 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 23½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 24 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 24½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 25 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 25½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 26 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 26½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 27 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 27½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 28 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 28½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 29 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 29½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 30 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 30½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 31 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 31½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 32 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 32½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 33 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 33½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 34 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 34½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 35 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 35½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 36 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 36½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 37 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 37½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 38 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 38½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 39 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 39½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 40 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 40½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 41 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 41½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 42 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 42½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 43 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 43½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 44 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 44½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 45 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 45½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 46 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 46½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 47 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 47½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 48 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Eintritt 48½

Angebote für die Frühjahrssaison 1905.

Damen-, Backfisch- und Kinderconfection.

Damen-Costumes	in neuen Stoffen und modernen Färgen	Stück 12.50 bis 50 Mk.
Damen-Costumes	lange Frackfägen, aparte Stoffe, elegante Schneidersarbeit	Stück 38.00 bis 120 Mk.
Backfisch-Costumes	reizend gearbeitet, in grosser Auswahl	Stück 14.00 bis 30 Mk.
Damen-Paletots	Saccoform, beste Verarbeitung	Stück 6.75 bis 35 Mk.
Damen-Paletots	ausliegend in diversen Längen, elegante Verarbeitung	Stück 19.50 bis 80 Mk.
Backfisch-Paletots	in schwarz und farbig, neue Faltenfagos	Stück 6.75 bis 20 Mk.
Damen-Havelocks	in Tuch, Covercoat und englischen Stoffen in schwarz und farbig, grösste Neuheit	Stück 13.50 bis 45 Mk.

Blusen in Wolle, Seide für Damen, Backfische u. Kinder und Baumwolle in enorner Auswahl.

Costumeröcke	für Sport, Strasse und Gesellschaft in bedeutenden Sortimenten, in allen Grössen sortiert, vorzüglich in den Preislagen	von 2.00 bis 85 Mk.
Mädchen-Jackets	blau Cheviot mit netter Garnierung	Stück von 2.00 Mk. an.
Mädchen-Golfkragen	marine Cheviot mit roter Kappe	Stück von 1.75 Mk. an.
Mädchen-Kleider	reiswollenes Cheviot, gefüttert und gut verarbeitet	Stück von 3.75 Mk. an.
Knaben-Anzüge	gute haltbare Qualitäten	Stück von 1.85 Mk. an.

Taillenkleider für Damen von einfacher bis zur u. Backfische elegantesten Ausstattung.

Grosse Ateliers zur Anfertigung feinstes Damencostumes im Hause.

Kleiderstoffe.

Crêpeline	vorschiner, weicher Stoff in Wolle und Halbwolle	110 cm breit Mtr. 1.80 bis 4.20 Mk.
Eoliennes	sehr leichter, fließender Stoff in Halbwolle	110 cm breit Mtr. 2.80 bis 4.25 Mk.
Crêpon	zufällig und mit Seidenbrochtes beschichtet	110 cm breit Mtr. 2.25 bis 6.00 Mk.
Voile u. Grenadine	glatt und Fantastemuster, darunter entstehend neues Karomuster Letzte Neuheit „Linien-Karo“	1.00 bis 5.50 Mk.
Cachemire u. Woll-Batist	bechmudern — 95 cm 1.50 bis 4.25 Mk. u. 110 cm breit, Meter	1.50 bis 4.25 Mk.
Cachemire Satinette	„Ombré“ (hervorragende Neuheit)	1.00 bis 4.20 Mk.
Fantasiegewebe	in wunderschönen Stoffen, vorzugsweise Cover coat u. fein markierte Karo-Artikel, 95 u. 110 cm breit, Meter	1.35 bis 2.25 bis 5.00 Mk.
Costümstoffe	im englischen Geschnick, ohne Futter zu verarbeiten für Jackenkleider und Regenjacken, 130 cm breit, Meter	1.60 bis 2.40 bis 5.00 Mk.
Blusenstoffe	reizende Karo u. Streifen-Muster, 90 cm und 110 cm breit, Meter	80 Pfg. 1.25 bis 3.20 Mk.

Letzte Neuheiten: Mohair-Voile u. Grenadine-Schotten.

Täglich Eingang in halbfertigen Roben aus Leinen — Seidenbatist — Voile u. Tüll, vollendet schöne Formen — neueste Kochstickereiarbeit.

Specialangebot: Nur so lange der Vorrat reicht circa 2500 Meter Sommerstoffe, einfarbig und mit bunten Effecten, beste Strapsierware für Schul-, Haus- und Reisekleider, doppeltbreit Mtr. 60 u. 70. Grosse Breite Mtr. 60.

Damen-Hüte und Damen-Putz.

Frauenhut,
gut sitzende Jetform, mit reicher Sellen-garnitur, Blüten u. Agraffe
Stück 4.75 Mk.

Frauenhut,
Strohstoff auf Drachform gearbeitet, mit Sellen-mohn u. reisacld. Band besetzt
Stück 5.75 Mk.

Jugendlicher Clochehut
mit Chiffon-Rosen, Laub u. Agraffe garniert
Stück 3.75 Mk.

Jugendlicher Clochehut,
große weiche Form mit reisacld. Band, Chiffon und seidenem Mohn
Stück 4.75 Mk.

Damenhut,
Jugendliche Form, sehr chic in allen Farben mit eleganter Garnierung
Stück 6.75 Mk.

Chiffonhut,
sehr elegant für junge Damen in allen modernen Farben, chic garniert
Stück 8.75 Mk.

Frauenhut,
sehr apart, Chiffonform mit Jet, mit modernen Blüten, Foderköpfen und Band
Stück 7.75 Mk.

Capotten,
fest sitzend und kleidsam garniert, von gutem Material gearbeitet
Stück von 4.50 Mk. an.

Kinderhüte in Florentiner u. Clochegelecht } in grösster Auswahl zu
in Stroh, Stoff u. Seide } stannend billigen Preisen.

Damenhüte englische u. Wiener Genres in unerreichter Auswahl von 95 Mk. bis 10 Mk.

— Sämtliche Zuthaten zur Selbstanfertigung, als: —
Hutformen, Blumen, Federn, Bänder, Agraffen, Hutnadeln, Schleier, Tüll, Spitzen, Chiffons, Stroh- u. Chiffon-Borden, etc.

in hervorragender Auswahl am Lager.

Engrospreise für Modistinnen.

Leinen, Wäsche und Bettstellen.

Kinderbettstellen in enorner Auswahl Stück Mk. 8.00 bis Mk. 36.00

Leutebettstellen, solid und dauerhaft, Stück Mk. 4.90 bis Mk. 15.00

Bettstellen für Erwachsene von einfachsten bis elegantesten Genren, Stück Mk. 17.00 bis Mk. 170.00

Schlafdecke „Hedwig“, 180/180 cm, 1/4, wollene, naturfarbige Decke mit vier Querstreifen Stück Mk. 3.50

Steppdecke „Bertha“, 180/190 cm, prima Stoff mit Reformfutter, Stück Mk. 3.80

Bettfedern, nur garantiert reine Qualitäten, Pfund von Mk. 0.95

Renforce, feinfädiges Hemdentuch, — Extrapreis — Meter Mk. 0.25

Stangenleinen, „prima Fabrikat“, Kissenbreite 65 Mk. sonst Mk. 1.00 Bettbreite jetzt 55 Mk. sonst Mk. 0.85

Weisse Battisttaschentücher mit Hohlsaum reinleinen, Dutzend sonst Mk. 4.50, jetzt Mk. 2.60

Weisses Damenbeinkleid, prima Renforce mit breitem angewetzten Stickerei-Volant, Stück Mk. 1.30

Weisses Damenhemd mit reich gestickter Passe, Besonderes Angebot richtig lang Stück Mk. 1.60

Weisser Stickereirock mit breitem Stickerei-Volant, 210 cm weit, Stück Mk. 2.25

Graue Handtücher, 48/110 cm, mit altdutschen Streifen, Dutzend Mk. 4.50

Weisse Damasthandtücher, 48/110 cm, kräftig u. solid, Dutzend Mk. 6.50

Weisse Damasttischtücher, erstklassiges Fabrikat, 165/325 cm (12 Personen) 165/325 cm (12 Personen)

165/170 cm (8 Personen) 165/225 cm (8 Personen) 165/325 cm (12 Personen)
seitl. Stück Mk. 6.00 9.00 18.00

jetzt Stück Mk. 4.80 6.50 7.75

Weisse Kaffeedecke mit Hohlsaum und farbiger Kante, Stück sonst Mk. 8.50 jetzt Stück 2.50

M. Schneider,

Grimmatische Strasse 7, 9, 11,
Reichsstrasse 2.

Wie schützt man sich vor Magenleiden?!

Solchen Leiden, mit denen die Menschen der Jetzzeit vielfach behaftet sind, erfolgreich vorzubeugen und energisch entgegenzutreten, empfiehlt sich der rechtzeitige Gebrauch des

Dr. Engel'schen Nectar

Denn ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

bilden die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer also seine Gesundheit bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Dr. Engel'schen Nectar.

Dieser Nectar, aus erprobten und vorzüglich befundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem äusserst wohltätige Wirkungen aus, ähnlich einem guten Magenlikör, beziehungsweise Magenwein, und hat absolut keine schädlichen Folgen. Gesunde und Kranke können Nectar also unbeschadet ihrer Gesundheit geniessen. Nectar wirkt bei vernünftigem Gebrauche förderlich auf die Verdauung und anregend auf die Säftebildung.

Deshalb empfiehlt sich der Genuß des

Dr. Engel'schen Nectar

für alle, welche sich einen guten Magen erhalten wollen.

Nectar ist ein vorzügliches Vorbeuge-Mittel gegen Magenkatarh, Magenkampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung. Ebenso läßt Nectar gewöhnlich weder Stuholverstopfung noch Beklemmung noch Kolikschmerzen noch Herzklagen aufkommen, erhält vielmehr guten Schlaf und regen Appetit und verhütet also Schlaflosigkeit, Gemütsverstörung, Kopfschmerzen und nervöse Abspannung.

In weiten Kreisen des Volkes durch seine Wirkungen geschätzt, erhält Nectar Frohsinn und Lebenslust.

Nectar ist zu haben in Flaschen zu M 1.25 und 1.75 in den Apotheken von Leipzig und Leipzigs Vororten sowie in den Apotheken von Stötteritz, Leutzsch, Möckern, Schönefeld, Oelsnitz, Großzschocher, Windorf, Markranstädt, Schkeuditz, Taucha, Liebertwolkwitz, Zwenkau, Lützen, Dörrnberg, Döllnitz, Delitzsch, Schönwaltersdorf, Eilenburg, Wurzen, Brandis, Naunhof, Rötha, Groitzsch, Pegau, Hohenmölsen, Weißenfels, Merseburg, Halle, Giebichenstein, Landsberg, Brehna, Düben, Thallendorf, Dahlen, Reichenbach, Grimma, Vierigk, Borna, Regis, Lucka, Zeitz, Teuchern, Osterfeld, Naumburg, Freiburg a. Unstrut, Mücheln, Naumburg, Schafstädt, Teutschenthal, Höhnstedt, Wettin, Leicha, Zörbig, Bitterfeld, Bad Schmiedeberg, Dommitzsch, Pretzien, Torgau, Belgern, Mühlberg a. Elbe, Trehla, Oschatz, Wermsdorf, Mügeln, Mügeln, Leisnig, Hartha, Gersdorf, Colditz, Roßlau, Geithain, Kohren, Frohburg, Meuselwitz, Altenburg, Rödern, Crossen a. Elster, Eisenberg, Droyßig, Schkölen, Camburg, Dornburg (in Großheringen bei J. Baumgarten), Bad Kösen, Stadtroda, Eckartsberga, Bibra, Laucha, Weida, Roßleben, Querfurt, Schraplau, Alstedt, Großeroderhausen, Eisgrub, Gräfenhainichen, Nebra, Preysing, Jessen, Schweinitz, Annaburg, Herzberg a. Elster, Falkenberg Bez. Halle, Viebenwerda, Nica, Ostrau, Döbeln, Waldheim, Mittweida, Wechselburg, Lunzenau, Penig, Burgstädt, Hartmannsdorf, Oberfrohna, Waldburg, Meuselwitz, Schmölln, Grimma, Ronneburg, Gera, Köstritz, Klosterlausnitz, Bürgel, Jena, Apolda, Buttstädt, Rassenberg, Buttstädt, Großneuhausen, Görlitz, Artern, Heldrungen, Wallhausen, Tangerhausen, Diespeck, Harzgerode, Alterode, Ballenstedt, Gräfenhainichen, Aschersleben, Güsten, Neundorf, Staßfurt, Hecklingen, Löderburg, Löderstädt, Leopoldshall, Calbe a. Saale, Rienburg a. Saale, Bernburg, Köthen, Aken, Großenrode, Jerbitz, Quellendorf, Roßlau, Dessau, Oranienbaum, Wörlitz, Coswig, Wittenberg, Zahna, Schönewalde, Schlieben, Kirchhain, Kölln, Meißen, Kammerbach, Leubnitz, Rosenthal, Mohrwein, Siebenlehn, Hainichen, Bräunsdorf, Frankenberg, Chemnitz, Wittgensdorf, Limbach, Oberlungwitz, Hohenstein-Ernstthal, Glauchau, Vichtenstein-Callaufberg, Zwönitz, Lichtenanne, Fraureuth, Werda, Leichtwolframsdorf, Berga a. Elster, Hohenleuben, Greiz, Zeulenroda, Triebes, Auma, Weida, Münchenbernsdorf, Noda, Triptis, Neustadt a. Orla, Ranis, Niegendörfchen, Völkerschau, Kahla, Orlamünde, Ilshorst, Rudolstadt, Remda, Blankenhain, Magdala, Berka a. Ilm, Weimar, Neumarkt, Biebelbach, Erfurt, Alversrode, Großenrode, Ringelchen, Seehausen, Werningshausen, Sömmerda, Weihenstephan, Gremmen, Großenschrift, Kindelbrück, Oldisleben, Frankenhausen, Sonnenhausen, Melkendorf, Nohra, Wolramshausen, Heringen, Nordhausen, Stolberg a. Harz, Jülsdorf, Hasselfelde, Thale, Gernrode, Soderode, Quedlinburg, Hohne, Wegeleben, Cöschstedt, Egeln, Cappenberg, Gröningen, Altenweddingen, Aschersleben, Biere, Großjatz, Schönebeck, Großmühlungen, Barby, Salbke-Westerhüsen, Wanzeleben, Großröhrsdorf, Magdeburg, Gommern, Möckern (Nr. Magdeburg), Loburg, Lindau, Jüterbog, Dahme, Luckau, Zossenwalde, Bautzen, Ruhland, Radeburg, Radeburg, Weinhöhla, Möglichenbrücke, Radebeul, Dresden u. s. w. sowie in allen grösseren und kleineren Orten des Königreichs Sachsen und ganz Deutschlands in den Apotheken.

Auch versendet auf Verlangen die Firma Hubert Ullrich, Leipzig, im Gross-Betrau Nectar gegen Nachnahme oder Voreinsendung des enthaltenden Betrages zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Dr. Engel'schen Nectar.

Mein Nectar ist kein Geheimmittel, seine Bestandteile sind: Samos 200,0, Malagowein 200,0, Weinsprit 50,0, Rotwein 100,0, Ebereschensaft 100,0, Kirschsaf 200,0, Schafgarbenblüte 30,0, Wacholderbeeren 30,0, Wermutkraut 30,0, Fenkel, Anis, Helenenwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel, Kamillen & 10,0. Diese Bestandteile mische man!

Innen- und Außenhandel.

Die Ausfuhr und den Vertrieb des amerikanischen Konsulats zu Boston nach den Vereinigten Staaten von Amerika erzielte im letzten Vierteljahr 1904 die Höhe von 1.427.770.700 Dollars über 5.000.000 £. Am gleichen Vierteljahr 1904 waren es nur 1.360.825.400 Doll. Es ist mittler eine Summe von 106.945.300 Doll. zu verzeichnen. Um diesen Betrieb herum war der Ausfuhrer Baumwollseiden mit 5.201.413.85 £. eingeschränkt mit 242.226.30 £. bauernwollene Stoffen mit 132.108.80 £. — Aus dem Bezirk des amerikanischen Konsulats zu Berlin haben die Unternehmer (Sitz) wurden im Januar, Februar und März 1905 Waren im Werte von 2.117.630 Doll. ausgeführt, wogegen im selben Zeitraum 1904 nur für 1.627.775 Doll. exportiert wurden. Es läßt sich also eine Zunahme der Ausfuhr von 400.000 Doll. konstatieren.

Transportwesen.

• Allgemeine Berliner Liniens-Flügelgesellschaft. März 1905 (+ 107.500 £), seit 1. Januar 1.300.438 (+ 200.000) Pfund.

• Galveston and Southern Bahn. Februar brutto 423.000 (+ 24.000) Dollars, netto 86.000 (+ 4.000) Dollars.

• Grubenh. Februar brutto 2.113.000 (- 285.000) Doll., netto 1.600.000 (- 108.000) Dollars.

• New York Central and Western Bahn. Februar brutto 120.000 (- 35.000) Dollars, netto 20.000 (- 4.000) Dollars. Abtrieb 41.000 Dollars gegen 7.000 Dollars Übertritt im Bericht.

• Bahnhof-Bahn. Februar brutto 1.576.000 (+ 58.000) Dollars, netto 400.000 (- 100.000) Dollars.

Dr. Dresdner Transport- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft. — Dr. Thomm in Dresden. Die Gesellschaft betreut Aktien grundsätzlich in den Händen der Speicherreihe Hielo, Aktienmehrheit, übergegangen hat, verzeichnet für das Jahr 1904 einen um rund 25.000 £ erhöhten Gewinn der mit 138.248 £ aufgestockt wird. Und 13.488 £ Abschreibungen und Abstellungen verbleibt ein Steingewinn von 101.763 £, wovon u. a. 12.000 £ Dividende im Vorjahr gebracht und von der Generalabteilung galt geschah worden sind. Auch eine formelle Stimmabstimmung fand gläserne Zustimmung der Aktie statt. Der Bericht des neuen Gehältsabschlusses ist in allen Branchen sehr aufmerksam beachtet, so daß die Verwaltung gut berichtet und ein gutes Recht hat.

Bei der Preußischen Straßen-Eisenbahngesellschaft liegen, am Teil durch das Abschreibungsverfahren im Jahre 1904, die Betriebsleistungen auf 2.622.888 (2.410.890 £), und 285.512 1981.710 £ Abschreibungen und Zinsen des Gewinnanteils der Stadt mit 121.502 (90.486 £) sowie ein Reinertrag aus 2.300.000 £, wovon 35.380 £ den Reitern angestellt, 23.980 (18.680 £) Tantieme vergrößert und 84 (74) £ Prost. Dividende verteilt werden sollen.

• Die Schlesische Kleinbahn-Gesellschaft hat im Jahre 1904 2.000.416 (1.700.464 £) eingenommen, während die Betriebsleistungen 1.384.826 (1.345.237 £) erordneten. Den Hauptpunkt an der Steigerung der Ausgaben brachten die elektrischen Trieben. Die Lokomotive löste laut Geschäftsbuch ein besseres Ergebnis erwarten. Der Reinertrag beträgt nur 22.893 £ und dient als Mittel zum und zum Vortrag.

• Blaustein-Gleisbahnen. Nach dem Gehältsbericht sind in 1905 für Zinsen und Amortisationen 1.580.000 £ verbraucht, während das Ueberbringen der Betriebsleistungen um 280.000 £ höher zu verzeichnen ist. Die Kosten zum 500.000 £ höher. Angaben für erwartete Rendite liegen momentan nicht vor. Die am 1. Juli in Kraft tretenden neuen Vereinbarungen über die vereinbarte Betriebsförderung auf den deutlichen Eisenbahnen werden die Betriebsleistung glücklich beeinflussen. Die Aussichten der Gleisbahnen seien dementsprechend gut.

• Delaware Lackawanna and Western Bahn. Die Taktlinien erliefen eine Betriebsleistung von 2.4 £ Tsd.

• Die Hanover-American-Linie in Hamburg hat den Bau von 8 eleganten Glashäusern mit geringem Liegung und aufgeschrieben, die für den Verkauf auf dem Markt bestimmt sind, zw. Norddeutscher Lloyd. Die Auslieferung der Aktien dieses Unternehmens wird in diesem Jahr wiederholt und das benötigte Kapital ist in der entsprechenden Zeit bei Besicherung.

• Die Deutsche Gesellschaft nutzt auch in diesem Jahre von der Ausfuhrung einer Dividende ab.

— Die Peninsular & Oriental Linie hat noch einer Mitteilung des „Bayer-Ltg.“ ihren bisherigen Kontakt mit der Deutschen P. & O. aufzugeben. — Weltallianz. — Weltallianz-Hansa " gekündigt, weil sie zusammen mit der British India Steam Navigation das Betreiben hat, darüber als bisher an dem Vertrage von Unternehmen nach Indien verlaufen. Dies ist nun noch an der Annahme berechtigt, daß das britische Unternehmen zwischen den Gesellschaften wieder bestehen wird, und daß die Differenz nur vorübergehend der Natur ist.

• Zu den neuen Differenzen der Schiffahrtslinien hört die „Amer. Ltg.“, daß es sich um Rechnungsbeherrschtheit zwischen den englischen American Line und der Cunard Line handelt. Die letztere Linie findet dabei nicht interessiert.

Vermischtes.

• Stand der Winterreisenarten in den Vereinigten Staaten von Amerika. Der Stand der Durchschnittsstand der Winterreisenarten auf 30 Tsd. liegt gegen seine Schätzung von 81 Tsd. am 1. Dezember und 90 Tsd. am 1. April des Vorjahr. In seinem Bericht führt er ferner aus: „Wohl hat den Winterreisenarten keine bemerkenswerten Schäden zugesetzt. Die Färbung der jungen Pflanzen und deren Stand ist im allgemeinen mit gut zu bezeichnen; die Bevölkerung ist ausreichend. Noch den vorhandenen Anstreben, die den Stand den sonst im April erreichten um volle 5 Tsd. übersteigen.“

Generalversammlungen.

April 15. Gebr. und Hartkaffm. H. Renner & Co., Hüttenfabrik in Hamburg. — 21. Sachsen-Anhaltsgesellschaft, Hüttenwerke Altenwerder-Mitte, in Borsigwalde. — 22. Karlsruhe-Bochumer Kleinstahl-Gesellschaft in Borsigwalde. — Mai 1. Waggonfabrik Gebr. Hofmann & Co., Hüttenfabrik in Borsigwalde.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Über das Vermögen des Buchdruckers Carl August Reinhard, Siegmar der Buch- und Steindruckerei unter der Adresse G. W. B. & Co. in Leipzig, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Tarifwesen.

• Magdeburg-Halle-Zwickauer Gütertarif. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Gütertarif einbezogen.

• Bremen. Am 1. April beginnen die Stationen Lehrte, Braunschweig, Hildesheim und Hannover den Gütertarif der Bahnstrecke zwischen Bremen und Hannover, der die Güterverkehre auf den Bahnstrecken Bremen-Braunschweig, Bremen-Hannover und Hannover-Braunschweig in diesen Güter

PROSPEKT

über

Mf. 500 000.— 4½%iges hypothekarisch zur 1. Stelle sichergestelltes Anlehen der **Carl Kästner, Actien-Gesellschaft in Leipzig,** eingeteilt in

**300 Teilschuldverschreibungen zu Mf. 1000.— Nr. 1 bis 300 und 400 Teilschuldverschreibungen zu Mf. 500.— Nr. 301 bis 700,
rückzahlbar vom 1. Oktober 1914 ab zu 102%.**

The Aktiengesellschaft Carl Kästner in Leipzig ging aus der am 24. Juni 1897 mit Wirkung vom 1. Dezember 1896 gegründeten und am 15. September 1897 bzw. 27. Januar 1900 in das Handelsregister eingetragenen "Aktien-Gesellschaft für Maschinen- und Apparatebau" hervor, durch deren außerordentliche Generalversammlung vom 22. Dezember 1900 der Erwerb des Besitzes und der Firma Carl Kästner, Maschinenfabrik in Leipzig, beschlossen wurde. Die Durchführung dieses Beschlusses wurde am 29. Februar 1901 im Handelsregister eingetragen.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Leipzig und ist auf unbefristete Dauer errichtet.

* Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Maschinenfabrikation und verwandter Geschäftsgrenze im allgemeinen insbesondere des unter der Firma Carl Kästner in Leipzig betriebenen Maschinenfabrikationsbetriebs. Die Gesellschaft kann sich bei anderen gleichartigen Unternehmen beteiligen.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Mf. 700 000.— in 700 auf den Inhaber lautenden Aktien zu Mf. 1000.— Das ursprüngliche Kapital in Höhe von Mf. 700 000.— wurde zum Generalversammlungsabschluß vom 20. Dezember 1899 um Mf. 278 000.— auf erhöht. Die Generalversammlung vom 22. Dezember 1900 bestätigte die Aufstockung des Aktienkapitals um Mf. 78 000.— auf Mf. 500 000.— großes Aufkauftreue des Gesellschafts und der Firma Carl Kästner, Maschinenfabrik in Leipzig; ferner wurde das Aktienkapital um Mf. 200 000.— auf Mf. 700 000.— erhöht, und zwar in 900 Aktien aus der Generalversammlungsabschluß vom 29. November 1904 um Mf. 200 000.— auf Mf. 700 000.— erhöht, und zwar in 900 Aktien aus der Firma Ertel, Freyberg & Co. in Leipzig zu pari in Abrechnung auf den Kaufpreis von Mf. 700 000.— für das Jahr 1904 erworbenen, im Januar 1905 aufgestellten, bisher niezu besetzte Grundstück Berliner Straße 69. Die Durchführung dieses Beschlusses wurde am 12. Dezember 1904 im Handelsregister eingetragen.

Beim Aufkauf des Grundstücks Berliner Straße 69 bezifferte die Generalversammlung vom 29. November 1904 jenseit die Aufnahme einer 4½%igen hypothekarischen Anleihe von Mf. 600 000.—. Diese ist eingeteilt in 300 Teilschuldverschreibungen zu Mf. 1000.— Nr. 1 bis 300 und 400 Teilschuldverschreibungen zu Mf. 500.— Nr. 301 bis 700.

Die Teilschuldverschreibungen sind von dem Vorstand eigenhändig unterschrieben, sie lassen auf die Kommanditgesellschaft in Firma Ertel, Freyberg & Co. in Leipzig oder deren Ende und sind durch Gestaltung übertragbar. Eine Haftung für die Schulden besteht aus dem Jahresanfang nicht.

Als Sicherheit für diese Anleihe steht Zinsen und Kosten ist gemäß § 1187 des Bürgerlichen Gesetzbuchs eine auf die Kommanditgesellschaft in Firma Ertel, Freyberg & Co. in Leipzig, beziehungsweise die durch deren Abschluß legitimierten Inhaber der Teilschuldverschreibungen lautende Sicherungs-Hypothek von 510 000 Mark nach 4½%, Aktien von 360 000 Mark an dem der Schuldnerin gehörigen, in Leipzig an der Berliner Straße unter Nr. 69 gelegenen und auf Blatt 180 des Grundbuchs für Leipzig Preußischer Mark eingetragenen Grundstück, und damit gemäß der gesetzlichen Bestimmungen an den daraus vorhandenen Anlagen und allem Zubehör der Schuldnerin, insbesondere den zum Betriebe bestimmten Maschinen und sonstigen Werkstoffen, besteht. An dieser Hypothek urheben alle Teilschuldverschreibungen im gleichen Range teil. Durch Erwerb von Teilschuldverschreibungen geht der entsprechende Teil auf den Erwerber über. Die Hypothek ist an 1. Stelle auf dem veränderten Grundstück eingetragen. Weitere Hypothekenlasten besteht die Gesellschaft überhaupt nicht. Das veränderte Grundstück Berliner Straße 69 ist nach dem Verhältnisverzeichnis 3470 □ um grob. Die daraus erzielten Gebäude sind mit Mf. 384 130,—, die Betriebsgegenstände mit Mf. 71 390,— in der kantlichen Grundfläche verhürt.

Das Mittel aus Zinsen und Ertraggen ist von den Sachverständigen für Baugruben beim Königl. Amt- und Amtl. Landgericht Leipzig, Herrn Baumeister Otto Euke, der Schätzungsmeister des Grundstücks Berliner Straße Nr. 69 auf Mf. 744 000.— geschätzt. Die im Sitz der Gesellschaft befindlichen Maschinen, Apparate und Werkzeuge sind von Herrn Fabrikdirektor F. Doreck in Schlesien auf Mf. 272.— geschätzt.

Zur Bewertung für die jeweilige Rendite aus den Teilschuldverschreibungen ist genau § 1189 BGB, die Kommanditgesellschaft in Firma Ertel, Freyberg & Co. in Leipzig heranzuziehen.

Die Teilschuldverschreibungen sind vom 1. Oktober 1904 an mit 4½%, vom Werturteil deshalb jährlich zu verzinsen. Die Zinsen werden in halbjährlichen Raten am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres bezahlt gegen Rückgabe des fälligen, als Legitimationspunkt angeliegender Zinssteins. Die Zinssteine haben lediglich den Auftrag der Firma ohne Hinzufügung der Unterschrift des Vorstands.

Die Auszahlung der Zinsen und der aufgelösten oder gelöschen Kapitalanteile der Anleihe, sowie die Rückgabe neuer Zinsen erfolgt innerhalb einer an die Nähe der Gesellschaft der Kommanditgesellschaft in Firma Ertel, Freyberg & Co. in Leipzig. Für die Vorlieferung der Bauabschläge, die Bezahlung des Bauunterhalts, jede verdeckte und abhanden gekommene Bauabschläge kommen die Vorstande der §§ 801 bis 805 BGB, zur Anwendung.

Die Rückzahlung der Anleihe der Teilschuldverschreibungen, welche jetzt zum Kürze von 102% in Deutscher Reichswährung zu erfolgen hat, ist bis zum 30. Juni 1914 ausgeschlossen. Von da ab sieht der Schuldner das Recht zu, die gesuchte Anleihe mit dreimonatiger Frist für einen Interessenten zur Rückzahlung auszuhändigen. Sollte solche Rückzahlung nicht erfolgen, ist die Anleihe durch Auslösen, beginnend mit dem Jahre 1914 und endzend mit dem Jahre 1945, zu lösen, in der Weise, daß jährlich ein Teilbetrag nach folgendem Rückzugsplan in jährlich am 1. Oktober, erstmals am 1. Oktober 1914, folgenden Jahren jährlich erhöht wird. Der Schuldner sieht dabei das Recht zu, die Auslösungen beliebig zu erhöhen. Außerordentliche Rückzüge sollen freilich auf die legale Rückzugsrente berechnet werden. Die präsentierenden regelmäßigen Tilgungen werden dadurch nicht berührt.

Die Rückzahlung, sowie alle sonstigen, auf die Anleihe bezüglichen Belastungsmaßnahmen erzielen mit rechtlicher Wirkung durch einmalige Bekanntmachung im "Deutschen Reichszeitung" und im "Leipziger Tageblatt" bei jeder Belastungsmaßnahme aufzulösen werden die bereits früher ausgestellten noch unverlorenen Teilschuldverschreibungen wieder mit aufzunehmen, bis die Einlösung erfolgt oder die Belastungsfrist abgelaufen ist. Die Nummern der einguldeten Teilschuldverschreibungen werden durch eine abzählende im März erstmals im Jahre 1914, in Leipzig vorzusehende notarielle Auslösung festgestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 3, höchstens 9 Mitgliedern. Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Aufsichtsrats und bestimmt deren Zahl. Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrates sind die Herren: Cammerbeamter Paul Kühnrich, Leipzig, Dr. Heinrich Schröder, Sachverständiger Dr. Otto Euke, Leipzig, H. L. Gottschalder, Privatmann Rudolph Kästner, Leipzig, Fabrikdirektor Otto Niemann, Chemnitz-Großdruckerei und Buchdruckerei Emil Wittenberg, Berlin.

Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Vorstandmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat, der dieselben wählt und mit ihnen die Amtshandlungen vereinbart. Gegenwärtig besteht der Vorstand aus den Herren: Max Vollmer und A. Barichs.

Die Generalversammlung wird vom Vorstand, soweit nicht gesetzlich der Aufsichtsrat hierzu berechtigt oder verpflichtet ist, berufen und in Leipzig abgehalten. Die Einladung zur Generalversammlung ist unter Angabe der Tagessetzung mindestens 8 Wochen vor dem Tage der Versammlung bekannt zu machen. Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktieninhaber verpflichtet, die an der Versammlung teilnehmen wollen, höchst spätestens 3 Tage vor dem Tage der Versammlung ihrer Aktien, aber an deren Stelle die für unterliegende Aktien von öffentlichen Bedürfnissen oder Banken ausgestellten Deputationscheine bei der Gesellschaftsstube oder bei einer Aufführung bezeichneten Unternehmungsstelle oder bei einem Notar niedersignieren und sich beim Eintritt in die Versammlung über die Niedersignatur aufzuzeigen. Keine Aktie gibt eine Stimme.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft gelten als rechtmäßig erlassen, wenn sie durch die Herzogtum Sachsen-Domäne der Gesellschaft in der für Wahrnehmung und Erfüllung vorgesehenen Weise einmal im Deutschen Reichszeitung veröffentlicht sind. Außerdem gelangen diese im Leipziger Tageblatt zum Abend. Der Aufsichtsrat kann die Bekanntmachungen auch in anderen Zeitungen erlassen.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft geht vom 1. Oktober bis 30. September des folgenden Jahres. Mit dem 30. September jedes Jahres hat der Vorstand die Bücher abzuschließen und die Jahresbilanz aufzustellen. Für die Aufstellung der Bilanz hat die gesetzliche Rechtsfähigkeit vorausgesetzt.

Dem jährlichen Reingewinn, der durch die nach der Generalversammlung geschätzte Bilanz festgestellt und zunächst a. 5% dem Reservefonds zugeschrieben, bis dieser 10% des Grundkapitals erreicht, oder, sofern er angegriffen war, wieder erreicht ist,
b. darauf hämische weitere Abschreibungen und Rücklagen vorzunehmen,
c. 4% des Grundkapitals als Dividende den Aktionären zu gewähren,
d. von dem Verlust verbleibenden Reingewinn die vertragsmäßige Anteilnahme an dem Vorstand, und 7½% — mindestens aber Mf. 2000 — als Tantieme an den Aufsichtsrat zu entrichten,
e. der Rest zur Deckung der Generalversammlung zu belassen.

Die Höhe der zur Beteiligung gelungenen Dividende ist vom Aufsichtsrat und der Generalversammlung zur Gewinnabteilung zu empfehlen. Spätestens am 1. April ist die Dividende an den vom Aufsichtsrat bekannten zu leistenden Tantiemen einzuzahlen. Bezüglich der Berechnung der Dividendenhöhe verbleibt es, jenseit der aus den Dividendenhöhen nicht ein anders ergibt, bei den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Gesellschaft hat in den letzten 5 Jahren zu Dividenden verteilt: 0, 4, 4, 5, 6%.

Die Bilanz per 30. September 1904 nach der Gewinn- und Verlust-Rechnung stellt sich wie folgt:

Aktiva.		Bilanz per 30. September 1904.		Passiva.
Ammobilien-Konto	Mf. 33 682,—			Mf. 600 000 —
10% Abzehrung	— 1 010,40			4 708 25
	Mf. 32 671,54			54 349 44
Guthaben	Mf. 8 322,50	40 294 50		
Maschinen-Konto	Mf. 72 806,—			
Abgang	— 6 187,—			
	Mf. 66 619,—			
10% Abzehrung	— 6 682,11			
	Mf. 59 936,89	28 420		
Bewertung-Konto	Mf. 91 405,—			
15% Abzehrung	— 13 704,42			
	Mf. 77 700,58	28 643		
Inventar-Konto	Mf. 12 821,—			
20% Abzehrung	— 2 562,—			
	Mf. 10 259,—	12 012 80		
Geld- und Patent-Konto	Mf. 1 129,07			
50% Abzehrung	— 510,07	520		
	Mf. 619,00	307 048 74		
Warens-Konto				10 529 50
Guthaben				26 630 23
Haushalt- und Wechsels-Konto				112 612 87
Debitoren-Konto				
	Mf. 628 539 83			628 539 83

Debet.		Gewinn- und Verlust-Konto per 30. September 1904.		Credit.
Au General-Unterlagen-Konto:				
Hinter- und Vorder-Konto	Mf. 7 200,18			Mf. 220 000 00
Hinter-Konto	— 65 624,47			196 200 74
Vorder-Konto	Mf. 22 429,90			
Hinter-Konto	— 15 731,82	117 050	47	
Hinter-Konto	Mf. 7 203,23			
Aufschreibungen:				
Immobilien-Konto 3½%	Mf. 1 010,40			
Wahl-Konto 10%	— 6 662,31			
Werke-Konto 15%	— 3 970,42			
General-Konto 20%	— 2 562,—			
Modell- & Patent-Konto 50%	— 2 562,—	14 728	00	
Reingewinn aus 1903/1904	Mf. 15 541,10			
Vortrag aus 1902/1903	— 3 280,95	68 832	11	
	Mf. 201 500 07			201 500 07

Seit dem Jahresende, an dem die Vereinigung der Gebäuderechts und Erbbaurechts Carl Kästner mit der Aktiengesellschaft stattfindet, ist der Geschäftsbetrieb ein sich sehr lebendig getreteren. Der Umsatz wurde seit dem Geschäftsjahr 1901 in im Geschäftsjahr 1902/1903 um 49%, im Geschäftsjahr 1903/1904 um 20%, und in den ersten 5 Monaten 1904 um 57% gegen die entsprechende Zeit des Vorjahrs.

Die Zahl der Angestellten und Arbeiter beträgt jetzt 120–180. Die Betriebsstätten haben seit 1902 sehr bedeutende Zuwachs, welche durch Anstellung weiterer Maschinen neuer Konstruktionen, erschaffen, und die Betrieb dienendes Büromaterial müssen in diesem Zeitraum bedeutend vermehrt werden.

Wiederholte Bauten und Betriebsgebäude, die einen nachdrücklichen Einfluss auf den Geschäftsbetrieb und die Entwicklung gebracht haben, sind nicht vorgenommen.

Der Geschäftsbetrieb ist auch heute in Zukunft aufwärts aufzuerhender Entwicklung.

Leipzig, am 23. März 1905.

Carl Kästner, Actien-Gesellschaft.

Max Vollmer.
A. Barichs.

Ruf Grund des vorliegenden Prospektes sind auf untenstehenden Seiten:

Nom. Mf. 500 000.— 4½% hypothekarisch zur 1. Stelle sicher gestellte Teilschuldverschreibungen

der

Carl Kästner, Actiengesellschaft in Leipzig,

eingeteilt in

100 Stück à Mf. 1000.— Nr.

Charfreitags-Aufführung.

Des gebreiten Damen und Herren, welche, wie bisher, durch ihre gütige Mitwirkung wiederum freundlich unterstützt werden, zeigen wir hier durch ergebenst an, dass wir auch dieses Jahr eine Aufführung der

Joh. Seb. Bach'schen Passionsmusik nach Matthäus
unter Leitung des Herrn Capellmeister Professor Arthur Nikisch veranstalten werden.
Nahere Mitteilungen körner werden durch besondere Anzeigen bekannt gegeben.

Leipzig, den 2. April 1905.

Die Vorsteher des Stadt-Orchesters.

Hôtel de Prusse.
Dienstag, den 4. April, Abends 7½ Uhr:

Konzert von
Grete Hentschel (Alt), Lina Coen (Klar.), Jacques van Lier (Violoncell).

1. Variat. üb. a. Rococo-Thema f. Cello v. Tschaikowski. 2. Lieder: Caro mio v. Gierdani. Come raggio v. Caldara. Vittoria v. Carissimi. 3. Variationen-Coupl. v. Beethoven. 4. Lieder: Widmung u. Oestliche Rosen v. Schumann. Wiegeleid, Aufenthalt v. Schubert. 5. Cello-Solo: Adagio v. Beethoven, schmerz. v. Goëtsch. 6. Lieder: Gesang Weyla's, Verborgenheit v. Wolf. Meine Liebe, Die Sonne scheint, Mein Glück v. Brahms. Konzertdirig.: **Jul. Blümner.**

Karten zu 3, 2 u. 1 Mk. bei C. A. Klemm u. Fr. Jost.

Verein für Familien- und Volkserziehung.

Dienstag, den 4. April, 9 Uhr, im Saale des Klüsterhauses

Abendunterhaltung

der Schülerinnen des Seminars und Lyceums,

unter gütiger Mitwirkung von

Frau L. Lindner-Orban,

Frau Steinbach-Jahns, Frau Anna Lange.

Programme und Karten à 50 Pf. und 1 Mk. sind in der Kunsthandlung

Pfeiffer, Goethestr. 5, und im Vereinshaus, Weststr. 16, part., zu haben.

Donnerstag, den 6. April, abends 8 Uhr

im grossen Saale des Zoologischen Gartens

Letzter Festabend

zum Besten der Zwecke des

Schillerverbandes Deutscher Frauen

veranstaltet von der

Ortsgruppe Leipzig

unter gütiger Mitwirkung des königl. Hofchauspielers Herrn Paul Wiecke aus Dresden, des Herrn Professor Arthur Nikisch, der Damen Freulein Helene Staegemann, Fr. Eichholz, Frau Reiche-Handke, der Herren Ursus, Schütz, Schelpfer, Moers, Regisseur Proft, Dr. Stade, des Chorvereins des Gewandhauses, von Mitgliedern des Leipziger Lehrergesangvereins, sowie des Städtischen Orchesters.

I. Teil.

Acts und Galaten. Pastorei von G. F. Handel, szenisch dargestellt, Dirigent: Herr Prof. A. Nikisch. Regie: Herr Regisseur Proft. Mitwirkende: Fr. Helene Staegemann (Galatea), Herr Ursus (Actis), Herr Schütz (Polyphemus), der Chorverein des Gewandhauses, Mitglieder des Leipziger Lehrergesangvereins. Instrumental: das Städtische Orchester.

II. Teil.

Balladen von Schiller, gesprochen von dem königl. Hofchauspieler Herrn Paul Wiecke. **Finale aus der 9. Symphonie von L. van Beethoven** mit Schlusschor über Schillers Ode „As die Freude“. Dirigent: Herr Prof. A. Nikisch. Mitwirkende: Fr. Eichholz, Frau Reiche-Handke, Herr Moers, Herr Schelpfer, der Chorverein des Gewandhauses, Mitglieder des Leipziger Lehrergesangvereins. Instrumental: das Städtische Orchester.

Nach dem Konzert: **Geselliges Beisammensein.**

Preise der Plätze: Saal: 1.—5. Reihe à 5 Mk. 6.—15. Reihe à 3 Mk. 16.—26. Reihe à 2 Mk. 27.—30. Reihe à 1 Mk. — Mittalgallerie: 1. Reihe à 3 Mk. 2. Reihe à 2 Mk. — Seitengallerie: 1. Reihe à 2 Mk. 2. Reihe à 1 Mk. — Mittalgallerie: 3. Reihe à 50 Pf.

Den **Billettsverkauf** haben gütig übernommen: C. A. Klemm (Neumarkt 29), Louis Perlitzsch (Goethestr. 5) und Th. Strube & Sohn (Grimmaische Str. 32). Für das gesellige Beisammensein gelangen an denselben Stellen **Tafelkarten** à 2 Mk. (für ein warmer Abendessen) bis zum Abend des 5. April zur Ausgabe. Kalte Speisen werden nach der Karte zu den herkömmlichen Preisen verabfolgt.

Der **Billettsverkauf an der Abendkasse** findet von 7 Uhr ab statt.

Hôtel de Pologne.

Sonntag, den 9. April, Nachmittags 5 Uhr

Wohlthätigkeits-Concert

veranstaltet von Marie Unger-Haupt, unter gütiger Mitwirkung von Frau Martha Pfeiffer (Gesang), Herrn Concertmeister Hugo Hamann (Violin), Herrn Universitäts-Musikdirektor Hartrich Zeissler, Herrn Max Wünsche und einem Damen-Chor.

Billets à 2 Mk. in der Hofmusikhandlung von P. Pabst, Neumarkt,

Städtisches Kaufhaus.

Donnerstag, den 13. April, 7½ Uhr abends:

Lieder-Abend

des Komponisten Siegmund v. Hausegger,

unter Mitwirkung von Frau

Hertha v. Hausegger

und Kammersänger

Ludwig Hess.

An Klavier: Der Komponist.

Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei Paul Pabst und Franz Jost.

Auction ev. freih. Verkauf

von 1 Bandau, 1 Jagdwagen, 1 Dogcart, 1 Ponywagen, 1 Schlitten, 5 Autobusse, 2 Waggengespannen, 1 Möbelwagen, 3 Rollwagen, 2 zweirädr. Wagen, 3 Pferden, 2 Kutschkarren, Mäntel, Pelz, Regenmantel, Geldbörse, 3 Kronenleuchtern, 2 Pendelhängen, 1 Suppenschüssel, 1 grosse Nähmaschine und anderes.

Montag, den 3. April, Nachm. 3 Uhr

Leipzig-Alt. Carl Heine-Straße 61. Gebote können vorher erwünscht.

Dr. Rommel, Rennstraße 9.

Leipziger Chor-Verein (1888).

Schiller-Feyer.
Aufführung: „Glocke“ von Romberg.
Soli, Chor und Orchester.

Damen und Herren zur Verstärkung der Chöre herzlich eingeladen. Offerten unter L. K. 4313 Rudolf Mosse, Leipzig.

Joh. Seb. Bach'schen Passionsmusik nach Matthäus

unter Leitung des Herrn Capellmeister Professor Arthur Nikisch veranstalten werden.

Nahere Mitteilungen körner werden durch besondere Anzeigen bekannt gegeben.

Leipzig, den 2. April 1905.

Die Vorsteher des Stadt-Orchesters.

Hôtel de Prusse.

Dienstag, den 4. April, Abends 7½ Uhr:

Konzert von

Grete Hentschel (Alt), Lina Coen (Klar.), Jacques van Lier (Violoncell).

1. Variat. üb. a. Rococo-Thema f. Cello v. Tschaikowski. 2. Lieder:

Caro mio v. Gierdani. Come raggio v. Caldara. Vittoria v. Carissimi. 3. Variationen-Coupl. v. Beethoven. 4. Lieder: Widmung u. Oestliche Rosen v. Schumann. Wiegeleid, Aufenthalt v. Schubert. 5. Cello-Solo:

Adagio v. Beethoven, schmerz. v. Goëtsch. 6. Lieder: Gesang Weyla's, Verborgenheit v. Wolf. Meine Liebe, Die Sonne scheint, Mein Glück v. Brahms.

Konzertdirig.: **Jul. Blümner.**

Karten zu 3, 2 u. 1 Mk. bei C. A. Klemm u. Fr. Jost.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Der beginnende Frühling

zwingt die Damenwelt, an die Anschaffung ihrer Frühjahrs-Garderobe zu denken.

Unsere Läger in

Damen- u. Mädchen-Confection

sind mit allen Neuheiten der Saison auf das Reichhaltigste ausgestattet. Jedem Geschmack haben wir bei unseren Einkäufen Rechnung getragen und was unsere Preiswürdigkeit anbelangt, so gibt es nur eine Stimme, dass wir an

Billigkeit von keiner Seite übertroffen werden.

Wir empfehlen aus unseren grossen Beständen besonderer Beachtung:

Confirmanden-Jackets	in Sacco und Blousenform, schwarz und farbig	von M	5.75—25	M
Damen-Jackets	in allen neuen Façons und für jede Figur passend	von M	5.75—100	M
Staub- u. Regenmäntel	in hocharten Stoffen und Ausführungen	von M	8.00—50	M
Umhänge u. seidene Kragen	in gefälligen leichten Formen	von M	5.50—50	M
Jacket-Costüme , russische Blousen- und anliegende Schooss-Façons	. . . . .	von M	13.50—90	M
Taillen-Kleider , geschmackvolle Neuheiten in Voile, Seide und Mousseline	. . . . .	von M	13.50—150	M
Costümröcke, englische (fussfrei), schöne Stoffe mit carrierten Rückseiten	. . . . .	von M	5.75—30	M
Costümröcke, schwarz mit Blenden-Garnirung und feinen Madeira-Stickereien	. . . . .	von M	6.75—75	M
Blousen in Baumwolle, Mousseline, Voile und herrlichen carrierten Stoffen	. . . . .	von M	1.25—30	M
Blousen in Seide, die neuesten Erscheinungen der Saison	. . . . .	von M	7.00—75	M
Morgenröcke in allen Stoffarten und Farben		von M	4.75—40	M
Unterröcke in Leinen, Alpacca, Moiré bis zu den elegantesten Neuheiten in Seide	. . . . .	von M	1.25—50	M
Kinder-Jackets u. Kragen , für jedes Alter passend, vorrätig		von M	1.75—25	M
Kinder-Kleidchen , weiss und farbig, in niedlicher Machart		von M	0.75—30	M
Damen-Gürtel in Leder und schwarzer Seide, chice Neuheiten		von M	0.10—4	M

Wir machen besonders darauf aufmerksam, **dass jedes Stück**
eine Neuheit dieser Saison ist, weil unser
Lager in Damconfection im vorigen Jahre vollständig geräumt worden ist.

Steigerwald & Kaiser

Seuilleton.

Ein Vogel wird gesucht.

Eine Humoreske von Hermann Pfänder (Charlottenburg).

Im Vergleich zu der Stimmung, in der ich an einem grauen Februarabend auf dem Anhalter Bahnhof stand, dachte ich den bekannten gesessenen Vogel im himmelhohen ausgedehnten Seeschaufeld befinden. Wenn man noch anderthalb Tage vorher, wenn auch nicht ungestrahlt, ohne Gefahr unter den Salaten der Kaviare mondete und unter dem lichten Himmel, dessen wohlwundert Blau mich schierlich allegorisch für die Unihuld des unter ihm liegenden Landes deutet hätte, so wußt die Signatur eines nahezu winterlichen, winterlichen Eigentags in der Reichshauptstadt alles eher, denn außerturms und erträglich. Mein moralischer State wußt denn auch zu erkreckender Weise, als ich endlich total geflacht mein Arbeitsgymnase betrat, das ich vor kaum 14 Tagen mit der fiesestrohenen Pflicht des Grobvers verlassen hatte und mit dem ich an Enttäuschungen reizi und an Rammon arm ein niederschmettendes Wiedersehen feierte. Als ich nun an meinem Sonntagsabend, den Kopf in die Hände gestützt, und mir in meiner uppig wuchernden Phantasie ausmalte, welche Schleimherbenen Genüsse ich mir für das Gedächtnis leisten könne, das im schönen Süden am Roulette-Tisch dem Reichen des Croupiers zum Caisse gestellten war, da hätte sich der Gedanke an einen Selbstmord in meinem aufgewühlten Innern zweitelles zu einem schrecklichen Entschluß verdichtet, wenn ich nicht auf den Ausgang des russisch-japanischen Krieges und die 36. Fortsetzung von "Götter Kraft" begierig gewesen wäre. Auch wollte ich nicht schon in der Gestalt eines simplex Alkoholies die Eröffnung des 130. Berliner Kabaretts und 5000. Aufführung von "Alt-Gödelberg" mitmachten, und so beschloß ich mutig weiter zu leben.

Was das von allen Lyrikern so schön beherrschte erste Frühjahrstrüm feinte denn auch unter den Sonnenstrahlen dieses manhaftigen Entschlusses in meiner unverderblichen Spielerlebe die Hoffnung auf, doch noch einmal die Bank von Monte Carlo wenden zu können, und wie der Wunderbaum der Hugenotischen Hoffre wuchs das ganze Blätterdach dieser meiner Hoffnung über mich wie ein geschwärztes Eichholz verdeckt, wenn ich nicht auf den Stielnbaum, in dessen Schatten ich die ganze Kraft meines Denkapparates auf das Geheimnis der Roulette konzentrierte. Sämtliche über die Spielbank erreichenden Bücher hatte ich schon vorher genau memoriert, ich war Abonnent des "Gazette Rose" und der Tabellen über die Spielregeln, ich hatte ein Taschenbuch "unstethbare" Szenen häufig erworben, und da alles nichts gehoben, machte ich mich nun selbst daran, die Schlüsselserie des Blancchen Amüstitus zu ergründen, auf die ich die letzten Weile meines zusammengezogenen Bankguthabens richten wollte.

Wein gusses Denken in den nächsten Tonen läßt sich in die zwei Worte rouge und noir zusammenfassen; den komplizierten Spielchancen hatte ich nach meinen Erfahrungen endlich Faust gelegt, und so saß es, eine Idee zu finden, nach der der Aufzug zu erwischen und das Rätsel zu lösen war, ob rot oder schwarz. Brüllend und fummelnd schleppte ich über die "Linden" überrammt alle Augen, die fröhliche Friedliche Prominenter, die in der Betrachtung irgend einer Scheinsvorsicht halt machen, und entging etliche Male nur mit knapper Not dem Auto-Zod, des nachts saubere mir der Traumgott schreckliche Gebilde vor die übersteigte Seele. Ich wußte am Ende meines Pettes einen Croupier, der mir mit seinem ominösen Rhythmus fortwährend die Befriede forcierte wollte und in einem fort "Gero" austrieb und was dergleichen mehr die Hupe des Schlosses verfühen kann. Am dritten Tag nach meiner Flucht aus dem Süden traf ich einen Freund, dem ich mein Leid flagte. Er schien vielleicht einen Bumbeschluß zu besitzt, schaute einen dringenden Gang vor und schied mit den Worten: "Sie haben doch Gedanken, wenn Sie immer das Gegenteil von dem gewollt hätten, was Sie gewollt haben, hätten Sie denselben Betrag annehmen, den Sie jetzt verloren haben!"

"Herr, dunkel ist dercede Sinn!" dachte ich in meinen von den Kloßstern befremdeten Gemüts. Bald jedoch erdrückte mir die Seele ganz plausibel, ich dachte etwas über die Kennerung meines Freunds nach und wäre sicherlich auf offener Straße in ein Kreuzenkreuz "Heureka, heureka" ausgetreten, wenn ich nicht befürchtet hätte, als bewußt unheilbar vom nächsten Schutzmutter nach Villa Döllendorf transportiert zu werden. Endlich, endlich hatte ich gefunden, was ich seit Wochen mit Kennerheit suchte, das unteilbare Sintem, das mich in Monte Carlo zum Milliardenmilionen machen sollte.

Am übernächsten Tag erhielt ich in den meist geschwätzigen Blättern der Residenz folgendes Antwort:

Ein notorischer

Vogel soll gesucht
für dauernde angenehme Bedienstung:
nur Bewerber, die ihre Qualifikation
glaublich nachweisen können, müssen sich
melden unter "Vogel" an die F. d. B.

Wenn ich auch befürchtete, daß meine Annonce vielleicht nicht ernst genommen werden würde, so fühlte ich mich doch recht erleichtert in dem Revolutstein, endlich ein solideres System gefunden zu haben. Da am Sonnabende entweder Rot oder Schwarz gewinnen muß, die

Zeit als Kaufnahmefall außer Acht gelassen, so konnte ein Erfolg gar nicht ausbleiben. Ich bedurfte nur eines tabelllos funktionierenden Vogels, den ich flüssigkeitsweise nach eigener Wahl spielen ließ, während ich mit dem Maximum die entzweigewichtige Partie spielte. Der Vogel wurde zweitels verlieren, ich also gewinnen, was pro Spiel einen Überdruck von 5000 Francs ergab; somit konnte ich ohne allzu anstrengende Arbeit Tag für Tag sämtliche Roulette-Lüfte der Bank der Reihe nach brechen und nach einer Woche als Provinzial für die Leiden der verarmten Blochens idiosynkrat in denen ich noch die Dummheit gehabt hatte, zu verlieren.

Als ich einen Tag nach dem Ertheilen des Antrages in den Expeditionen nach Offerten fragte, wurde ich ebenfalls mit Entthusiasmus empfangen. Das Geschäft "V." bot den Stoff des eingetauchten Bewerbungs nicht fassen können und schmiedete überredet überredet mit mir die Anstellten an den Salaten des Vapote von unheimlicher Dimension, so daß ich endlich im Taxameter mit der Last des Österreicher-Büros in meiner Wohnung anlangte. Stundenlang portierte ich die Bewerbungen, bei deren Durchsicht mich der Menschheit ganzer Hammer ob soviel Vogel befiehl. Ich kam mir fast wie ein Glücksval vor bei der Velttheit der handigen von Schreiben, in denen alle Bewerber ihre Qualifikation als Erprobvogel langstreckig zu erbringen suchten. An die engere Wahl kamen endlich 2 Bewerber; der eine stellte sich als passionierter Rennbahnbefürcher und Wetter vor; er wußte mit, daß er sämtliche sieben Rennen von allen 45 Berliner Renntagen gewettet und alle Wetten verloren hätte; als Beweis hielten 28 Gegenurkunden mit verlorenen Totalisator-Tickets zur Verfügung; nur einmal hätte er ein Rennen richtig getroffen und da sie ihm der Preis der Gewinnlichkeit verloren gegangen; der zweite hatte das große Los in einer Geldlotterie gewonnen, in der Erwartung des Gewinnes seine Stellung aufzugeben und war jetzt der bittersten Art preisgegeben, daß am letzten Rückwandsatz die ganze Richtung wegen eines Rennfeuers für ungültig erklärt wurde. Der dritte stellte am Schlusse eines von Bedeutung trittenden Briefes: "Da ich seit 6 Jahren prinzipiell auf alle einschlägigen Interate antworte, habe ich auch an Sie geschrieben, obwohl ich bei meinem arduinen Vogel als Sicher vorausahre, auch von Ihnen wieder nicht berücksichtigt zu werden."

Die belagte drei Vogelvogel nach meiner Meinung sich die Seele blieben, ließ ich sie alle drei kommen, gab ihnen dreimal zehn Mark zum Auskosten und engagierte Nummero 3, der jedesmal leer ausging. Während die anderen zwei unter Protest absagten, indem sie den Sieger einen Glücksval hielten, befürchtete ich mir meinen anfänglichen Kompanion. Er schaute recht reduziert aus und dachte etwas nach. Nachdem ich den ersten Abschluß überwunden hatte, entschloß ich mich, ihn neu einzuflecken und auf seine Mission vorzubereiten. Er war mit allem einverstanden, modete in neuer Kraft sogar einen recht netten Eindruck und wenige Tage darauf, als ich mit ihm in einem Coupé auf der See nach dem geliebten Land, nachdem ich den Rest meines Mammons zur Finanzierung des Kaufbaus abgehoben hatte. In demselben Abteil fuhr auch eine ammatische Dame einer einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr Großhändler. Weil bleibt er selbst zu Hause, beliebt ihm aber Bisketen, keinen Biererker eigentlich anzuwünschen, kommt er in begeistertem Tempo angekrochen, und man kann sich vorstellen, was er treibt, wenn er am gewöhnlichsten Wochenende einen einfachen Wiener Priser — ich aber alaude, er ist mehr

Hofdekorateur

Gründer und früherer Mitinhaber der Firma
Carl Müller & Comp.,
Berlin, Friedrichstrasse 77.

Consultationen mit alten Kunden gratis;
sonst nach vorheriger Vereinbarung.

Geschlechtsleiden

auch im vereit. Jüllen, Kapillitis,
Genitalgeschwüre, Darmstomatik,
Flechten,

Ueber-, Nieren-, Blasenfieber,
Gymnastiksalbe, Wundheilung,
mit besten Erfolgen
durch Rosen- u. Eisen-Mutter-
verbund, mit Blasenheilungssalben
Franz's Anstalt

f. dren.-aufst. Urtz.-Unterdrückung,
Blüherstrasse 11, am Thier. Bahnh.

Rheumatismus-

und Gicht-Kranken teilzunehmlich
ist, was über diese Mutter nach jahre-
langen, grauenhaften Schmerzen führt. Ein-
sickerung und nach kurzer Zeit vollständige
Heilung brachte. **Marie Grünauer,**
München, Pilgerheimstrasse 2/II.

Unterricht.

Internat Hertzsch Leipzig.

Jetzt: Hertzschule 24.

Vorbereitung für alle Stufen des Gym-
nasiums und der Realität.

Lehrer f. d. ein.-frei. Praktikum, Schon-
kunde befinden das Organen. Nur das
holle Schulgebäude, wenn das Ziel nicht in der
fehlenden Zeit erreicht wird. Gefundene
ruhige Tage. Gute Zeit. Vorsicht. Vor-
fröste. Schonliche Förderung. So befindet
sich ein normal. Sehr Schüler die ein-
feste. Prüfung auch nur bei der Vorberei-
tung, obgleich er bei seinem Einsatze in
seinem Verstand nur Vollständigkeit, befähig
ist noch gar keine freie Sprache u. außer-
dem bürgerl. Gedanken auch seine Wahlben-
beteiligung hätte. Unterricht auch ohne Verlust.

Prof. Dr. H. Hertzsch, Pensionshaber.

Töchter-Pensionat

von Fr. Milde, Niederlößnitz

bei Dresden, Willensdorf, 6.

Wissenschaftl. prakt. gesellschaftl. Aus-
bildung. Malunterricht.

Eigene Villa mit Garten.

Pensionat der

Böhmerschen Realschule, Dresden

Die Schule gewährt Freie-Zeugnis.

Letzte Ostern bestanden 37 Abiturienten.

Dr. Koldewey.

Unterricht in Deutsch, französisch, Italienisch,

Spanisch, und Englisch. Reclining 5, III.

Um „alte“ die

Doctorwürde

zu erlangen, erhalten wissenschaftl. gebildeten

Männern, gestiftet u. Gesetz v. Erf., einsch.

Information u. H. V. 84 die Exp.

Norddeutsche Allg. Ztg., Berlin S. W.

Einjähr.-Freiwilligen-Prüfung.

Lehrer sucht für Abendstunden, nach
einige Tätzen. Monat 15.-, off. u.
Z. 48 an die St. d. St. Weiß, 28, erh.

Söhne angesehen. Eltern!

des Gärtnerberuf

zwecks

der Tätigkeit in freier Natur erwünscht, finden unter günstigen Bedingungen Aufnahme, zeitgenössische

Ausbildung, resp. Berechtigung z. ein-
jähr.-frei. Dienst an der besten empfohlenen

höheren Lehranstalt, Köstritz (Thür.)

Ankunft d. Direktor Dr. H. E. Settegast.

Gründl. Vorbereitung z. Naturwiss.

Gärtner- u. Biol.-Kreis-Gesam

in jüngster Zeit. Neu- und Jährliche vorz.

Erfolge. Honor. möglich. Anmeld. etc. Direktor

O. Renge, Kreispolizei, St. III., Greifswald.

Berlin W. 30, Bietzstr. 22.

Vorbereitungsanstalt

bei Dr. Fischer,

1888 handelt konzentriert für alle Wissenschaftl.

und Schuleinst. Unterst. Täglich.

Tisch, Wohnung, von den höchsten Kreisen

vorzüglich empfohlen. Ausbildungserfolge:

1904 erzielten 30 Abiturienten,

124 Abiturienten, 8 Prämier., 25 Ehrenpreise

u. 1. andere Schulfesten. Klasse Auffällig-

keit. Privatunterk. individuelle Betreuung.

Ueber. unverzichtlich.

Chapison's

Kaufmann. Unterr.-Institut,

I. Leipzig. Schreibmasch.-Bureau,

ber. 1880. Thomasring 3

Herren- und Damen-Kurse.

Beginn täglich.

Chapison's

Oster-Kurse

f. j. Mädchen sei hierdurch

ganz besond. hingewiesen.

Sebastian Bach-Straße 9.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden

Montags, Dienstags, Mittwochs und Freitags

11.—1 Uhr entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind Tax- und Spesenfeste ver-

einzuholen.

Teichmann'sche höhere Mädchenschule

und Sprachlehrerinnen-Seminar.

Die erste Schulklassen (10. Jahrestags) vermittelten den Erstzritt in das Seminar.

Anmeldung für beide Anstalten von 12.—11. und von 3—4 Uhr erhalten.

Prospekt zur Verfügung.

Director Dr. Seebass, Georgiring 5 c.

Carl Müller,

Dresden-A.,
Liebigstrasse 5,
früherer Mitinhaber und Gründer der Firma
Carl Müller & Comp.,
Potsburg, Grande Morskaja 38.

Übernahme complettter Einrichtungen,
Umzüge und Umarrangements in bekannt vornehmster
geschmackvoller und solidester Ausführung.

Hoflieferant,

Gründer und früherer Mitinhaber der Firma
Carl Müller & Comp.,
Leipzig, Neumarkt 29.

Anschläge und Entwürfe nach Abmachung kostenlos.
Allwöchentlich in Leipzig „Hôtel Hauff“.

Reinhold'sche Höh. Mädchenschule u. Pensionat, Gellerstr. 16, I.
vormals Steiner & Reinhold.

Anmeldungen für Ostern erbitte ich täglich von 12—1. Aufgenommen werden
Schülerinnen von 6—16 Lebensjahre.

Realgymnasiakurse für Mädchen.

Allgemeiner Deutscher Frauenverein.

Anmeldungen für den Osterbeginnenden Anfangs-Kursus nimmt
täglich von 12—1 Uhr entgegen.

Dr. phil. Käthe Windscheid,
Dorotheenplatz 2, III.

Wagnersche Lehranstalt für erwachsene Töchter.

Leipzig, Waisenstrasse 10, III. Senesch. 1863.

Ausbildung f. d. junj. u. gerent. Töchter. Nach Fortbildung i. d. ältesten bildenden
Gütern u. Sprachen. Beginn: 2. Mai. Prof. Dr. D. Tiefenb. Aug. Schmidt.

Pestalozzi-Fröbelhaus Leipzig.

Unterrichtsanstalt f. jg. Mädchen.

Seminar f. Kindergärtnerinnen.
Gründliche Ausbildung zu Erzieherinnen, Lehrerinnen f. Kinderg.
I. j. d. Familie.

Hausbildung f. d. Kochkunst u. d. Haushalt, Singkurse in Griechen u. Wissenschaften.
Festen f. auswärt. Schülerinnen. Gef. Anmeldungen f. Oster 1905 erh. an die
E. Hübler, Park.

Carola-Schule.

Höhere Tech. und weibliche Gewerbeschule; Seminar für Handarbeits-
und hauswirtschaftliche Lehrerinnen. Haushaltungskurse für Jugend.
Mädchen, Ecke Barkortstrasse und Beethovenstrasse 15.

Das 30. Schuljahr beginnt am 27. April.

Neue Kurse in allen Fächern und einzelnen Lehrfächer genäherte gründliche Aus-
bildung für Dorf und Stadt. Mit der Tagesschulauflösung ist ein Kursus für aus-
wähltige Schülerinnen verbunden. Projekte und Ausstellungen durch das Bureau der Aus-
bildung.

Privat-Kindergarten (nach Fröbel), Hoh. Str. 4, pr.
Eröffnung 3. April, vgl. 9—12 u. 12—15. Bildungs-
A. Bube, gegr. Kindergarten.

Carl Schütze's höhere Musik-Schule
Für Clavier, Violine, Cellospiel und Musiktheorie.
Gegründet 1887. LEIPZIG, Thälstrasse 1, I., am Johannisplatz.
I. Elementar. I. Vorberichts- III. Ausbildung. Für Kunstfreunde.
II. Mittel-Classen I. Classen. Classe I und Kunstberuf.
Hauptaufnahme: I. Mal. Sprechzeit: 11—12 und 3—5.

TANZUNTERRICHT

Erlaube mir möglichst bekannt zu geben, dass ein neuer Cursus für Damen
und Herren Anfang April beginnt und bitte um rechtzeitige Anmeldung,
um allen Wünschen bez. Stundeneinteilung nachkommen zu können.

Einige Damen für Contre und Quadrille können sich noch beteiligen.
Lehrer der Tanzkunst, Hochstet. A. Marquardt, Leipzig, Katharinenstr. 14, II.

Privatstunden, besonders auch für ältere Personen, vollständig separat.
Nächste grössere Cursus beginnen nach Oster.

Tanz- u. Anstandsunterricht.

Vereinf. Interessen zeigen ergibt es, dass der neue Kursus am 1. Mai im „Reichshof“
— Dame 7 Uhr; Herren 7½ Uhr — beginnt.

Honorar ermäßigt.

Lehre in sämmt. Tänzen, ins. Operettentanz!
gesellschaftlicher Ausbildung!

Salzg. Anmeldungen etc. v. 12—2 u. 4—6 Uhr Kampfer, 3, p. (e. Reichsgesetz).

Lehrer F. Wesner, am Theaterpalais.

Salzg. F. Wesner, am Theaterpalais.

Wegen Aufgabe des Artikels

Damenwäsche verkaufen wir die Restbestände weit unter Preis!

Fraatz & Co.

Windmühlenstrasse 32.



Uebernahme von Umzügen
innerhalb der Stadt und nach und vor allen Orten unter Garantie jeder Abholung mit Beibehaltung beider Transportmittel.
Vielfache Rückgelegenheiten
nach und von allen Richtungen des In- und Auslandes.
Große trockene Lagerräume
für Aufbewahrung unserer Wohnungseinrichtungen.



Hermann Janke
welthberühmter
Haarfärbe-Wiederhersteller

ist das beste Haarfärmitel der Welt.
Es färbt echt und zuverlässig jedes ergreute Haar unsäglich naturgetreu nach zwei- bis dreimaligen Einwaschen. Bequeme und einfachste Anwendung; chemisch analysiert; ärztlich empfohlen, absolut unschädlich & flasche A 3.-, doppelte A 6.-, lange Zeit ausreichend.

Hermann Janke's Non plus ultra
in 5 Farben, um augenblicklich jede gewünschte Farbe zu erhalten, ein einmaliges Durchfärben genügt für 6-8 Wochen, a Karton mit Blister A 1.50, 3.- und 6.-.

Hermann Janke's „Nuss-Extrakt-Haar- und Bartfarben“. Beste Qualität der Gegenwart in 4 Farben. Wer einmal diese Qualität versucht hat, wird alle Concourse-Artikel bei Seite. In Kartons A 1.50, 2.- und 3.-

Hermann Janke's „Gold-Fern-Wasser“, einzig in seiner Art. Durch einheitliches Aufsetzen verleiht es jedem dunklen Haar acht die so sehr beliebte und bewunderte blonde Farbe bis zum zartesten Goldblond. Dr. med. Julius Hirsch-Berlin, „Spezialist für Haut- und Haarkrankheiten“, schreibt: „Dem Erfinder, sowie der schönen Welt wünschen wir Glück zu dieser besehnswertes Entdeckung und empfehlen deren Anwendung jeder Dame von Geschmack, welche geziert ist, sich diesen von der Natur so selten gewählten, unvergleichlich schönen Kopfschmuck anzueignen.“ Originalflasche A 3.- und 6.-.

Diese Spezialitäten sind zu haben in allen besseren Parfümeries, Apotheken, Friseurgeschäften und direkt bei Erfreuer Hermann Janke, Hoflieferant Parfümeriefabrik, Berlin, Mittelstr. 61, und in Wien IV., Wiedner Hauptstr. 18.



In Leipzig bei:
Göhmann, Steinweg 17. Paul Högl.
Bauernstraße 6, v. Striedemann.
Bauernstraße 60, Arthur Junge.
Franckfurter Straße 13, Emil Vöhrer.
Werderstraße 52, Adolph Hölzberg.
Wöhlker Straße 12, Robert Voigt.
Dönhoffstraße 6, Brückner, Lampé & Co.
Holländische Straße 12, Wehr. Voß.
Kulturschmiede 24, Bartels & Sohn.
Reamerstr. 12, Kramann & So.
Ritterstraße 3, Otto Reißner & Co.
Ritterstraße 24, Ehr. Friedr. Schmidt
Reißner.
Bürenberger Straße 2, Aug. Büchner Nach.
Genz Döger.
Büderitzsch 1, 3, 5, 6, 8, 10, 12.
Büderitzsch 7, Carl Stück Nach.

Kaufhalle Steinweg 13, Otto Seifert.
Schützenstraße 15, Otto Seifert.
Laudenbachstraße 6, Paul Gabuemann Nach.
Seifert, Paul Gabuemann.
Goldschmiedestraße 27, Wehr. Spillner.
Leipzigerstraße 11, Wehr. Spillner.
Leipzigerstraße 43, A. M. Kreijzman.
zu L.-Connewitz: Otto Voß.
zu L.-Eutritzsach: Paul Voß.
zu L.-Plagwitz: Gust. Nag. Carl
Heindorf 47.
zu L.-Stötteritz: A. Heindorf.
Hospital- und Altenheim-Ufer.
zu L.-Reudnitz: C. Weindorf, Dres-
dner Straße 9.
zu L.-Thonberg: C. Weindorf,
Reichenauer Straße 12.
zu Wurzen: R. G. Leisner.

Beachtung Total-Ausverkauf

verdient mehr wegen Umbau in
Schulranzen-taschen | **Reisekoffer-taschen**
jede alte S. Ledermarke, Brieftaschen, Portemonnaies,
Cigarettenetui, Damenschlösser, Reisegepäck.
Photographie-Alben unter Einkaufspreis.

Oswald Bache, Windmühlenstraße 47, am Bautzenstr.
Schaufächer, sowie Schaukisten-Gitarre und zu verkaufen.

ERNST HERTEL & CO Leipzig-Li.
Leipziger Straße 10.
BAUHAUS, SPEZIALITÄTEN, VOLLENDET IN WIRKUNG, AUSPIERUNG
DAMPFMASCHINEN LUFTKOMPRESSORENPUMPEN

Steiners Paradiesbett



Fernsprecher 5005.

Kataloge
sowie
Broschüre,
das
Heil im Schlafe,
von
Ottomar Steiner
gratis u. franko.

bestehend aus:
**Steiners Paradies-Messing- oder Stahlbettstelle mit
Steiners Paradies-Doppelgefedermatratze**
Steiners Paradies-Zellen- oder Tricotmatratze
Steiners Paradies-Kopfkissen
Steiners Paradies-Doppeldecke, mit auswechselbarem Plauen
in allen Preislagen, modernsten Formen und solidester Konstruktion,
bietet grösste Behaglichkeit, Schutz gegen Er-
kältung und Verweichlichung und ist
eine Zierde des Schlafzimmers.

Deutsche Reformbettenfabrik
M. Steiner & Sohn Com.-Ges.
Frankenberg in Sachsen.
Filialen: Berlin, Dresden, Köln, München, Zürich.
Leipzig, Neumarkt - Ecke, Peterskirchhof.

Franz. Borelli
Färberei u. chem. Reinigung
Fabrik L.-Plagwitz.



für Damen- u. Herren-Garderobe, Möbelstoffe,
Federn, Teppiche, Spitzen, Gardinen u. s. w.

Sie werden kräftig

und stark durch den billigen und
bekömmlichen Aulhorns Hafermalz-Kakao. — Auch schwächlichen Per-
sonen und Rekonvaleszenten ein-
dringlichst zu empfehlen, da von
eminent hohem Nährwert! — Beste
Volksnahrung! — Fabrikanten:
Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden.
Hauptniederlage Leipzig, Petersstr. 5.

Mess- u. Muster-Verkauf

bem 3. bis 8. April a. c.
Zurückgesetzte Holzwaren
für Kerbschnitzer, Brandmalerei etc.
teilweise auch fertige Gegenstände

ausserordentlich billig.
Gelegener Einkauf für Wohltätigkeits-Bazare.
Paul Kühn, Leipzig, Petersstraße 24.

Aktienbierbrauerei Gohlis

lieftet **Flaschenbiere** frei ins Haus.
Originalfüllung der Brauerei.

Gohliser:	große Flaschen	kleine Flaschen
Lagerbier	20 fl. M. 2.40	M. 2.—
Märzen	20 - M. 2.40	M. 2.—
Pilsener	20 - M. 2.50	M. 2.20
Bayrisch	20 - M. 3.—	M. 2.60
noch Münchener Bier gek. hell, ob. nach Culmbacher Bier gek. dunkel.		
Erlanger	20 fl. M. 1.40	—
beliebtes Haussier, in Münchener Farbe gehalten.		

Fernsprechanschluss No. 105.

Carl Ludwig

Wurst- und Aufschnitt-Geschäft
Leipzig, Zeitzer Str. 38, neben der Vereinsbrauerei.

Geschäftseröffnung.

Leipzig, 1. April 1905.

P. P.
Einer geehrten Einwohnerschaft von Leipzig und Umgegend gestatte ich mir, die
ergebne Mitteilung zu machen, dass ich am heutigen Tage Leipzig,

Zeitzer Strasse 38, neben der Vereinsbrauerei,
ein Wurst- und Aufschnitt-Geschäft eröffnet habe.

Als Spezialitäten führe: Echte Braunschweiger Wurstwaren.
Echte Thüringer Wurstwaren. Alle Sorten Braten in vorzüglicher
Qualität, täglich frisch. ff. Echt Westfäl., Prager und
Thüringer Schinken.

Empfiehlt ganz besonders zu Festlichkeiten: ff. Hummer-Mayonnaise.
ff. Russischen Salat mit u. ohne Mayonnaise hochfein garniert.

Aufschnitt auf Platten von 2 Mk. an. Delikatess-Sülze.

Ich werde bestrebt sein, meiner werten Kundenschaft nur mit bester Ware auf-
zuwarten.

Mit der Bitte um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens reichte
Hochachtungsvoll Carl Ludwig.

Adam Rackles Hoflieferant
Frankfurt Main.
Aepfelwein alkoholfrei.

Hoflieferanten
Gebrüder Hübner,
Grimmaische Straße 30/32,
empfehlen, zu Schlagrahm und für die feine Küche,
Schweizer Alpen-Rahm
„Bären“-Marke
von grösster Haltbarkeit und feinstem Wohlgeschmack.

Aus Sachsen.

Dresden, 1. April.

* Über die Aufzegung des „Dresdner Kreuzes“ vor dem Könige, die morgen Sonntags vormitig 11 Uhr im Volksschul-Gymnasium von St. Marien geschahen werden: 1) „Straßburg auf der langen Brücke“ von Eiss, 2) „Der Soldat“ von Silcher, 3) „St. Wölfin“ von Hofstätte, 4) „Lied-Lieder“ von Jüngling, 5) „Wölfin und die Wölter“ von Schwalm, 6) „Wir sind's nicht“ von Helmgraf. Nach dem dritten Lied wird der Generalstaatsrat, Herr Fabritius Robert Voigt, eine kurze Ansprache vor dem König halten. Nach beendetem Aufzegung werden sich die Sänger mit den Ehren- und positiiven Mitgliedern des Vereins zu einer feierlichen Nachfeier im kleinen Gewerbehausland zusammenfinden.

* Den Holzschnitzer a. D. Oberstaatsrat Dr. Richard Löher ist die erzielte Erhebung nach dem Amt eines außerordentlichen Mitgliedes des Königlich-Sächsischen Landesfürstentums unter voller Anerkennung seiner der Landesfürst und dem Reichstag geleisteten langjährigen vorzüglichen und erfolgreichen Dienste bewilligt worden.

* Herr Geharmer Hofrat Prof. Dr. Rohn, der in jüngster Zeit einen wertvollen Beitrag um die Landes-Universität Leipzig am 1. April die biegele Tochter Hochschule verlässt, überreichte vor einigen Tagen eine Deputation berieflich, die aus dem Rektor magnificus Prof. Dr. Müller und den Professoren Max Hoeniger und Staatsrat Prof. Grübler bestand, eine künstlerisch ausgeführte Urkette. — Als Nachfolger Prof. Dr. Rohn hat der König den bisherigen außerordentlichen Professor an der Universität Straßburg, Dr. Martin Dötsch, unter dem 1. April zum ordentlichen Professor für mathematische Geometrie ernannt.

* Zulässiger Weigeball bei Metzgerlagerungen. Wie eine neuverordnete Verordnung des Königs, Ministeriums des Innern besagt, sind die auf Anregung der Städte gegen Zulassung eines höheren Weigeballs als 10 Prezen bei Metzgerlagerungen für Weigeball der Weißgerber, u. dergl. im Reichsgesundheitsamt vorgenommenen Untersuchungen zum Abschluß gelangt. Nach dem Ergebnis dieser Untersuchungen wird eine den Wünschen der Städte entsprechende Veränderung des Gesetzes vom 26. Juni 1887, betreffend den Weigeball mit blei- und unholzgelegten Gegenständen (R. O. S. S. 273) nicht in Aussicht genommen. Es wird vielmehr davon beschlossen, daß bei allen Beträgen kommen den Gebrauchsgegenständen Metzgerlagerungen mit einem Weigeball von mehr als 10 Prezen nicht verhindert werden dürfen. Dieser kann weiter für die Suppenmeister, noch für die Fleischhauer, Brotbäcker, Konditorei, Bäckerei usw. der Weißgerber eine Ausnahme gehalten werden.

* Brauereiähnlichkeit. Für diejenigen Tiere und Geesten, die auf der Reinigungsanstalt in Dresden (vom 22.-25. April), auf der Ausstellung des Tier- und Singvogelzuchtvereins „Cavia“, am zweiten in Leipzig (vom 21. bis 25. April), auf der Ausstellung von Exponaten der Flein- und verwandten Branchen in Berlin (vom 13. bis 21. Mai), auf der Allgemeinen Ausstellung für Handels- und Gewerbeleute in Königsberg (vom 22. April bis 10. Mai) ausgestellt werden, gedenkt die Sächs. Staatsbaudienststaltung fruchtbare Ausförderung auf den ihr unterstellten Pünktchen unter den üblichen Bedingungen. Beurkundet sei noch, daß für solche Gegenstände, die zunächst auf der „Internationalen Hochfunk- und Postausstellung für das Postwesen“ in Leipzig“ ausgestellt werden, und dann noch auf der jüngst genannten Königsberger Ausstellung ausgestellt werden, die Quelle der fortwährenden Verdienste leidet erkennt wird. Die Rücksendung beträgt 4 Wochen.

* Die neue deutsche Arzneiart, die mit dem gelirten Tage in Kraft getreten ist, hat den Hauptzweck, an Stelle der bisherigen, von einander abweichenenden Verordnungen eine einheitliche, für das ganze Deutsche Reich geltende Taxe zu setzen. Die Ausstellung ist, wie man uns mitteilt, nach langwierigen und gemühsamen Vorarbeiten im Reichsgesundheitsamt erfolgt. Schon dieser Umstand dürfte dafür sprechen, daß es sich bei Einführung der neuen Taxe nicht um die Ankündigung eines seitlicher Interesses der Apotheker handelt. Zufällig sind in der neuen Taxe beim Vergleich mit der bisherigen höchsten die Preise der Arzneimittel, namentlich für ältere Menschen, ganz erheblich heruntergesetzt worden, während für die Arbeitspreise in einigen Fällen eine der Verantwortlichkeit der vorzüchlichen Leistung und der Ausbildung des Apothekers entsprechende Aufbesserung angestanden worden ist. Ob und inwieweit daraus überhaupt eine Verteuerung der Arzneien resultiert, läßt sich heute jedenfalls noch gar nicht beurteilen. Wenn von interessanter Seite anzeigt wird, daß eine Erhöhung um 20 Prozent eintritt, so ist das übertrieben. Das dürfte schon daraus hervorarbeiten, daß die neuen Taxen nach den Grundlinien der bisherigen preislichen, von der höchsten nur unerheblich abweichen, aufgestellt worden ist.

W. Die Verkehrsanstalt der Röntgen. Sächsische Eisenbahnen und die Röntgen. Am 13. Mai 1904 rückte der Vorstand der Verkehrsanstalt der R. S. Eisenbahnen an den Vertraglichen Beiratverein Dresden-Stadt unter Hinweis auf das bei Abschluß der neuen Verträge gesetzte Versprechen, daß Gründen, mit ihm in einer Vertragsung der Röntgenanstalt einzutreten, weil die Kosten der ärztlichen Behandlung von Jahr zu Jahr in die Höhe gegangen seien, und zwar ganz besonders in Dresden, wo sie die Höhe von 17.724 Röntgen-Milliarden erreicht hätten. Vom Verkehrs-Anstaltverein Dresden-Stadt wurde im Einverständnis mit dem Vorstand der genannten Gasse zur Prüfung der bestehenden fallenden Verhältnisse eine ärztliche Beratungskommission eingesetzt. Auf den von dieser Kommission ermittelten Bericht hin hat nun der Beiratverein Dresden-Stadt beschlossen, daß jenseitig eine eingehender Prüfung der fallenden Verhältnisse kein Grund vor, um Röntgenanstalt der Behandlungsbedingungen, besonders auf eine Ausschüttung für ärztliche Behandlung zu gestimmen. So den Vorstand des Beiratvereins zu erlauben, die von einer Prüfungskommission nominiert gewordene Röntgen, die in ihren Qualifikationen regelmäßig die Voraussetzungen überschreiten,

auf diese Tatsache aufmerksam zu machen; 3) der Röntgenanstalt zu empfehlen, darauf zu achten, daß die praktischen Kräfte die Röntgenkosten nicht durch Röntgenstellen beladen lassen; 4) der Röntgenanstalt zu empfehlen, die Mitglieder darauf hinzuweisen, daß einzelne persönliche Dienstvoraussetzungen, besonders die sogenannte Röntgenmethode, mit besonders hohen Kosten verbunden sind.

* Wurzen, 1. April. Unter prächtigem Frühlingswetter hat sich der Besuch König Friedrich August III. in unserer Stadt vollzogen. Eine unglaubliche Menschenmenge begleitete den Standort vor der Thronstuhl des Hauses des Bajonett, auf dem der König das Urtheil seiner ersten Regierung erfüllte durch den Herrn Landeskommissar Hantzen, der dem König die Herren des Reichsgerichts vorstellt. Vor dem Bajonettgebäude begrüßte die Volksmenge jubelnd den König, an dem alß bald der Bezirksoffizier des dort ausgestellten Militärvereins Prof. Dr. Voigtel eine Ansprache richtete. Dann fuhr der König zum Rathaus auf dem Marktplatz, wo die offizielle Begrüßung seines Herrn Vater durch den Bürgermeister Dr. Seeger erfolgte. In einer Antwort gedachte der König der wirtschaftlichen Bedeutung, die gerade auch die kleinere Städte neben den großen Städten und Industriestädten hat, das wirtschaftliche Leben haben, und schrieb seinen Namen auf die Liste des Bürgermeisters in eine goldene Urkunde, in der die Namen der Bürgermeister und früheren Bürgermeister eingetragen sind. Hierzu erfolgte an dem Markttag eine Aufzegung der Schützengilde, in deren Namen ihr Vorsteher, Junizeller Strauß, das Hoch ausdrückte. Der König batte dann dem Artillerie-Regiment und zwei militärischen Abteilungen Schutz ab, zunächst der Bischöflichkeitsabteilung. Auf dem weiteren Wege zur Röntgenanstalt wurde der König von Röntgenärzten und -ärztl. Assistenten des Röntgen- und Röntgenärztenvereins sowie dem Personal der Weißgerber-Arznei. Um 14.30 Uhr traf der König an dem Tor der Röntgenanstalt von Richard Klindhardt ein, empfangen von den Herren Fabrikdirektor Richard und Dr. Fritz Klindhardt, die ihn noch dem Vorstand des Clubhauses geleiteten, wo eine kleine Automobile und eine Knapsacktasche standen. Der König nahm die kleinen Röntgenstellen und den Röntgenarzt in die Arznei- und Röntgenanstalt mit. Hierzu kam der König die Herren Planck und Dr. Lüderitz mit, die Arbeitsverein und Arbeiterschaft vorstehen ließen. Danach schloß sich die Begrüßung der in vollem Gange befindlichen Röntgenanstalt, welche gleichzeitig feierlich geöffnet wurde. An der Feier wurde der König eine kurze Ansprache darbrachte, in Form einer Redensart, die ihm von seinem Vater überliefert war, und dem König eine kurze Urkunde überreichte. Es erklang aus dem Hause der Röntgenanstalt die Schriftzeile: „Für diesen König ist kein Röntgen-Milliarder zuviel.“

* Wurzen, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Zeitzerhausen, 31. März. Und der lieben Gefögenanstalt ist am 2. Oktober 1876 in Halberstadt geborene Kaufmannssohn Carl Schmidt, der vom Kaufgericht Altenburg wegen Betriebsfehlens an 7 Monaten Gefängnis verurteilt war, entlassen. Der Staatsanwalt grüßt hinter den glücklichen einen Stadtbau.

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Zeitzerhausen, 31. März. Und der lieben Gefögenanstalt ist am 2. Oktober 1876 in Halberstadt geborene Kaufmannssohn Carl Schmidt, der vom Kaufgericht Altenburg wegen Betriebsfehlens an 7 Monaten Gefängnis verurteilt war, entlassen. Der Staatsanwalt grüßt hinter den glücklichen einen Stadtbau.

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine ungeheure Anzahl kostbare Stücke zeigt. —

* Görlitz, 1. April. Ein Konzertum aus Leipzig hat hier mehrere Dauertage angekündigt, um ein Warenhaus im neuesten Stil zu errichten. — Ein großer Warenhaus ist beim Vorstand des Königlichen Hauses gemacht worden, das jetzt 100 goldene, 227 silberne und eine



Konfirmanden-Uhren und -Ketten

nur solide Fabrikate bei billigsten Preisen unter mehrjähriger Garantie.

Alleinverkauf der Genfer Präzisionsuhren von Vacheron & Constantin. Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne.

Moderne Zimmer- und Hausuhren empfohlen in größter Auswahl

Hermann Schwarz, Uhrmacher, Universitätsstraße 5, Nähe der Grimmaischen Straße.



Vorteilhafte Bezugsquelle

Violinen

"Schul-Violine" grosser Ton neben Bogen, Holzkasten, Schatzen, Reservebogen, Sonnenkabel und Violin-Schale. R. 15.
 "Amati-Gelge" (imitation), prächtiges Solo-Instrument, mit sämtlichen Zetteln, wie oben. R. 20.
 "Stainer-Gelge" (imitation), stark gewölbt, schmier, weicher, voller Ton, mit Koffer, Violinen-Form, Ledersack, Überzug und Zettel. R. 30.
 "Maggini-Gelge" (imitation), mit einem, grossen, weitgespannten Ton, Zettel wie bei Stainer-Gelge. R. 50.

Violinen-Preisliste
mit vielen Auszeichnungsurkunden steht gratis und franco zu Diensten.

Gebrüder Hug & Co., Leipzig, Königstr. 20.

Probemusik nach auswählen!

Umschau gestattet.

Gesicherte Eristenz bietet sich durch Übernahme
meines größeren
Woll- u. Weiß-Waren-Detail-Geschäfts
in Betriebslage Alt-Leipzig, das ich wegen Übersiedlung verlasse. Anzahlung circa
45 000. Offerten unter L. U. 4331 an Rudolf Messe, Leipzig.

Fernspr. Nr. 9153

MÖBEL Miehlke

Möbel-Magazin
Tischlerei
Tapezierer-
Werkstatt

LEIPZIG
Kreuzstr.
17.Vorzügliche Bezugsquelle
für einfache und vornehme
Wohnungseinrichtungen.

Leipziger
Möbel-Fabrikklager
der Möbelfabrik von W. Appelt, Berlin SO.,

Katharinenstrasse 23.

Haus für beste Wohnungseinrichtungen zu mässigen,
festen Preisen.

Möbel-Magazin-Centrum,

Katharinenstr. 2 (nicht am Markt im Hause d. Tabernakel).

Telef. 2508.

Grosser Vorteil für Brautleute!

Um für die neu aufzustellenden modernen Musterzimmer Platz zu haben, verkaufe
noch verfügbare zurückgelegte, hochdeutsche Musterzimmer in Mahagoni, Rub-
baum, Eiche u. um handwerklich sonst zu räumen.

Besonders preiswert mehrere Salons,

Möbelausstellung, für nur 300,-

bestehend aus praktischen, Truhen, Garnituren, Rücken, Stühle u. Fußstühle,

Hochleg. Speise- oder Wohnzimmer,

einfach ausgebaut, jalousiert, nur 300,-

bestehend aus reich geschmückten Buffet, gr. Speisezimmerschrank u. g. Sekretär, Plüschtische,

großen Truhen und Stühle.

Hochleg. engl. doppeltes Schlafzimmer,

einfach Eiche, für nur 250,-

bestehend aus 2 leg. Bettstühlen mit gut. Matratze, 1 gr. Kaffeeplatte, 1 gr. Mo-

belle mit Spiegel und Nachttischchen.

Gesetztes Garnitur Schreibtisch, Bettstühle, Schränke, Buffet, Spiegel u. s. m. eben billig.

Couleurante Bedienung - freier Transport - lang. Garantie.

Verlangen Sie bei Bedarf meine illustrierte Preisliste.

Jede gefärbte Möbel werden unentbehrlich aufbewahrt.

Räumungs-Ausverkauf in Möbeln.

In dem Reisezeugmagazin meiner Fabrik.

Römerstraße 54/56.

habe ich eine große Anzahl aus meinem Lager ausrangierter Möbel,
welche zwar etwas älter sind, aber im übrigen von vorzüglicher
Arbeit sind. Es befinden die selben in Schlafräumereinrich-
tungen, einzelnen Betten mit Matratzen, Schränken,
Waschischen etc., einzelnen Speisezimmern, bestehend
in Buffets, Credenzen, Ausziehtischen und Stühlen,
Schränken. Außerdem befinden sich in dem Ausverkauf eine größere
Anzahl Divandecken, Portières, Teppiche, Bettvorlagen
und Fensterdecorationen.

Die Preise sind außerordentlich ermäßigt, teilweise bis

zur Hälfte des früheren Wertes.

F. A. Söhne, Hofmöbelfabrik,

Königstraße 54-56.

Leipziger Tageblatt.

Brautleute und Familien!

Viel Geld erhalten Sie, wenn Sie jetzt in der
heilen und ruhigen Zeit Ihre
Möbel kaufen.

aller Art, befeiste und einfache Einrichtungen, kostbare Möbel

sowie Billige und bauernhafte Möbel
können will, verkaufe nicht diese nur günstig. Angebot. Berl. und außerhalb
der Stadt.

P. Brendel, Nürnberger Straße 16, I.

Nicht ist so mancher ältere Bildung abzugeben.

Grosser Möbelausverkauf nur kurze Zeit!

zu bedeutsam herausragenden Preisen verkaufe komplettes ff. Schlafzimmer,
Verteiler, Schränke, großen Ausziehtisch, diverse Spiegel, Teppiche u. englische
grüne Plüschnärrturen. Johanniskirchplatz 1, 1. Etage, Eingang Sachsenhof.

Jäckels

Patent-Schlafmöbel,
das Beste der Welt
in jeder Preisstufe zu haben.

Verlässliche Reihen für Kranken.

Walter Rosch, König-Johann-
Straße 16.

Offen

Beste Bezugsquelle

für Neuanschaffung und
Ergänzung

in Porzellan, Steingut, Glas.

Porzellanhaus H. Dohmen, Kurprinzstraße No. 17.

Kolossale Auswahl in

Spesservice, Kaffeestration, Waschservice, Wein-, Bier- und
Likkörservice, Palmenkübeln, Gartenmöbeln, sowie allen
Gebrauchsartikeln.haben Sie den schönen Kinder-
wagen gekauft? „Im

Phönix-Magazin

Reichsstr. No. 12

• Phönix-Prinzesswagen •

(mit Gummibügeln von 425,- an)

sind nicht die allerbilligsten
beim Einkauf, wohl aber die
solidesten, dauerhaftesten,
mithin allerbilligsten im
Gebrauch!Die bessere, gut erhaltene
Kinderwagen zu verkaufen

Neuherrstraße 10, II, Mitte.

Fahrräder

pro Fahrrad im Fahrradmarkt

A 70, 80, 90, 100.

Reparatur, prompt u. billig.

Franz Seidel,

Kurfürstendamm 14/18

Tel. 8153

Für die Saison 1905

Für die Saison-Straße

Cleveland 04

Fahrräder wie folgt:

Reitensitz mit Freilauf A 250,-

Mit Ketten mit Freilauf A 175,-

Met. „Specialität“ A 85,-

P. Arthur Rowland, Kurfürstendamm 46.

Fahrrad-Reichsstraße 1.

Büg. Herren- u. Damenrad, Sternsitzer,

billig zu verkaufen. Eilenstraße 10, II, I.

Autobile.

Günstiger Gelegenheitskauf

Motorwagen Benz, 3½, 4½, 6½, auf-

empfahrt, Befestigung, gut erhalten. 800,-

Motorrad, Dion-Bouton-Motor, 2½,

400 A. Wilh. Bremer, Goldschmidt, 32.

Obstbaum, Beerensträucher
ausgestochen zu verkaufen. Eilenstraße 17.

Umgebautes Obst aus der Saison 1904.

1 gr. Koch- und Schneidemaschine
für Motor und Handbetrieb.

1 Tischplatte, 1 Kuchenspitze,

1 Fräsmaschine, die Schreibmaschine,
Büro, Büro- und Schreibmaschine
verkaufen sofort zu verkaufen

Walthäkirchhof 16, pt.

Ein Brück

billig zu verkaufen. Eilenstraße 10, II.

Tiermarkt.

Berberhengst

mit Behörde, Sicht, vor 1 Jahr dir-
kostiert, total stromm u. sehr fest.

billig zu verkaufen. Eilenstraße 17.

Gesetztes Garnitur Schreibtisch, Bettstühle, Schränke, Buffet, Spiegel, Nachttischchen.

Gesetztes Garnitur Schreibtisch, Bettstühle, Schränke, Buffet, Spiegel, Nachttisch



Feurich Flügel Feurich Pianinos

Fabrikate von hervorragender Güte.

Begründet 1851.
Vielfach prämiert.
Königl. Sächs.
Staats-Medaille.



Friedr. Trebst, Wagenfabrik, Leipzig.
Weststraße 45–47. Tel. 241. Wiesenstraße 20–22.

Luxus- u. Sportwagen
in moderater Form und
bechleganter Ausführung.

Reparaturen schnell u. preiswert.

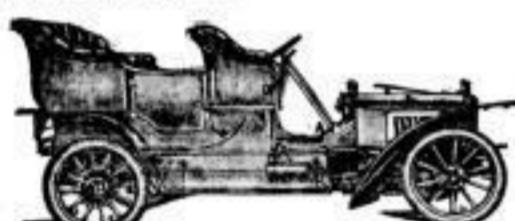
Geschäfts- u. Reklamewagen. — Automobil-Carosserien.
Gebrauchte Wagen billigst, auch leihweise.

Wanderer-Motor- und Fahrräder.

Wanderer-Fahrräder
mit u. ohne Ketten,
doppelter
Ubersetzung,
Freilauf
und Rücktritts
bremsen.

Paris 1900 „Grand Prix“. Fr. Seiffert, Rühlg. 4,
viss-n-vis Kneipe Rautenkranz.

Der beste Beweis für die hervorragende Qualität
und die Beliebtheit der von mir vertretenen Fabri-
kate ist der folgende:



Innerhalb der letzten 8 Wochen
 habe ich 16 Stück Motorräder verkauft.

Ich bin bereit, jedem Interessenten die Namen der einzelnen
Herren zu nennen.

Generalvertrieb von Motorfahrzeugen.

P. Arthur Rowald,
Thomasring, Centraltheater gegenüber.
Goldene Medaille Leipzig 1905.

Puch-Motorrad Mk. 750
Puch- u. Centaur-Fahrräder
Zubehör und Reparaturen
Albrecht & Gehlert

Gutenbergstrasse 3. Fernspr. 8258. Heitzenhainer Str. 5.

Panther.

das beste Fahrrad zur Zeit!
empfiehlt

G. Brückner

Fahrrad-Grosshandlung
12 Dresdner Strasse 12.

Reparaturen an allen Systemen
gewissenhaft und prompt.

Großes Lager in Zubehörteilen jeder Art
gut und billig.



Adlerräder
Otto Felix Eule, Dorotheenplatz 1.
Reparatur. * Zubehör.
Benzinpreis 7684.

Freitag, den 4. April, trifft ein Transport
frischmilchende Kühe zu Südt. und
Abbildungsweden, sowie sprungf. Bullen
a. d. Preisse, hier in unserer Stallungen, Untergiebel
Strasse 5, in guter Verwaltung zum Verkauf ein.
L. Kaseler & Horn,
Dernitz 2165. Südt. und Milchvieh-Großhändler.



Klarner's Bravour-Fahrräder
DÜRKOPP — WESTFALEN — COLUMBIA
— GLEVENLAND —
sind auch für 1905 die besten und trotzdem
ausserordentlich billige!
Bei Bedarf in Fahrräder, Laufrädern, Luftschlösschen,
Glocken, Laternen und anderen Fahrradteilen, bei Reparaturen,
bei Anschaffung eines Freilaufs etc., fordern Sie unseres
HAUPT-KATALOG 1905
ein. Dieser bietet das grösste Assortiment bei naturgetreuesten
Abbildungswesen.
Firma: Arthur Klarner,
Leipzig 12,
Bravour-Fahrrad- und Maschinen-Fabrik.

Teilhaber-Gesuche und -Angebote.

Für Fachkreise!

Eine großartigen Unternehmen der graph. Branche mit glänzenden Resultaten
werden noch ein o. mehrere Großkapitalisten mit 50–100 000 A und mehr gesucht.
Offerren unter U. 95 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Beteiligung gesucht.

Erfahrener Kaufmann, Christ, Mitte Dresdner, in grossem
Uebersee-Geschäft,

Hauptzweig: Textil-Branche,
erfahrener Einkäufer und Verkäufer, umfassendste Sprachen- und
Warenkenntnisse, aus sehr angesehener Familie, sucht, da der
vielen Ueberse-Reisen mäde,

tätige Beteiligung mit Kapital bis zu 300,000 Mark

an gut rentablen, ausdehnungsfähigem Geschäft,
möglichst in Leipzig oder dessen Nähe. Diskretion. Nur für
Selbstrekranten. Offerren unter B. D. 104 an Haassenstein
& Vogler, A.-G., Leipzig.

Teilhaber

besitzt schnell und direkt
H. Herwig, Salzgittern 7, L.

Für Kapitalisten.

Stiller Teilhaber

mit ca. 100 000 A gesucht, gute Ver-
gütung und Sicherstellung garantiert.
Offerren unter D. 233 Augustusplatz dieses
Blattes, Augustusplatz 8.

Sur Gründung eines

Cementwerkes bei Leipzig
sucht ich gegen kostengünstige Errichtung
einen energischen Teilhaber, möglichst
grossbedeutend, mit 20–25 Mille Wert u.
erhältte off. Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Die Durchführung einer solchen Unter-
nehmung wird als geglückten oder
ausgeschlagene Voraussetzung für
einen energischen Teilhaber gesucht.
Offerren unter C. F. 106 an
„Invalidendank“, Leipzig.

Auf dem Ausguck.

Wochenplauderei von Heinz Gege.
8 tolle Wochen schon vorher
Gott's keine ruhige Lage mehr;
Denn alles wurde verworfen,
Die ganze Wirtschaft restauriert,
Die alten Soden ausgetauscht,
Die meisten davon ermittelt,
Fachkunde, Schriften besprechen,
Mit Schleichen frisch garniert.
Die Hängelampe aufbronsiert,
Und alte Schäden repariert,
Die Stühle werden frisch lackiert,
Hommoben, Tische neu poliert.
Das war ein Hölten und ein Jagen,
Ein Kommen, Gehen und ein Klopfen.
Statt besser wird es täglich schlimmer
Und über, leerer als immer.
Bis endlich kommt der große Tag.
Zu enden alle Rot und Blau.
Kunft jede Uhr kam des Wöbelmäzen,
Die ganze Wirtschaft fortspiegeln.
Kur einer Baustrau kann's beschreiben,
Das furchterliche U m u n g t r e i b e n !

Modellwagen. Auf allen Wegen, Straßen und Plätzen nichts als Modelle zu sehen. Schreckliches Unnetzen in schreienenden Händen, Grab unterer Habe, entzückendes Charakterstück. Schmauertraum unterer Rücksicht. Alljährlich am 1. April wird eine mörderische Stadt geplündert. Denn die Kadelente bauen das Gebild aus Menschenhand.

Der 1. April ist ein mörderhafter Feiertag, ein etwas Aprilsfind. Er liegt über unserm Vaterlande die Sonne Bismarck aufzehren. Er schafft über jeden einzigen den Regenbogen der Quartierslungen. Die Miete muss bezahlt werden. Eine schreckliche Einrichtung im irdischen Dasein. Dass die neuen *Frühjahrstüpfel*, ich kenne jede Mode und freue mich doch, wenn ich ein schönes Mädchen sehe. Der 1. April hat aber noch mehr Tüpfen. Nicht genug, dass man fortgewollt erwacht, auch die Morgenszeitung, die uns sonst Fortschreibung schafft, bietet neuen Verdruß. Sie treibt mit uns ihren Spott, sie schafft uns in den April. Schönlich grinst uns Till mit seinem Spiegel entgegen, ein neues Land Wartelloft ist entdeckt, der Freiger "Leipzig" liegt auf dem Schleuzenkreis und der Rathaussturm ist zum Kellerwurm degeneriert.

Eine freundliche Veterin in Awenkau ist auf unsern Schers hineingetragen. Am 1. April zieht man die Peitsche, wobei man nur will. Das liebe Mädchen Anna macht alleine die Reise. . . . Das kommt davon, wenn man dem Seher in die Maschine defiert; es muss natürlich so gefürdert werden! Anna Magdalene Theresia schreibt mir: "Sauer und bestimmt lag mir seit einigen Tagen in allen Gliedern — mit schwerem Unbehagen. Wobei aber der verdächtige Stoff kommt würde, obwohl ich in meiner Paralysie nicht kann. Nun ich beim Wogenfassen und lese das Tageblatt. Und da, auf der letzten Seite des Ausgucks finde ich das Unfassbare: Der Türmer zieht aus! Ja, was soll denn nun werden? Als ich Weihnachten dem Türmer ein gutes Neujahr wünschte, wie jubelte da mein Herr! Eine frohe Abreise zur durch meine Seele, das herzlicher Frühling nun in unserem Wald eingezogen. Sonst, das mein Blütenblüten mehr durch Beimengungen verhindert werden würde. Denn der Türmers Augen wacht. Er würde durch sein Wunderglas mit Argusäugen alles Ungehörige entdecken und mit schweren Worten die Unfälle geschnellt. Er würde auch bemerken, wie im unbestonnenen Nebelkarte so mancher Hieb mit dem Schwert auf den Baumkronen am Wege die Rinde abschlägt. Darum, wenn du noch nicht fertig bist mit Blumen, so hänge einmal meine Schulstüdpapiere an die große Glocke. (II) „Ah dein Frühstück mit Bergkäse! Doch lass das Papier nicht liegen!“ Und nun Gott zum Gruß, lieber Türmer. Das mit dem Zauberkreis würde ich mir aber noch einmal reislich überlassen."

Nun, der Türmer hat sich's noch einmal überlaufen. Er bleibt. Da unten auf der Erde wird einem das Leben zu sauer gemacht. Das kann sogar der Wein in meinem Keller bereuen. Freilich, auch hier oben gibt's gewisse triste Stunden. Als ich vorausseh' am letzten des Monats, Rundschau hält und erneut, wouow ich an diesem Tage leben sollte, da vernahm ich plötzlich ein Anwesenheitsurteil zwischen meiner Börse und meiner Hand. Die Börse sprach:

Kommst du wieder mich zu öffnen?
Willst du wieder was von mir?
Sieh! Mein großer Vorvermögen
ist der eine Großen hier.
Willst du mir das Beste nehmen?
Ich, du bist ein Rimmerkatt.
Über soll man nichts verbauen.
Was man was verdient sich hat!

Die Hand entgegnete:
Du hast keine blaue Abnaha.
Weißt du nicht — Von Element! —
Wein Reißger darf nicht dörtern.
Geh'n die Gelder auch zu End.

Und in seiner frühen Jugend
Sohn Philister? Das wäre dumme.
Nieder lauf, Moneten rumpend,
Wei Philister ich berum!

Die Börse:
Gott verhüte daß! Wie? Betteln
Willst du, arger Böewinkel!
Freudiger Leut' Vermögen nehmen ich
Auf in meine Fächer nicht!
Doch doch sehr gefüre Finger,
Hast doch Schnell voller Kraft.
Sicher werkt du Geld verdienen,
Wenn mit Mühe du gewalt!

Die Hand:
Liebe Börse, das ist's eben.
Schreien tut ich manches schon.
Doch auf dieser Seite der Erde
Sohlt ja keine Redaktion.
Und um sie nun knapp zu machen
Komm' Gott heitreich ich zu dir.
Und den Großchen möchte ich haben.
Um zu laufen Briefpapier.

Die Börse:
Also du warst wirklich Kleinkin
Und hast kein auch nichts verloren?
Das war schön. Doch merk fünfta.
Doch kein Wohlth die dieses dankt
Für Artikel, für Gedichte.
Die die Zeitung hält für weit
Sei von dir nun eine kleine
Gratulationsgeschenk.
So nimm hin den letzten Groschen.
Grüße mir Herrn Böwekurt!
Schreif ihm, daß ich nur so idomäisch.
Schildre, wie ich nur so leer.
Da ja nadm' die Hand die Heber
Und bedanke diesen Rat.
Schreif das Antwerpener hier nieder.
Ob es eine Wirkung hat?
Als mir ist's, als ob ich ferner
Leben müßt' auf Pump und Vora:
Redaktionen sind Dräfel.
Glück ist letzten. Dein Geora.

Der Schluss einer Tragödie, die sich in der vergangenen Woche in unserer Stadt abspielte. Die Stille aber tiefe Weise spülte zwei Löser aus, Band, ein Liebespaar im jüngsten Alter der Jugend. Wer einmal an den Leichen zweier Liebenden gestanden hat, die gemeinsam aus dem Leben flüchten, der wird einen Schauder vor dem Lebens Glanz und bitterer Not empfunden haben. Wenn ihre kalten Lippen sprechen könnten, manche fürchterliche Anklage gegen die Wittrausen, die "lieben Rüden", würde sich erheben, manch Geständnis aber auch von einer Schulde würde sich ihnen entnehmen. Wenn die Weise erzählen könnte! Sie kennt den Menschen hohe Lust und tiefstes Leid.

Am letzten Sonntag traf ich bei meinem Abschied von der dritten Hochzeitshausstellung im blauen Saale einen Freund. „Ah, Seine, gut, daß ich dich treffe. Du, ich habe jetzt die draußen hinterm Theatersaal ein Wäldchen kennen gelernt, ich sage dir: typ — typ! Lebendig lebendig. Und ein herrliches Paradies diente sie. Komm, du möchtest sie mal sehen!“ Da, wenn mir der Mund so wübrig geworden ist und auch noch einem hübschen Mädchen, worum soll ich dann das noch siedern? Wie eilen also durch den Theatersaal und dann links um die Ecke. „Wo ist sie denn?“ fragte ich gespannt. „Hier!“ sag' er. „Nicht du sie jetzt?“ Und dabei saß er auf dem — Ast!

Am Montag hat der Türmer die Saison ausgerichtet. Nun geht er hin und tonzt nicht mehr.

Die Erscheinungen des Sternhimmels

im April 1905.

Seit der Tag- und Nachgleiche ist die Sonne in ihrer scheinbarer Bewegung auf der Ekliptiklinie um 4½ Grad aufwärts in Sternbild der Schild gelegen. Die Auf- und Untergangspunkte liegen jetzt nordwestlich vom Osthahn Würzburg, und die durch den Stern weiter und höher nachspannenden Tagessonne längere werdenen Tage erreichen im Laufe des Monats die Dauer von 14 Stunden 41 Min. Zu Sonnenbeginn ist es schon von früh 5 Uhr 9 Min. an möglich, ohne ständige Belästigung der täglichen Beobachtung nachzuzeichnen und zu Sonnenende von früh 4 Uhr 5 Min. an. Im Hintergrund zwischen weiter und mittlerer Sonnenzeit sind jetzt die geringsten Bedinge zu bewerten. Am 15. April verzögert sogar der Unterhimmel ganz, so daß wahre Sonnenzeit und mittlerer Ortzeit dann zusammenfallen, das heißt die Zeitgleichung gleich Null wird und die Sonnenuhren an diesem Tage genau um 12 Uhr die Kulminationszeit der Sonne anzeigen. Nach mitteleuropäischer Zeit hält jedoch die Durchgangszeit der Sonne durch den Leipzigischen Meridian auf 12 Uhr 10 Min. an jenem Tage und am 1. und 30. April auf 12 Uhr 10 Min. bis 12 Uhr 9 Min.

In der Entfernung der Erde von der Sonne ist für den vorliegenden Monat ein weiterer Ausblick festzustellen. Der Abstand am 1. April mit 149 Mill. 600 Kilometern entspricht übrigens genau der mittleren Entfernung Erde-

Sonne, er wählt aber bis zum Schluß des Monats um eine Million 189 Tausend Kilometer weiter an.

Der Mond erscheint und verschwindet im abschwellenden Phasen als halbmoniale Stellung, die am 5. April nachts 12 Uhr 23 Min. als **Neumond** in den Straßen der Sonne verschwindet. Der Tag darauf sieht man den silbernen Rücken in Welt wieder austauschen, ganz nach der vorhergehenden Venus, die dort mit einem angehenden Bild gewobt. Am 12. April abends 9 Uhr 28 Min. ist der **Ersten Viertel** und am 19. April nachts 2 Uhr 38 Min. zum **Vollmond** angewichen. Das **Zweite Viertel** fällt auf den 26. April mittags. In seine Stellung zur Erde nimmt er am 4. April den größten und am 18. April den kleinste Abstand ein.

Die hellen Sterne, die man in der Nähe des Mondes sieht, sind am 1. April Saturn, am 7. April Venus, am 21. Mars und am 28. April wieder Saturn.

Beobachtung von Mond. Der Verborgenweg vollzieht sich in der Zeit von 9 Uhr 28 Min. abends bis 10 Uhr 33 Min.

Die **Blauerneuerungszeit** in diesem Monat findet nicht jezt in die Augen fallend. Nur die glänzende Venus beweist noch ihre große Ausleuchtungsfähigkeit. Sie bleibt über drei Stunden über dem westlichen Horizont hängen, verschwindet dann aber in der Abenddämmerung. Jupiter steht zu tiefe am nächsten Geschätztheile, um der entzweiten Dreifaltigkeit noch erkannt zu werden. Auch Saturn ist nur kurz Zeit vor Sonnenuntergang im Wasserzeichen zu erblicken, und Mars ist noch nicht hörbar genug, um die Atmosphäre auf sich zu lenken. Er bringt sich raschläufig in die Höhe und kommt gegen abends in Südost zu Genie. Der Mond steht am 21. April ganz in seiner Nähe. Wer den kleinen Werker nach der Sonne fahrt vor ihrem Untergange zu finden weiß, wird besonders am 4. April gut Zeit seiner größten südlichen Auswendung dazu die Gelegenheit finden. Er verbleibt dann etwa eine Stunde lang über dem Horizont und hebt sich als kleiner, aber helles Lichtsäuschen aus der Straßenfronte der Sonne ab.

Vom 20. April ab sind Sterne in den Stunden 12 Uhr im ersten Quadranten, die ihren Ausgangspunkt südlich von der Böge in der Vener habend und behabt als Vierundzwanzigstunden beginnen werden. Es sind Tripper des Kometen 1861 I, die die Kreisbahn in diesen Tagen frezen und von der Erde getroffen werden.

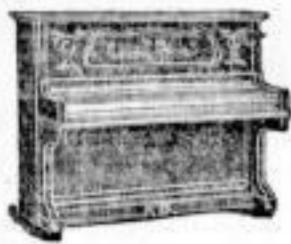
Auch der **Pyramidenstein** des **Sodialistischen** kommt im bevorstehenden Monat, besonders in der ersten Hälfte, zur Erleuchtung. Was beobachtet ihn am besten mit entsprechender Distanz von der Untergangsschwelle der Sonne ab. Er steht von hier nach links entweder und hat eine dem Punkt der Wirkungsrichtung ähnliche Helligkeit, die in einiger Entfernung vom Horizont am leichtesten sich abhebt.

Die Pracht und Fülle des **Pyramidensteins** erleichtert für die kommende Zeit eine wesentliche Beobachtung durch die läßlich fortsetzende Tageszunahme. So Anfang des Monats jedoch steht man nach Eintritt der Dreifaltigkeit noch eine statthafte Reihe von Sternen 1. Größe über dem Horizont. Vor allen ist von ihnen der herzliche Himmelsdiamant Sirius, der im Südwesten seinen Wang ausbreitet, zu nennen. Nach jeder West leuchtet das interessante und prächtige Sternbild des Orions, weiter westlich der hellen Aldebaran in orangefarbigen Röte, über beiden die Pollux und Kastor und links über Orion zwischen den Zwillingen und dem Sirius des Proconsul im kleinen Haar. Das rechte Sternbild der Wildstraße übertrifft hier den Teil des Himmels, der von Südwest über West nach dem nördlichen Horizont hinführt. Indem man ihn vom Proconsul und den Zwillingen aus folgt, trifft man auf die hellen Capella im Zubau, weiter gegen den Horizont auf das reichgekleidete Bild des Herkules, der von den Sternen des Drachen unterteilt wird, und versetzt man die drei Zwillingsterne des großen Doppelmögens in ihrer bogenförmigen Verlängerung noch abwärts, so sieht man auf einer der südlich und höchsten Hauptsterne des Himmels, auf Achernar im Sternbild des Bootes, der aufzällig über dem östlichen Horizont leuchtet. Links von ihm in der Richtung auf die Böge steht man bei Sternenfront, der nördlichen Krone und das reichgekleidete Bild des Hercules unter den Sternen des Schlangen und rechts das große Frühlingslicht der Jungfrau mit ihrem Dauphin Spica. Der zurück ist und den Zwillingen über hell leuchtende Stern in der Regelus im großen Löwen. Er steht sich auch, wenn man vom Sirius genau hinsieht, gelt. Die nächstgelegene kleine Gruppe auf diesem Wege ist der kleine Löwe, dann folgt Regulus am Ursprung der schildförmigen Gestalt des roten Löwen, dem sich rechts der Krebs mit seinem hellen Sternbasten der Krupp anschließt, und weiter Südwest die Wallfahrtsglocke mit dem hellen Stern des kleinen Klubbers, der schon vor 4000 Jahren von einem Astronomen eingehender Beobachtung unterzogen wurde.

Bth.

Vermischtes.

— **Deutschvereinigung.** Aus St. Louis berichtet man: Unter den höchsten Deutschen hat der Reichstag des St. Louis Turnvereins, die en alltägliche Sprache zur Gedächtnisvorlage bei allen Versammlungen und öffentlichen Gesellschaften zu machen, ganz ungeheure Aufsehen erregt und erreichte Verurteilung. Es ist eindeutig, daß die Preisverleihung ein bedeutendes Erfolgsbeitrag war, ob wie bei dem kleinen Bevölkerungsstand, der weit hinter den Erwartungen zurückgestanden war. In den letzten Tagen nun hat die Ausstellung eröffnet, jetzt haben sie sich aber wieder verändert, daß der eine oder andere sich vielleicht vor Gericht verantworten muß. Ein Unternehmungsbüchlein hat bereits festgestellt, daß die Preisverleihung ein ziemlich feines Schwindel war und doch besonders in den letzten Wochen der Ausstellung ein richtiges Gebührentor, der sich nach nach der Bedeutung der Preisrichtung richtet, in Geltung war. Die ganze Preisverleihung lief, wie der "New York Herald" berichtet, für die Preisverleihung daran hinaus, möglichst viel Geld zu verdienen. Die Ausstellung schließt mit einem bedeutenden Erfolgsbeitrag ab, ob wie bei dem kleinen Bevölkerungsstand, der weit hinter den Erwartungen zurückgestanden war. In den letzten Tagen nun hat die Ausstellung eröffnet, jetzt haben sie sich wieder verändert, daß der eine oder andere sich vielleicht vor Gericht verantworten muß. Ein Unternehmungsbüchlein hat bereits festgestellt, daß die Preisverleihung ein ziemlich feines Schwindel war und doch besonders in den letzten Wochen der Ausstellung ein richtiges Gebührentor, der sich nach nach der Bedeutung der Preisrichtung richtet, in Geltung war. Die ganze Preisverleihung lief, wie der "New York Herald" berichtet, für die Preisverleihung daran hinaus, möglichst viel Geld zu verdienen. Die Ausstellung schließt mit einem bedeutenden Erfolgsbeitrag ab, ob wie bei dem kleinen Bevölkerungsstand, der weit hinter den Erwartungen zurückgestanden war. In den letzten Tagen nun hat die Ausstellung eröffnet, jetzt haben sie sich wieder verändert, daß der eine oder andere sich vielleicht vor Gericht verantworten muß. Ein Unternehmungsbüchlein hat bereits festgestellt, daß die Preisverleihung ein ziemlich feines Schwindel war und doch besonders in den letzten Wochen der Ausstellung ein richtiges Gebührentor, der sich nach nach der Bedeutung der Preisrichtung richtet, in Geltung war. Die ganze Preisverleihung lief, wie der "New York Herald" berichtet, für die Preisverleihung daran hinaus, möglichst viel Geld zu verdienen. Die Ausstellung schließt mit einem bedeutenden Erfolgsbeitrag ab, ob wie bei dem kleinen Bevölkerungsstand, der weit hinter den Erwartungen zurückgestanden war. In den letzten Tagen nun hat die Ausstellung eröffnet, jetzt haben sie sich wieder verändert, daß der eine oder andere sich vielleicht vor Gericht verantworten muß. Ein Unternehmungsbüchlein hat bereits festgestellt, daß die Preisverleihung ein ziemlich feines Schwindel war und doch besonders in den letzten Wochen der Ausstellung ein richtiges Gebührentor, der sich nach nach der Bedeutung der Preisrichtung richtet, in Geltung war. Die ganze Preisverleihung lief, wie der "New York Herald" berichtet, für die Preisverleihung daran hinaus, möglichst viel Geld zu verdienen. Die Ausstellung schließt mit einem bedeutenden Erfolgsbeitrag ab, ob wie bei dem kleinen Bevölkerungsstand, der weit hinter den Erwartungen zurückgestanden war. In den letzten Tagen nun hat die Ausstellung eröffnet, jetzt haben sie sich wieder verändert, daß der eine oder andere sich vielleicht vor Gericht verantworten muß. Ein Unternehmungsbüchlein hat bereits festgestellt, daß die Preisverleihung ein ziemlich feines Schwindel war und doch besonders in den letzten Wochen der Ausstellung ein richtiges Gebührentor, der sich nach nach der Bedeutung der Preisrichtung richtet, in Geltung war. Die ganze Preisverleihung lief, wie der "New York Herald" berichtet, für die Preisverleihung daran hinaus, möglichst viel Geld zu verdienen. Die Ausstellung schließt mit einem bedeutenden Erfolgsbeitrag ab, ob wie bei dem kleinen Bevölkerungsstand, der weit hinter den Erwartungen zurückgestanden war. In den letzten Tagen nun hat die Ausstellung eröffnet, jetzt haben sie sich wieder verändert, daß der eine oder andere sich vielleicht vor Gericht verantworten muß. Ein Unternehmungsbüchlein hat bereits festgestellt, daß die Preisverleihung ein ziemlich feines Schwindel war und doch besonders in den letzten Wochen der Ausstellung ein richtiges Gebührentor, der sich nach nach der Bedeutung der Preisrichtung richtet, in Geltung war. Die ganze Preisverleihung lief, wie der "New York Herald" berichtet, für die Preisverleihung daran hinaus, möglichst viel Geld zu verdienen. Die Ausstellung schließt mit einem bedeutenden Erfolgsbeitrag ab, ob wie bei dem kleinen Bevölkerungsstand, der weit hinter den Erwartungen zurückgestanden war. In den letzten Tagen nun hat die Ausstellung eröffnet, jetzt haben sie sich wieder verändert, daß der eine oder andere sich vielleicht vor Gericht verantworten muß. Ein Unternehmungsbüchlein hat bereits festgestellt, daß die Preisverleihung ein ziemlich feines Schwindel war und doch besonders in den letzten Wochen der Ausstellung ein richtiges Gebührentor, der sich nach nach der Bedeutung der Preisrichtung richtet, in Geltung war. Die ganze Preisverleihung lief, wie der "New York Herald" berichtet, für die Preisverleihung daran hinaus, möglichst viel Geld zu verdienen. Die Ausstellung schließt mit einem bedeutenden Erfolgsbeitrag ab, ob wie bei dem kleinen Bevölkerungsstand, der weit hinter den Erwartungen zurückgestanden war. In den letzten Tagen nun hat die Ausstellung eröffnet, jetzt haben sie sich wieder verändert, daß der eine oder andere sich vielleicht vor Gericht verantworten muß. Ein Unternehmungsbüchlein hat bereits festgestellt, daß die Preisverleihung ein ziemlich feines Schwindel war und doch besonders in den letzten Wochen der Ausstellung ein richtiges Gebührentor, der sich nach nach der Bedeutung der Preisrichtung richtet, in Geltung war. Die ganze Preisverleihung lief, wie der "New York Herald" berichtet, für die Preisverleihung daran hinaus, möglichst viel Geld zu verdienen. Die Ausstellung schließt mit einem bedeutenden Erfolgsbeitrag ab, ob wie bei dem kleinen Bevölkerungsstand, der weit hinter den Erwartungen zurückgestanden war. In den letzten Tagen nun hat die Ausstellung eröffnet, jetzt haben sie sich wieder verändert, daß der eine oder andere sich vielleicht vor Gericht verantworten muß. Ein Unternehmungsbüchlein hat bereits festgestellt, daß die Preisverleihung ein ziemlich feines Schwindel war und doch besonders in den letzten Wochen der Ausstellung ein richtiges Gebührentor, der sich nach nach der Bedeutung der Preisrichtung richtet, in Geltung war. Die ganze Preisverleihung lief, wie der "New York Herald" berichtet, für die Preisverleihung daran hinaus, möglichst viel Geld zu verdienen. Die Ausstellung schließt mit einem bedeutenden Erfolgsbeitrag ab, ob wie bei dem kleinen Bevölkerungsstand, der weit hinter den Erwartungen zurückgestanden war. In den letzten Tagen nun hat die Ausstellung eröffnet, jetzt haben sie sich wieder verändert, daß der eine oder andere sich vielleicht vor Gericht verantworten muß. Ein Unternehmungsbüchlein hat bereits festgestellt, daß die Preisverleihung ein ziemlich feines Schwindel war und doch besonders in den letzten Wochen der Ausstellung ein richtiges Gebührentor, der sich nach nach der Bedeutung der Preisrichtung richtet, in Geltung war. Die ganze Preisverleihung lief, wie der "New York Herald" berichtet, für die Preisverleihung daran hinaus, möglichst viel Geld zu verdienen. Die Ausstellung schließt mit einem bedeutenden Erfolgsbeitrag ab, ob wie bei dem kleinen Bevölkerungsstand, der weit hinter den Erwartungen zurückgestanden war. In den letzten Tagen nun hat die Ausstellung eröffnet, jetzt haben sie sich wieder verändert, daß der eine oder andere sich vielleicht vor Gericht verantworten muß. Ein Unternehmungsbüchlein hat bereits festgestellt, daß die Preisverleihung ein ziemlich feines Schwindel war und doch besonders in den letzten Wochen der Ausstellung ein richtiges Gebührentor, der sich nach nach der Bedeutung der Preisrichtung richtet, in Geltung war. Die ganze Preisverleihung lief, wie der "New York Herald" berichtet, für die Preisverleihung daran hinaus, möglichst viel Geld zu verdienen. Die Ausstellung schließt mit einem bedeutenden Erfolgsbeitrag ab, ob wie bei dem kleinen Bevölkerungsstand, der weit hinter den Erwartungen zurückgestanden war. In den letzten Tagen nun hat die Ausstellung eröffnet, jetzt haben sie sich wieder verändert, daß der eine oder andere sich vielleicht vor Gericht verantworten muß. Ein Unternehmungsbüchlein hat bereits festgestellt, daß die Preisverleihung ein ziemlich feines Schwindel war und doch besonders in den letzten Wochen der Ausstellung ein richtiges Gebührentor, der sich nach nach der Bedeutung der Preisrichtung richtet, in Geltung war. Die ganze Preisverleihung lief, wie der "New York Herald" berichtet, für die Preisverleihung daran hinaus, möglichst viel Geld zu verdienen. Die Ausstellung schließt mit einem bedeutenden Erfolgsbeitrag ab, ob wie bei dem kleinen Bevölkerungsstand, der weit hinter den Erwartungen zurückgestanden war. In den letzten Tagen nun hat die Ausstellung eröffnet, jetzt haben sie sich wieder verändert, daß der eine oder andere sich vielleicht vor Gericht verantworten muß. Ein Unternehmungsbüchlein hat bereits festgestellt, daß die Preisverleihung ein ziemlich feines Schwindel war und doch besonders in den letzten Wochen der Ausstellung ein richtiges Gebührentor, der sich nach nach der Bedeutung der Preisrichtung richtet, in Geltung war. Die ganze Preisverleihung lief, wie der "New York Herald" berichtet, für die Preisverleihung daran hinaus, möglichst viel Geld



Fabrikat I. Ranges!

Höchste Auszeichnungen!
Pianinos Mark 775.— bis 1600.— • Flügel Mark 1450.— bis 3600.—

Hof-Pianoforte-Fabrik, Braunschweig

Fabrikat I. Ranges!



Verkauf und Vermietung!
Rabatt bei Barzahlung!

Alleinverkauf: Gebrüder Hug & Co., Leipzig, Königsstraße 20

Verkauf und Vermietung!
Kleine Teilzahlungen!

Kaufgesuche.

Herrnhofstl. Jusshaus oder 3—4 Fam.-Billa im Concertviertel oder am Schlosspark, Rosenthal, Karl Heine-Str. Platz, Str. 16, zu kaufen geplant. Drittel. Offeren unter L. U. 4339 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Kaufmann mit grössem Kapital möchte Kauf
rentabler Fabrik oder Engros-Geschäft;
event. könnte Beteiligung stattfinden. Angabe unter A. 911 an „Invalidenbank“, Berlin W. 64.

**Feld oder
Bauareal**
zu kaufen ges., wenn neben
barer Zahlung eine solide ge-
baute Hausgrundstücke (voll
vermietet), wenig belastet, in
Zahlung genommen werden.
Angabe unter Z. R. 496
„Invalidenbank“, hier.

Bau-
land in unmittelbarer Nähe von Süderbrücke,
Brothkamp u. bei groß. Anzahl
zu kaufen geplant. Solide Angebote mit An-
gabe u. Preis. Gebot u. Lage unter D. E. 234
Annahmestelle d. Bl. Augustusplatz 8, erh.

Kauf sofort Rittergut

bei hoher Ausbildung, Größe gleich, strenge
Bekanntmachung zu, für eventuellen Käufer.
H. Zimmermann, Rosenthal 93.

Ländl. Besitzung,

begrenzt von Leipzig zu erreichen, zu kaufen
geplant, wenn 2 Leipziger Betriebe einzubläu-
gen werden. Gott. A. 24000. Off. unter
E. 3093 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, erbeten.

Hauskauf.

An der Nähe des Bayerischen Bahnhofs und ein mittleres Grundstück
zu kaufen gesucht.

**Feind oder
Bauareal**

zu kaufen ges., wenn neben
barer Zahlung eine solide ge-
baute Hausgrundstücke (voll
vermietet), wenig belastet, in
Zahlung genommen werden.
Angabe unter Z. R. 496
„Invalidenbank“, hier.

Weiß gelt. Tomengarderobe, Jodets,
Rinderhaut laut Wanda Lory,
Bartungszeit 7, II., nahe s. Markt.

3 Stück gebrauchte, noch gut erhalten
Reiterstiefel werden zu kaufen gesucht. Off.
u. K. Rosenthal, d. Bl. Augustusplatz 8.

1 Bodenstein gebraucht, gut erhalten,
gerade Lampenstraße 12, II. rechts.

Laubengang

von Eltern, 15 m lang, 2½ m breit, wird
zu kaufen gesucht. Angabe unter Z. 357

an die Expedition dieses Blattes erbetteln.

Heirathsgesuche.

Geb. böhmis. Oberflößer, eig. Berndt, über-
nommen erhaltener Hotel. Nicht Lebens-
gefährdet. Off. E. 241480000. Aufstellung 8.

Ausflugsbüro im 1. Stock u. Markt. 1:

Trau-Schau-Wem

1869. Kleine Empfehl. u. all. Weiterleben.

Wohlgele. Kauf, Betrieb, Täglt. 15-20 M.

Dam. 1. Stock. Preis vom Lisker, Schild. 25.

Für Eltern und Vormünder!

Kaufmann, Ende 20er, Millionen, zunächst helle, gebildete Dame, etwas voller

und besser Familie im Alter bis 30 J. zweckmässiger Heirat suchen zu lassen.

Vermögen ermittelt, aber nicht Bedingung. Was erwünscht. Off. mit Darleg. der nächsten

Eltern u. Kind, welches auf Wunsch angeh. treten wird, jenseits Ang. d. Alt. d. Größe

und Farbe (alles Ausnahme d. Geschlechtes, unbekannt) u. H. 3493 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, erh.

Diebst. gegenwärt.

Agenturen.

Ältere Lebensversich.-Aktien-Gesellschaft bestreicht für Leipzig und

Umgebung eine zweite Generalagentur einzurichten und wird gleichzeitig

einen angemessenen Inkasso-Bestand mit überwiesen. Für tüchtige In-

spektoren, die sich selbstständig zu machen gedenken und eine kleine Cautio-

nthalter können, bietet sich hiermit eine günstige Position.

Gef. Offeren unter L. V. 1754 an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbetteln.

Feuer-Versicherung.

Die Haupt-Agenturen für Leipzig-Gutach. sowie Neudorf und Neustadt sind von einer alten und renommierten Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft mit Bestand-Ueberweisung und Gewährung von hohen Rückhol-Garantien bestellt worden
und werden Offeren von gut empfohlenen Herren mit guten Beziehungen unter

D. A. 154 durch Vermittlung des „Invalidenbank“ in Leipzig erbetteln.

Vertreter und Inspektoren

sueht angesehene Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G.

gegen gute Provisionen bez. gegen festen Gehalt und

feste Spesen. Offeren unter Z. 864 an die Expedition dieses Blattes.

Besteigungsführtes ertragloses

Kaufmännisches Ausflugsbüro

sueht für Leipzig, eventuell später nach Norden, brandenburgischen, durchaus tüchtigen

und best empfohlenen

Acquisitio.

Nur Herren, die hervorragende Erfolge nachweisen können, wollen sich melden

unter E. 15 durch die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Süd-Amerika.

Zwei tüchtige Kaufleute, reisende Verkäufer, Mitte April überlebt,

wünschen konkurrenzlose Fabrikate vertretungs-commissario., oder

für feste Rechnung mitzunehmen. Umgehende Schriften unter J. J. 3801

an **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

Herren,

welche in höheren Kreisen verbreitet, von

einer ersten, größten und höchsten Lebens-

versicherungs-Gesellschaft als hohe Ver-

treter oder Agenten gegen hohe Ver-

gütung gesucht.

Off. Offeren unter D. 237 an die Annah-

mestelle d. Bl. Augustusplatz 8.

Erstes Speditionshaus

Hamburgs und Bremens

sueht tüchtigen, gut eingethaltenen

Vertreter.

Offeren unter H. A. 1000 befleckt

Rudolf Mosse, Hamburg.

Kaufe

ger. Herren u. Damen-Zachen, Möbel,

Stühle, Stühle, ganze Raume, a. Gold u.

Silber. Komme sofort ins Bank. Karl

Liebau, Albertstraße 13, im Laden.

Sache zu kaufen für Ausland getragen

Herren- u. Damen-Garderobe, zahleb. Pr.

Karte genügt. Fisch, Gerberstr. 49, II. 1.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Uhren, Uhren, Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Sehr Herr. Sack, Wollkäthe, Gold,

Die diesjährigen Sonderverkaufstage Leipziger Grossisten der Textil- und verwandten Branchen finden am 10. und 11. April statt.

Offene Stellen. Männliche.

Hortierung aus der 7. Beilage.

kleine bedeutende

Auskunftei

sucht für die Ausfloss-Ausstellung eines

Korrespondenten,

der mit Geschäft- u. Wahrnehmungen genau vertraut ist u. ein großes Verstand zu besaßt, leicht versteht. Durch besorgung. Einsicht sofort. Off. mit Gehaltsscheinwerken u. U. 99 Expedition dieses Blattes erbeten.

Posamentengeschäft

sucht für 1. Mai oder später einen ge-
wandten

jungen Commiss,

der in einem Detailgeschäft dieser Branche
geleert ist. Offerten unter A. 414 zu

Hausenstein & Vogler,

A.-G. Chemnitz, erbeten.

Gehalt wird zum

Waldigen Antritt

für auswärt von einer größeren Firma als

gewandter junger Mann, welcher

potter höherer Redner

ist eine gute Kenntnis dringend.

Berichtigungen mit Geschäftswissen und

Gehaltsscheinwerken unter Z. 860 zu richten

etw. Expedition dieses Blattes.

Für unsere

Garn- u. Posamenten-

Großhandlung

sucht per sofort ab. jüng. einen tüchtigen, nur

brauchbundenen, mögl. einen ausgewanderten

jungen Mann

für Verkauf und Lager.

Güttner & Raabe,

Chemnitz.

kleine bedeutende

Auskunftei

sucht per sofort einen intelligenten, leicht

aufstellfähigen

Volontär,

der Gelegenheit geboten wird. Ich in allen

Fächern gründlich ausgebildet. Kennt-

sicht und beständige Überzeugungen. Off.

unter U. 100 Expedition dieses Blattes.

Zukünftigen

Maschinenmeister

für Illustrationsdruck sucht

August Pries, Brüderstraße 59.

Tüchtige Holzmaler

bei jedem Preis sofort gehabt.

R. Schultz, Moarstraße 13.

Sattler

für Sattelplattenfester sofort gehabt.

Kofelerbiet. Bieh. Banei. Dresden.

Bülowstraße 5.

1 Täpfereverhältnisse zur Ausbildung sofort

gehabt. E. Siehl, Lautig.

Tüchtige Täpfereigewölbe, in allen Richtungen bewandert, auf Ausbildung wird gehabt.

Lautig.

Wie suchen zum baldigen Eintritt einen

tüchtigen, jungen

Zuschneider

mit engenken Wimpernformen.

Orgler & Hirsch, Herrenschneider,

Königsberg i. Pr.

2 Rockarbeiter I. Tarif,

1 Westenarbeiter I. Tarif

für dauernd gehabt.

Ernst Naumann,

Hoflieferant. Cöthen.

Wer sofort sucht für seinen Betrieb-

gen in der Nähe Leipzig einen

Reisepack, Hörntner gehilfen,

der auch den Baumwolltuch gründlich verarbeit.

Stellung lebensfrisch und dauerhaft. Perfora-

nde Bettierung mit Reisepacke verhindert.

Louise Junghans,

Leipzig, Mozartstraße 11.

(Sel.), Kellner, i. Quaderstraße 5, Möhlestraße 1, L.

Jäger, nicht. Hand- u. Büchereibüro, 1. Regel.

Gebäudevermiet. Werner, St. Leibniz 25, L.

3. Kl. Kellner 4. Handbüro ist gef.

Brandst. Gebäudef. Marktstraße 52

Zahntechniker-Lehrling

gef. zu erf. Görlitz, Ritterstraße 7, 1. St. 1. St. 1. St.

Wir suchen für unter Zeitens.

Mode-Waren- und Confectionä-

Geschäft einen

Lehrling

mit großer Schaffung und

Handfertig.

Gehr. Mackert Nachfolger, Ritterstraße 15.

Wir suchen für unter Zeitens.

Mode-Waren- und Confectionä-

Geschäft einen

Lehrling

mit großer Schaffung und

Handfertig.

Gehr. Mackert Nachfolger, Ritterstraße 15.

Wir suchen für unter Zeitens.

Mode-Waren- und Confectionä-

Geschäft einen

Lehrling

mit großer Schaffung und

Handfertig.

Gehr. Mackert Nachfolger, Ritterstraße 15.

Wir suchen für unter Zeitens.

Mode-Waren- und Confectionä-

Geschäft einen

Lehrling

mit großer Schaffung und

Handfertig.

Gehr. Mackert Nachfolger, Ritterstraße 15.

Wir suchen für unter Zeitens.

Mode-Waren- und Confectionä-

Geschäft einen

Lehrling

mit großer Schaffung und

Handfertig.

Gehr. Mackert Nachfolger, Ritterstraße 15.

Wir suchen für unter Zeitens.

Mode-Waren- und Confectionä-

Geschäft einen

Lehrling

mit großer Schaffung und

Handfertig.

Gehr. Mackert Nachfolger, Ritterstraße 15.

Wir suchen für unter Zeitens.

Mode-Waren- und Confectionä-

Geschäft einen

Lehrling

mit großer Schaffung und

Handfertig.

Gehr. Mackert Nachfolger, Ritterstraße 15.

Wir suchen für unter Zeitens.

Mode-Waren- und Confectionä-

Geschäft einen

Lehrling

mit großer Schaffung und

Handfertig.

Gehr. Mackert Nachfolger, Ritterstraße 15.

Wir suchen für unter Zeitens.

Mode-Waren- und Confectionä-

Geschäft einen

Lehrling

mit großer Schaffung und

Handfertig.

Gehr. Mackert Nachfolger, Ritterstraße 15.

Wir suchen für unter Zeitens.

Mode-Waren- und Confectionä-

Geschäft einen

Lehrling

mit großer Schaffung und

Handfertig.

Gehr. Mackert Nachfolger, Ritterstraße 15.

Wir suchen für unter Zeitens.

Mode-Waren- und Confectionä-

Geschäft einen

Lehrling

mit großer Schaffung und

Handfertig.

Gehr. Mackert Nachfolger, Ritterstraße 15.

Wir suchen für unter Zeitens.

Mode-Waren- und Confectionä-

Geschäft einen

Lehrling

mit großer Schaffung und

Handfertig.

Gehr. Mackert Nachfolger, Ritterstraße 15.

Wir suchen für unter Zeitens.

Mode-Waren- und Confectionä-

Geschäft einen

Lehrling

mit großer Schaffung und

Handfertig.

Gehr. Mackert Nachfolger, Ritterstraße 15.

Wir suchen für unter Zeitens.

Mode-Waren- und Confectionä-

Geschäft einen

Lehrling

mit großer Schaffung und

Eine erstaunliche Fabrik
ausgewölbter Kreis, welche höher im
Rathaus untergebracht war, steht in
nur guter Weßlage
ein geräumiges Zimmer, mindestens
20 qm groß, für Dauernd zu mieten.
Off. ab 2. 876 an die Expedition d. St.

Wittlicher Laden
in Reichs-, östliche Str. oder Neumarkt
per 1./10. aber eher zu mieten geachtet.
Off. Öffentl. unter D. 167 „In-
validendank“, hier.

Laden in guter Lage der Innenstadt, per sofort oder später
geachtet. Öffentl. unter D. 226 an die In-
nahmestelle d. St. Augustusplatz 8, erheben.

Per 1. Juli a. e. geachtet in her-
vortrefflicher Weßlage

Wohnung,
4 Zimmer und Küchetr., möglichst
Gerade oder Garten, Rosenthalviertel
bewohnt. — Öffentl. mit genauen
Details auf P. 219 an die Innahmestelle
d. St. Augustusplatz 8.

Durchsucht für 1./10.
Familienwohnung
(S. J. W. B.) in seinem Hause
oder Unterricht, Sib. ab. Gött.-B.
Preis ca. 1100 A. Off. ab B. K. 10
a. Volkmar Küster, Seiter Str. 35.

Zu Plagwitz
wird per 1. Oktober d. J. oder früher
eine Wohnung mit 7 Zimmern nicht
zudecken zu mieten geachtet.
Öffentl. u. C. R. 138 an den „In-
validendank“, Leipzig, erh.

Wohnungs-Gesuch
innere Stadt, aber ganz am Promenaden-
Ring, 6–800 A, 1 Etage, für 3 erwachsene
Personen zum 1. Juli oder 1. Oktober. Adr.
St. Stephanstr. 25, L. t. b. Werner.

Wohnungs-Gesuch.

Sehr Kinder, Renten eine freundl. Wohnung
geachtet, wäre die innere Stadt, jum 1. Okt.
auch früher, Preis 500–550. Off. u.
R. 16 Innahmestelle d. St. Augustuspl. 8.
Konzerthaus-Viertel od. Kais. Wih.-Str.
für 1. Oktober herzhaftliche Wohnung 1. od.
2. Etage, 7 Zimmer mit Geraden und mög-
lichst Garten, geachtet. Preis circa 1800 A.
Off. Öffentl. unter D. 226 an die In-
nahmestelle d. St. Augustusplatz 8.

Wohnung
mit Nebenküchen für Geschäftsmänner per
1. Okt. 86 geachtet. Off. u. C. R. 94 Exp. d. St.

Funkenburg-Viertel
für 1. Oktober herzhaftliche Wohnung,
1. oder 2. Et., 7 Zimmer mit Geraden und
möglichst Garten, gel. Preis 1800 A. Gel.
Off. u. D. 225 Innahmestelle d. St. Augustuspl. 8.

Per 1. Okt. 86 wird eine Wohnung, best.
aus 6 J. nicht Jub. & Br. u. C. R. 250–300.
aus leicht. Kosten od. Gütern, zu mieten ge-
achtet. U. 63 an die Expedition d. St. Marienstr.
Logis in der Nähe von 250–300 A
ist geachtet Richard Klemm,
Nicolaistraße 31a. Telefon 4292.

Leerstehende Wohnungen
vermieten Sie am schnellsten

Leipziger Wohnungs-Anzeiger.
(Durchlese wird Mietstellenkosten von dieser und anderen vorzeitiglich aus-
geschlossen und teuerlich zugestellt)

Anmeldungen, welche bis zum 3. April eingehen, haben noch Aufnahme
in der April-Kommission.

Allgem. Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Bitterstraße 4, l.

Villa

oder grosse Wohnung, ca. 16 Zimmer, mit Stallung gesucht.

Öffentl. unter U. 101 Expedition dieses Blattes, Johannesgasse 8.

Laden mit Nebenraum event. Wohnung für bes. Papier-
handlung per 1./10. 05 geachtet. Öffentl. u. Preis unt. K. 15
an Annoncen-Nahme Hans Pahlitzsch, Sternwartestraße 24.

Helle Wohnung in 2. oder 3. Etage

(Salon, Wohn., Schlafr., ein oder zwei Befl. Zimmer, Küchetr., Gas, eb. Vol. 2. Innen-
hofstatt für 600–725 A ab 1. Juni 1905 von siedlerischen Gewerbe gehabt, nicht weit
vom Stadtkern. Öffentl. unter P. K. 22 Blatt d. St. Katharinenstraße 14, erheben.

Vermietungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Straßen geordnet.

Jede an dieser Stelle angezeigte Wohnung wird gleichzeitig festgestellt auf-
gezeichnet im **Leipziger Wohnungs-Register**, Central-Organ für den
Wohnungsmarkt.

Man verlange Eintrags-Formulare

in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Pianino, Flügel, Harmonium, etc.
Gehr. Hugo & Co., Königstraße 20.

Gut. Pianino u. Domil. zu vermieten,
5 A. m. Alexanderstraße 36, III. 1.

Jeder Wohnung-Suchende
findet die grösste und beste Auswahl von Wohnungen und Geschäfts-
räumen in

Leipziger Wohnungs-Anzeiger,
welcher in unserer Geschäftsstelle, Bitterstraße 4, kostenlos abgeben und
am Büro gratis und franco zugestellt wird.

Allgem. Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Großartige Fabrikäale, 2 × 900 □m.
sind im Gangen oder geteilt, am Bürsch mit herrschaftl. Wohnung, zu ver-
mieten. Zug befindet sich in ausköhlendem Raum Leipzig, 3 Minuten vom
Babylon entfernt, in nobarem Bau, Jahrmarkt, Markt, Post u. Rathausstrasse.
Off. Anfragen erbitte u. B. U. 941 an den „Invalidendank“, Leipzig.

Grösstes Lager Sachsens in modernen Werkzeugmaschinen und Werkzeugen

Lagerbestand ca. 200 Maschinen

Im Juni ds. Jahres

Übersiedeln wir in unseren Neubau Czermaksgarten 2–4 und
eröffnen eine Maschinen-Ausstellung von 1000 qm.

Dasselbst sind zu vermieten:

Im Kellergeschoss: 500 qm helle, trockene Lagerräume.

Im I. und II. Obergeschoss 750 qm Geschäftsräume zu Bureaux oder
Fabrikation

Im Dachgeschoss: 440 qm helle Lagerräume.

Aufzug und Centralheizung vorhanden.

Deutsche Maschinen- und Werkzeugfabrik Georgiring 12.

Peterskirchhof 5

1. Et. Wohnung oder Geschäftsräume	A. 1700,
2. Et. begleichen	• 1000,
3. Et. begleichen	• 1500

zu vermieten.
Rückes beim Handels oder Bank für Grundbesitz,
Leipzig, Schillerstraße 6, I.

Petersstr. 12

1. Etage, A. 2200, und 4 Räume in der 2. Et., A. 400,
gel. ab geteilt zu verm. Rückes Törrleinstr. 16, links 1.

Petersstrasse 28,

Laden, in Verbindung mit den großen
Räumen der 1. Etage, für 1. Juli oder auch
früher zu vermieten durch **Mühlig & Geissler**,
Neumarkt 40, L. Fernspr. 849.

Plauensche Straße Nr. 2

Laden mit kl. Nebenraum per 1. Mai zu ver-
mieten. Rückes bei Robert Jahn, Nicolaistraße Nr. 11/13.

Ritterstrasse No. 4, S.-G., 1. Etage links,

sofort als Gastr. und Lager, für sofort oder später
zu vermieten. Rückes bei Robert Jahn, Nicolaistraße Nr. 11/13.

Thomasring No. 17, neben Central- Theater

Läden und erste Etage zu vermieten.



Thomaskirchhof Nr. 20, Ecke Thomasring.

In unserem neuen Gebäude sind schöne
Geschäftsräume
oder auch kleine Wohnungen in der 2. und 3. Etage zu vermieten, für Rechts-
anwälte, Arzte, Kaufleute, Geschäftsmöglichkeiten u. s. w. befunden geachtet.
Fahrstuhl. Dampfheizung. Elektrisches Licht.
Rückes dagegen Parterre frei.

Meyer & Co.

Thomaskirchhof 17 1. Stock für Bureau oder Geschäft zum
1. Oktober zu vermieten. Preis 1600 A.

Geschäfts- oder Bureauräume

3. Etage, Thomaskirchhof 21. Nach Mobil. je 2 Zimmer, auch in anderer
Einstellung, Centralheizung, Dampfheizung durch Handelsseller.

Thomaskirchhof 21, Zwischengehof,

schöne, helle, große Räume mit Parquet, elektrischem Licht und Gas, Tam-
pfheizung, Dampfheizung usw.

für Bahnarzt, Geschäft oder Bureau passend, sofort zu vermieten. Rückes bei Friedrich Meyer, dagegen parterre.

Thomasring No. 13, IV. Etage

elegantes Atelier mit Nebenküchen sofort od. später zu verm. Socht. Licht u.
Gitarre vorhanden. Rückes dagegen **Leipziger Immobilien-Gesellschaft**.

Atelier

für Maler oder Photographen in sehr
und belebter Lage der Altkirch preislich
zu verm. Bauteile können noch berücksichtigt werden. Off. sub L. 2119 in Danke &
Co. m. b. H., Leipzig, erheben.

Schöne Kellerräume

Geschäftslage, in denen z. St. eine
Kellerräume betrieben wird, perf. April,
übermäßig zu vermieten. Zu erhalten
durch den „Invalidendank“, Leipzig.

Niederlage,

neu renoviert, ca. 75 qm, sofort oder
später preislich zu vermieten.
Niederlage Nr. 29.

Nikolaistrasse 15

3 schöne große Räume in 1. Etage zu
Geschäftszwecken per sofort oder später
zu verm. Rück. d. Handmann 3. Et. u.
d. Reichmann, Dr. Schäffer, Markt 1. 111.

Reichstr. 14

Rückes 1. Stock, Nikolaistr. 21,
Laden i. Hof. 1. Stock, Centralheizung, Gitarre
gekennzeichnet, ca. 70 qm im Grunde,
Rückes durch den Herrn Albert Huber,
Gärtnerstraße 2, L. Fernspr. 5688.

Norden.

Schöner heller Laden

mit reichl. Nebenküchen sofort billig zu vermieten. Rückes dagegen 1. Etage.

Berliner Strasse 12

fit die 2. Etage per sofort zu vermieten (4. Et. nicht. Sackh., Gas, Innen-
hofloge usw.). Rückes dagegen 1. Etage.

Für Mark 600.—

ist per sofort od. später, eine schöne geräumige halbe III. Etage zu vermieten.
Rückes dagegen Berliner Straße 19, port. links, Kontor.

Schöne Wohnung im Villengrundstück

Prinzess-Schloß, Breitenfelder Straße 31,
6 Zimmer, Vol. Gärten u. Sackh., zu verm. p. 1./10. 05 oder früher. Preis 800 A.
Reichsmühle Quirligk Dr. O. Langbein und H. Thiel, Schlossgasse 2, II.

Krystall-Palast-Theater.

2 Vorstellungen Nachmittags 1/4 Uhr, erm. Preise.

Abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen

Zweites grosses internationales

Ringkampf-Championat

der besten Ringer der Welt
um die Meisterschaft von Europa.
Siegerpreis 5000 Mark.

Es haben sich bis jetzt gemeldet:

Bech Olsen, Dänemark,
Meisterschaftsringer der Welt.

Einziger Besieger von Hackenschmidt.

Stanislaus Bolowski, Meisterschaftsringer von Russland.

Franz Lang, Meisterschaftsringer von Bayern.

Kornatzki, Meisterschaftsringer von Polen.

Xaver Bauer, der schweizerische Herkules.

Bob Jones, Championringer von England.

Emil Bau, Meisterschaftsringer von Westphalen.

Jean Pierre Pirard, der Koloss von Frankreich,
330 Pfd. schwer.

van den Boom, Belgien.

Heinrich Winzer, der beste Ringer von Hamburg.

Maurice Calvarez, Meisterschaftsringer von Spanien.

Andrewich, der riesenstarke Albanese.

Iwanowich, Serben.

Heinrich Weber, Gewinner der Weltmeisterschaft im Mittelgewicht, Paris 1904.

Fred Paulsen, Dänemark.

Carl Fürst, Berlin.

Paul Schlegel, Meisterschaftsringer von Sachsen, Chemnitz.

Sämtliche Ringer werden täglich vorgestellt.

Heute Abend ringen:

Jean Pierre Pirard gegen Paul Bahn

Der Koloss von Frankreich gegen Meisterschaftsringer der Provinz Sachsen.

Emil Bau gegen Stanislaus Bolowski

Meisterschaftsringer v. Westphalen gegen Meisterschaftsringer v. Russland.

Maurice Calvarez gegen Bob Jones

Meisterschaftsringer v. Spanien gegen Championringer v. England.

Die Ringer in der Nachmittags-Vorstellung werden auf der Bühne bekannt gegeben.

Neuer Spielplan.**Mason & Bard,** Komische Troup Aquamarinoff, Tänzer mit der besten Solo-

Tänzerin Alexandra Surorowna.

Salerno Carry Andersen

Der moderne Jongleur.

3 Fernando Willuhn, Bravour-Turner.**Fischer & Wackers,** Oberbayrische Gebirgtypen.

The Royal Bioscop mit neuesten Bildern.

I. Abfahrt des grössten Lloydampsers Kaiser Wilhelm II. von Bremen nach New-York.

II. Ankunft Sr. Maj. des Königs Friedrich August von Sachsen vor dem Krystallpalast in Leipzig.

In Parterre-Saale: Concert der Carab.-Capelle aus Borna, Leitung Herr Stabstrompeter Peterlein.

Panorama

Heute

Grosses Frühschoppen - Concert

ausgeführt von der Kapelle der Königl. Unteroffizierschule aus Weissenfels. Direktion: Kapellmeister Schegensack.

Fricassée von Huhn, Schnitzel mit Mischgemüse und Roastbeef m. Prinzesskartoffeln.

Heute Specialität: Bestgepflegte Riebeck- und echt Bayr. Biere.

Centraltheater-Café.
Heute Sonntag, den 2. April 1905.
Nachmittags von 4-7 Uhr und Abends von 10 Uhr ab
Wiener Salon-Musik, ausgeführt von Mitgliedern des Willy Wolf-Orchesters.
Eintritt frei!

Nur noch kurze Zeit! **TAGLICH**
1. Vormittags 10 Uhr ab:
Frischer Anstrich des weltberühmten

Hôtel de Saxe.
Abends von 6 Uhr an:
Münchner Volksmusik.
Neu eröffnet! **Restaurant u. Café** zur **Klaue**

Preussengässchen 11. Fenspr. 879. Inh. Carl Heuer.
TAGLICH Concert v. 6 Uhr an. **Frühschoppen-Concert.**

Europäische Börsenhalle.
Tägl. Grosse Concerte in
Oberländer-Capelle D'Schlierseer.
Dirigent: Alois Vorbeiter.

W. Paes.

Stadt Nürnberg.

Ab Sonntag, den 2. April 1905, abends 8 Uhr:
Unter dem Ehren-Protektorat des Herrn
Professor Carl Seifner, Leipzig.

Grosse internationale

Ringkampf-Konkurrenz

der besten Ringer der Welt

um den grossen Preis von Leipzig

5000 Mark.

Es haben sich bis jetzt nachstehende Herren gemeldet:

Strobans, Belgien.

Dangers, Holstein.

van der Klooten, Holland.

Heinrich Winzer, Meisterspringer von Hamburg.

Ludwig Grammer, München, der beste Athlet Deutschlands.

P. Jankowsky, Warschau.

Kielbasson, Finnland.

Eigemann, Elberfeld, genannt die rheinische Eiche.

Raoul le Montague, Belgien.

Charles le Boucher, Frankreich.

Charles Bernard, Schweiz, bester Ringer der Schweiz.

John Pohl-Abs II (Schüler des Altmasters Carl Abs),

Meisterschaftsringer Europas.

— Herr Pohl besiegt u. a. Bech Olsen, den Weltmeisterschaftsringer aus Dänemark, in 2 Minuten 16 Sekunden. **—**

Meisterschaftsringer von Italien, I. Sieger des Championats zu Lüttich 1905.

Ruggiero, Italien, III. Sieger des Championats Lüttich 1905.

Willy Metzner, Leipzig-Naunhof.

Geringen wird nach den Regeln des griechisch-römischen Ringkampfes.

Jeder Kampf ist unbedingt reell. Unfares Ringen zieht sofortige Disqualifikation nach sich. Das Preisträger-Kollegium setzt sich aus Herren ausgesuchter Leistungskreise zusammen. Als Obmann des Kampfrichter-Kollegiums fungiert der bekannte Verfasser des ersten deutschen Lehrbuches: "Der griechisch-römische Ringkampf in seiner heutigen Gestaltung", Herr C. Jänecke. Der beste Kunatz auf diesem Gebiete.

Alle an der Konkurrenz teilnehmenden Ringer werden täglich vorgestellt.

Heute zur Eröffnungs-Vorstellung

ringen folgende Paare:

Giovanni Raicevich gegen Strobans

Meisterspringer von Italien Belgien.

Kielbasson gegen P. Jankowsky

Finnland Warschau.

Eigemann gegen Charles le Boucher

Elberfeld, gen. die rheinische Eiche Frankreich.

Willy Metzner gegen van der Klooten

Leipzig-Naunhof Holland.

Ausserdem das vorzügliche Spezialitäten-Programm.

Mizzi Vallon, Soubrette.

Jessie, gen. Consul II, der Wunderaffe. Ein Meisterwerk der Dressur.

Walther Bährmann Humorist in seinem absolut selbstverfassten Programm.

Les trois Etoiles, Gesangs- und Tanztrioett.

The Baretts Urkundliche Pantomime:

Ein Dorf-Idyll.

Preise der Plätze: Loge 3,-, Parquet 2,50,- und 2,-.

Parterre 1,50,- und 1,-. Eintritt 75,-.

Vorverkaufsstellen: Herm. Pressler, Cigarren-Import, Ecke im Centraltheater und Windmühlustrasse 56; Oskar Illing, Cigarren-Import, Ecke Brühl und Hainstrasse; im Theaterbüro, Bayreuther Strasse 10 und im Reisen-Automaten, Petersstrasse.

Centraltheater.

Weinrestaurant

Mittagstisch 1,50,- im Abonnement 1,25,-

Abends Spezial-Gerichte. Alle Delikatessen der Saison.

Vorzügliche offene und Flaschenweine.

Mittags von 1-3 Uhr und Abends von 5-9 Uhr ab

Musik vom Quartett „Moderne“ des Willy Wolf-Orchesters. — Eintritt frei!

Gesellschaftssaal für Hochzeiten u. andere Feste.

Centraltheater.

Grosser Festsaal.

Heute Sonntag, den 2. April 1905:

Grosser Elite-Ball.

Anfang 8 Uhr. Eintritt: für Herren 50,-, für Damen 30,-

Schlossgasse 12-14.

Zum Burgverliess Reiter-Passage.

Heute Sonntag Anstrich des so beliebten Vereins-Märzenbieres.

Freilichtkonzert von der Hauskapelle. Speisen in bekannter Güte. Grun Ede.

Drei Linden.

Heute Sonntag, den 2. April er., nachm. 3,- Uhr:
Grosses Extra-Konzert, ausgerichtet vom Leipziger Konzert-Orchester G. Barth unter Mitwirkung des Konzert- u. Oratoriensängers Herrn Hermann Vormeyer.

Vortrag: a. Tod des Bonharts a. d. Op. Tod goldene Freude u. Brüll, b. Herzschlag, fröhlich vor Wiedere, c. Tod Kraut Bergfestheit u. Glück, d. Die folge: Nach dem Konzert: **Großer Ball!**

Schlosskeller

Inhaber: Franz Furkert.
Neue erstklassige Bewirthschaftung!
Heute Sonntag:

Grosses Militär-Concert

ausgeführt von der vollzähligen Cappelle des II. K. S. Ulanen-Regiments No. 18.

Direktion: Herr Königl. Musikdirigent W. Rindecke.

Als Programmschluss: **Parademärsche auf Feldtrompeten.**

Nachdem bis 1 Uhr Nachts:

Gr. Elite-Ball

■ auf beiden Sälen. ■ Eintritt 30,-. Stimmtliche Vorzugskarten und Passpartouts behalten bis auf Weiteres Gültigkeit!

Im grossen Restaurant und Gesellschaftsräumen:

Flottes Unterhaltungs-Frei-Concert.

Veranstalter: **Neuer Gasthof** Leipzig - Gohlis.

Heute Sonntag, den 2. April:
Humoristisches Konzert der Seidel-Bennewitz-Sänger.

Vollständig neues Elite-Programm.
U. A.: Neu! Das Rendezvous an der Tassehüttrille, sowie Walzenbock vor dem Standesamt.

Anfang 1/4 Uhr. Nachdem: **Ball.** Eintritt 40 Pf.

Vorzugskarten gültig.

Letzter Tanzsonntag vor Ostern. Dienstag: **Krystall-Palast-Sänger.**

Goldener Helm, L.-Eutritzsch.

Heute Sonntag, den 2. April:

Konzert und grosser Elite-Ball.

■ Vereinsabend, eitl. Bagpfe und höchste Tölinger Märzen-Bier.

E. Julius.

Letzte Ballmusik vor Ostern.

Burgkeller.

Reichsstrasse. Altes Rathaus.
Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch.

Diners Mk. 1.25.

Im Abonnement 1,-.
Suppe, 2 Gläser nach Wahl und Nachtisch.
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Grosse Familien-Concerfe.

Biere hochfein.

Carl Steinbeck.

Restaurant Albrechtsburg

Südplatz. Eugen Schubert. Südplatz.

Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an ununterbrochen

Grosses Künstler - Concert

von Orig. Russ. Concert

Alter Gasthof Wahren. Concert u. Elite-Ball.

Leipzig-R.
Kohlgartenstr. 63.

Drei Lilien.

Eristklassiges, altrenommiertes Vergnügungs-Etablissement u. Gesellschaftshaus
Vornehmes Concert-, Ball- und Garten-Local.

Neue Bewirtschaftung! Besitzer: Bruno Röske.

Einem hochgedachten Publikum, meiner werten Nachbarschaft, lieben Freunden und Bekannten hierdurch zur gefl. Nachricht, dass ich das vorgenannte Etablissement häufig erworben und nunmehr in eigene Bewirtschaftung genommen habe. Ich werde es mir eifrigst anlegen sein lassen, mir die Wohl- und Vertrauen meiner Gäste auch hier zu erwerben und namentlich darauf bedacht zu sein, durch eine gegebene und allezeit vorzügliche Bewirtung und Bedienung allen Ansprüchen und Wünschen des Publikums gerecht zu werden, besonders werde ich es mir angelegen sein lassen, den Familienverkehr zu pflegen und Vereinen, Gesellschaften, Korporationen etc. ein gemütliches Heim zu bieten.

Die vollständig elegante Neuerstellung, die Indisposition eines tüchtigen und zuverlässigen Personals, setzen mich in die angenehme Lage, aus Kirche und Keller stets das Vorzüglichste zu bieten.

Ferner habe ich durch Engagement der **renommiertesten Militär- und Zivil-Kapellen**, sowie der allbekannten **Seidel-Bennewitz-Sänger** Sorge getragen, dass allezeit gute Unterhaltung geboten wird. Ich werde auch nicht versäumen, durch Heranziehung auswärtiger bewährter Künstlergesellschaften, Kapellen etc. meine Gäste willkommen Gelegenheit zu bieten, sich zu amüsieren. Alles Nahre über alle offiziellen Festlichkeiten wird stets rechtzeitig aus den jeweiligen Bekanntmachungen in den hiesigen Tagesblättern zu erfahren sein.

Zum Ausschank gelangen die anerkannt vorzüglichen Riebeck-Biere (Lager und Pilsner), das beliebte Hirschbräu (gen. Perle von Kulmbach) und echte Döllnitzer Gose. — Weine nur I. Häuser.

Indem ich nun mit Bezug auf Vorstehendes nach der angenehmen Hoffnung hingele, die wohlwollendste Unterstützung in allen Kreisen der Bevölkerung zu finden, empfehle ich mich und mein Unternehmen, und zeichne

Leipzig-Reudnitz, im April 1905.

Mit vorzüglichster Hochachtung
Bruno Röske.

Heute, Sonntag zur Eröffnung:

Grosses Militär-Doppel-Konzert

ausgeführt von den vollzähligen Kapellen des Königs-Infanterie-Regiments No. 106 u. der Carabinier-Regiments (Borsig) unter abwechselnder Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn J. H. Matthey und des Stabstrompeters Herrn A. Peterlein.

Sehr gewähltes, höchst interessantes Programm.

Similare Nummern werden von beiden Kapellen gemeinschaftlich ausgeführt.

Anfang preis 1/4 Uhr.

Nach dem Konzert:

Grosser Ball bis 2 Uhr.

Voranzeige: Dienstag, den 4. April: Seidel-Sänger.

Schloss Drachenfels.

Gebrüder Fries.

heute Sonntag, den 2. April, Nachmittag 1/4 Uhr:

Grosses Solisten-Concert mit darauffolgendem Ball,

ausgeführt von Leipziger Tonkünstler-Orchester. Leitung: Herr Kapellmeister Günther Cobenzl.

Programm: "Hercules-Mars", Spangler. Dan. 3. Op. "Willib. Tell", Rossini. "Ungar. Skapelle Nr. 2" Liszt. "Schindler" von Molinello, Herel. Dan. 3. Corte. "Die Fledermaus", Strauss. "Märkte für Violoncello", Bergson. Lazzarus-Walzer a. d. Corte. "Ein Rast in Bensbüttel", Strauss. "Fest-Santos für Violin". Gerlach. Auftritte des berühmten Bananenspiels John Phillips (Sousa und Meltinger a.) "The Corcoran, Cabaret-Merit", b) "The Liberty Bell". "Wunderfest für Violoncello", Schumann. Polp. 1. d. Corte. "Der lustige Krieg", Strauss. "Im D-Ring. Volkslied" J. von Blon.

Eintritt 40.

Grillstätige Bewirthschaftung.

Vorzugsarten gültig.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Heute Sonntag 1/4 Uhr: Grosses Extra-Konzert

des gesamten Trompetekorps der Naumburger Artillerie Nr. 55

unter persönlicher Leitung seines Stabstrompeters Herrn Böhlig.

Eintritt 30. Nachdem: Grosser Ball. Vorzugskarten gültig.

= Krystall-Palast-Sänger. = Richard Hertel.

Albert-Garten.

Heute Sonntag, den 2. April er.

Gr. Extra-Concert und Ball.

Aufgang 4 Uhr.

Eintritt 30. Karten gültig.

Morgen Montag, den 3. April: Seidel-Bennewitz-Sänger. =

Neues Programm! Vor 85 Jahren.



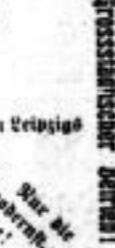
Gasthof Waldmeister

Böhler-Ehrenberg. Berühmt und vornehmstes Vergnügungs-Etablissement in Leipzigs südlicher Nähe, 15 Minuten von Ueritzsch. Treffpunkt der vornehmsten Welt. Erstklassige Bewirthschaftung. =

Herr: = Grosser Elite-Ball.

Großzügige Kremserverbindung von der Endstation Böhler nach meinem Etablissement.

Um gütige Bestätigung und Salvenrath bitten. G. Hoch.



Tatkräftiges Antlitzement

Nikolaikirchhof 6
Grimmaische Strasse 19 (Eckhaus)
Zum
Pilsner Urquell
"Bavaria"
Special-Ausschank des vorzüglich gepflegten
Pilsner Urquell (Bürgerliches Bräuhaus Pilsen)
Münchner Löwenbräu.
Jeden Sonntag: *Roastboar mit Prinzesskartoffeln.*
Frischando von Huhn.
15 Flaschen Pilsner Mk. 2.—, 16 Flaschen Münchner Mk. 2.—.
Siphon Pilsner Mk. 2.—, Siphon Münchner Mk. 2.75 liefern frei Haus. Wih. Ohge.

Pferde-Rennen
zu Dresden
Sonntag, den 2. April, Nachm. 2½ Uhr:
6 Rennen = M. 13830.— Preise.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle). Rückfahrt: 5.35 Uhr bis 5.45 Uhr Nachm.

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Leipzig-R.
Fernspr. 1966.

Gasthof Lindenthal

Telephone
5085.

Heute Sonntag, 2. April u. c.



Gross. Elite-Ball.

1. Et. hochfeines Café. Eigene Conditorei.

Über 1000 gebräuchl. Speisen.

20 Minuten von der Endstation der rothen Straßenbahn Wagnis-Katernen (Wagen mit Nr. 6).

Ab Katernen Omnibusverbindung 10.-/Tour.

Radij. von 1/3 Uhr an: Verbindung mit 3 Automobilen.

Worfall Alter Gasthof.
Heute Sonntag:
Worfall Deßentlich. Ball

ausgeführt von der beliebten Hanapelle.

Aufgang 1/4 Uhr. Telephone 6461. Aufgang 1/4 Uhr.

9 Uhr: = Contre-Tanz. =

1. Großher. Biere hochstet. Julius Munkelt.

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Sonntag Ballmusif. C. Andreas.

Park Meusdorf.

Grossartig schöner Ausflugsort

für Familien, Gesellschaften, Vereine, junge Leute etc.

Grösster Saal in der Leipziger Umgegend.

Heute Sonntag grosser Elite-Ball.

9 Uhr Contre. — Damewahl.

Neues Ball-Orchester: Kapelle Erdmann Hartmann

Es lädt freundl. ein. F. Aug. Fichtner.

Schloss Debrahof

Obstweinschenke Restaurant Café

Leipzig-Eutritzs.

Angenehmster Familienaufenthalt.

Sportpark des F. C. Wacker.

Telephone 1680. Hochzeitungsvoll Max Albrecht.



Restaurant und Café
„Kaiser Friedrich“

Menckestr. 24. Gohlis Menckestr. 24.

Gut bürgerliches Restaurant

mit Saal und Garten.

Vorzügliche Küche.

Gut gepflegte Biere

der Aktienbierbrauerei Gohlis.

E. Eisenkolbe. Gaschwitz.

Empfiehlt sein Etablissement zur größlichen Freizeit. Speisen reichlich Auswahl.

Gute Biere. Gute Pilsner. Nächsten Freitag Schlachtfest.

Restaurant Hôtel de Pologne

empfiehlt seinen vorzüglichen

Mittagstisch von 12—3 Uhr

(für Familien geeignet)

auch im Abonnement. — Abends von 6 Uhr an grosse Auswahl von Special-Gerichten zu kleinen Preisen.

Café Moltke

Nicolaistrasse No. 1. 1. Etage

Bringt seine französischen Spezialitäten in empfehlende Erinnerung.

Seiter Familien-Verlehr. = Neu vorgestellte Carambole-Billard.

Hochzeitungsvoll Gustav Kittel.

Zum Erdener Treppchen

Weinhandl. mit Ausland, Leipzig, Brühl 25, Moritz Kessel.

Heute erster Maientrank aus frischem Waldmeister.

Bowlen für Familien oder kleine Gesellschaften

son 5.-6.

Kalte und warme Küche zu kleinen Preisen.

Zills Tunnel.

Barriere und Mittagstisch

1. Etage.

Gute Biere. Tägl. Spezialgerichte.

Gute Küche.

St. Pauli u. Friedr. Grillküche Zimmer zu allen Feiertagen. Louis Treitler.

**Auerbachs Keller.**

Reichhaltige Frühstückskarte.

Warme Küche zu jeder Tageszeit.
Weine nur von ersten Häusern.
Julius Helmke.**Weinwirtschaft Hugo Krause,**

Burgstrasse 19.

Dienstag Schlachtfest.**Täglich Maitrank**

aus frischem rheinischen Waldmeister.

Restaurant Schlachthof.

Strassenbahnverbindung: Linie Gutrinke-Zehlendorf.
Schöne, neu hergerichtete Lokalitäten.
2 Sale, der grosse 200, der kleine 70 Personen fassende
Angenehmer Familienaufenthalt.
Vorzügliche Speisen und Getränke.
Fremdenzimmer. — Autoausspannung. Tel. 2704. Ernst Hentschel.

R. Leidhold's Bierhallen,

4 Gutrinke-Straße 4.

Hochleine Biere. Heute Gute mit Brautköpfchen. Gr. Stammtische.

Paradeplätze à 10 Pfennig.

Am 29. April König-Parade b. Leipzig 1 Uhrauf dem grossen Exerzierplatz bei Lindenau
über die Garnisonen Leipzig, Borna, Grimma und Wurzen.Es wird unmittelbar hinter der Aufstellung
Sr. Majestät eine• offizielle Zuschauer-Crèbünne •
mit numerierten Sitzplätzen auf Anordnung des Königlichen

Garnison-Commandos erworben.

I. Platz (mit Rückleiter) à 8.— und 6.—, II. Platz à 6.— und 4.—,

III. Platz à 3.— und 2.—, Reservierter Stellplatz mit erhöhtem Podium
neben der Tribune à 75 und 50.—.

Billetverkauf nach Stipias schon durch d. Cigarren-Imp-Haus

Wundram & Küuzel,

Leipzig, Schillerstrasse 7. Tel. 2312.

Versand nur gegen Nachnahme.

Landtagswähler Leipzig-Süd.

öffentliche Wählerversammlung Montag, den 3. April er., Abends 7,9 Uhr
im Centraltheater (Eingang Thomaskirche). Anträge des Kandidaten
vereinigten liberalen Wähler der Südstadt,

des Herrn Friedrich Gontard.

der Wahlausschuss.

Internationale Musikgesellschaft

Ortsgruppe Leipzig.

Montag, den 3. April, Abends 8 Uhr, im kleinen Saale des
Künstlerhauses, Bossestrasse.

I. Zum Gedächtnis von Peter Cornelius.
Einführung. Gesangs-Vorträge. Kompositionen von P. Cornelius. a) Frühling im
Sommer, b) Abendgruß, c) Morgenwind (Frau Hildegard Börner). — a) Liedt ohne
Heimat, b) Verlust, c) Vision, d) Dämmerempfindung, e) Reminiscenz. f) In der
Ferne (Herr Oberlehrer Kastor Gustav Borchers). — Drei Duette (Frau H. Börner,
Herr G. Borchers). a) Komm' herbei, Tod, b) Ich bin Dein, c) Brennende Liebe.
Klaviersbegleitung: Herr Prof. E. Eckert.

II. Vortrag von Dr. A. Heuss: Rich. Wagner in der Beobachtung neuerer
Wagnersliteratur.

Anmeldungen zur außerordentlichen Mitgliedschaft sind an den Schriftführer, Herrn
Dr. A. Schering, Humboldtstrasse 25, II, zu richten und werden auch am Abend
selbst entgegenommen.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.**Verein für Volkswohl,**

Löhrstraße 7.

Sonntag, den 2. April, abends 8 Uhr:

Vortrag des Herrn Direktor Herrich,
und zwar, als Einladung: Zum Geburtstag des Wandschröders Andersson (* 2. April 1800)
und des Fürsten Bismarck (* 1. April 1815); johann

Der russisch-japanische Krieg.

Mit Erklärung durch Zeichner.

Die aus der Oper "Die Fledermaus" von Ketchnar und Peter von Komroff und Schubert,
gejüngert von Gustav Johann Hiller.

Gäste willkommen.

Eintritt frei.

Sonntag, den 4. April, 7,9 Uhr Hoftheatercafe, Hoftheatergasse:

Schwachbesäftigte

Kinder und deren erw. Behandlung im Hause.

Reise: Herr Dr. Spitzer.

Eintritt frei. Gäste will. Hygiene, Gesellschaft. (1. S. 1. R.) 1854.

Möbel-Magazin

vereinigter Tischlermeister Leipzigs
einget. Gen. m. beschr. Haftst. Vermögensbilanz am 31. Dezember 1904.

Activa.	A	B	Passiva.	A	B
Hallenbestand	4 107	74	Baudarlehen	13 288	68
Bürobestand	84 056	97	Guthaben der Gläubiger	2 543	90
Umtreiberungen	35 048	50	Anteile der Gläubiger	8 000	—
Quittanz	2 400	—	Reiterfonds	1 600	—
			Eigentumsfonds	74 684	12
			Reitervorrat	25 966	58
Verlust.					
an Unfällen	40 145	67	Gewinn	124 162	21
Investor	608	53	an Gläubiger	64 981	78
Bankübertragungen	276	—			
Reitervorrat	23 968	55			
Am 1. Januar 1904 bestand die Gläubigerhaft aus 9 Mitgliedern vermehrte sich um 1					
bestand demnach am 31. Dezember 1904 auf 8 Mitgliedern.					
Die Haftsumme betrug 4 9 000,—					
vermehrte sich am 31. Dezember 1904 auf 10 000,—					
und betrug am 31. Dezember 1904 4 8 000,—					
Das Geschäftsguthaben der Gläubiger betrug					
am 1. Januar 1904 4 55 255,05					
vermehrte sich am 12 725,60					
und betrug am 31. Dezember 1904 4 68 980,65					

Der Vorstand.

Verein für Anerkennung langjähriger Dienstzeit zu Leipzig.

Am 29. März d. J. wurden in dem freudlich zur Verfügung gehaltenen Saale der
Gogen "Spalle" und "Salon zur Linde" in feierlicher Weise 155 Konfirmandinnen,
welche demnächst in den Dienst einer Herrlichkeit zu treten beabsichtigen, ihr
übliches Gehänge während der Schulzeit beisteht und durch Spartenleistung mit je 5 Mark
Endlage erzielen. Diejenigen davon, welche 5 Jahre bei einer Herrlichkeit verbrachten, erhalten
daneben außer ihres Wertes einen Ehrenzettel.

Zugleich wurde folgenden 85 Dienstmädchen, die sich lange Jahre hindurch das
Berufen und die Ehre ihrer Herrlichkeit erworben hatten, lobende Anerkennung aus-
gebracht und ausgestellt:

a) das Ehrenzeugnis und je 24 Mark aus der Herrlichkeit bzw. Leibhelden

Zeitung den bereits einmal vor mehr als 5 Jahren Prämienten:

Bieble, Anna, aus Döllnig, 17, Jahre bei Herrn Oberlehrer Dr. C. Siegelmann.

Haupt, Pauline, aus Döllnig, 17, Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Püsch, Anna, aus Nossen, 17, Jahre bei Herrn Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.

Schreiber, Wilh. Verla, aus Klingenberg, 20 Jahre bei Frau Dr. Siegelmann.